

2026

4TRAC 650/850/1000

BEDIENUNGSANLEITUNG



Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch. Sie enthält wichtige Sicherheitshinweise.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung stets im Fahrzeug auf. Das Bedienen des Fahrzeugs ist Personen unter 16 Jahren untersagt.

WARNUNG

- Das Fahren dieses ATVs durch Personen unter 16 Jahren kann das Risiko schwerer Verletzungen oder des Todes erhöhen!!! Dieses Fahrzeug kann umkippen, wenn es nicht ordnungsgemäß gefahren wird!!!
- Die Aufsicht durch einen Erwachsenen ist stets erforderlich.
- Personen unter 16 Jahren dürfen dieses ATV NICHT fahren.
- Eine Überladung des ATVs kann das Fahrverhalten dieses Fahrzeugs beeinträchtigen.
- Nur für den Fahrer bestimmt, zusätzliche Mitfahrer sind verboten.
- Alle Fahrer MÜSSEN einen Helm und sonstige Schutzausrüstung tragen.
- Fahren Sie dieses Fahrzeug NICHT während oder nach dem Konsum von Alkohol oder Drogen.
- Nimm keine Drogen. Das ist ungesund.
- Beim Tanken müssen Sie den Motor abstellen, um die Gefahr von Funkenbildung oder Feuer zu vermeiden.
- Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie dieses Fahrzeug in Betrieb nehmen.

WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

VORSICHT: Weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann. Dieser Begriff kann auch ohne das Sicherheitswarnsymbol als Alternative zu „HINWEIS“ verwendet werden.

HINWEIS: „HINWEIS“ ist das bevorzugte Signalwort für Hinweise, die nicht mit Personenschäden in Zusammenhang stehen. Das Sicherheitswarnsymbol darf nicht zusammen mit diesem Signalwort verwendet werden. Als Alternative zu „HINWEIS“ kann das Wort „VORSICHT“ ohne das Sicherheitswarnsymbol verwendet werden, um auf eine Meldung hinzuweisen, die nicht mit Personenschäden in Zusammenhang steht.

Warnhinweis zum Transport von Geländefahrzeugen

1. Für den Langstreckentransport von ATVs wird ein spezieller ATV-Anhänger empfohlen;
2. Für den Langstreckentransport von ATVs wird ein Container-Lkw empfohlen;
3. Hinweis: Bitte überprüfen Sie das ATV vor dem Transport auf Reifenschäden oder übermäßigen Verschleiß, den Zustand der Lenkung und den Ladezustand der Batterie; stellen Sie den Motor ab.
4. Stellen Sie sicher, dass der Tankdeckel und der Sitz korrekt und fest angebracht sind.
5. Sichern Sie die Räder und befestigen Sie sowohl den vorderen als auch den hinteren Teil des Fahrzeugrahmens an der Transportvorrichtung.

Hinweis zur Lagerung von Geländefahrzeugen

1. Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt wird, trennen Sie das SCHWARZE (-) Kabel von der Batterie.
2. Überprüfen Sie das Fahrzeug und wechseln Sie das Motoröl und den Ölfilter.
3. Überprüfen Sie die Füllstände von Motorkühlmittel, Differential-, Getriebe- und Bremsflüssigkeit.
4. Reinigen Sie das Fahrzeug. Schließen und verriegeln Sie alle Staufächer.
5. Lagern Sie das Fahrzeug an einem trockenen Ort und decken Sie es mit einem atmungsaktiven Material ab.

Sehr geehrter Kunde,

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank, dass Sie sich mit dem Kauf Ihres neuen ATV dafür entschieden haben, Teil unserer Familie zu werden. Wir haben dieses Fahrzeug speziell für Sie, den Kunden, entwickelt, um Ihnen mit Ihrem ATV hervorragende Leistung, Stabilität und Funktionalität zu bieten.

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung soll alle Fahrer mit den korrekten Betriebsabläufen vertraut machen. Sie enthalten außerdem wichtige und erforderliche Informationen zur allgemeinen Pflege und Wartung Ihres ATV.

Lesen Sie die folgenden Seiten zu Sicherheitswarnungen, Fahrtechniken und Vorsichtsmaßnahmen zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit anderer Personen in Ihrer Umgebung. Kinder und Erwachsene unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Fähigkeiten, körperlichen Voraussetzungen und ihres Urteilsvermögens. Personen unter 16 Jahren ist das Führen dieses Fahrzeugs NICHT gestattet. Die Nichtbeachtung dieser Warn- und Sicherheitshinweise in der Bedienungsanleitung kann zu SCHWEREN VERLETZUNGEN ODER ZUM TOD führen. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung stets zusammen mit dem Fahrzeug auf.

Dieses Fahrzeug kann die Leistungsfähigkeit anderer Fahrzeuge übertreffen, die Sie möglicherweise in der Vergangenheit gefahren sind. Fahren Sie dieses Fahrzeug niemals ohne entsprechende Einweisung. Nehmen Sie an einem Schulungskurs teil. Alle Fahrer sollten eine Schulung bei einem autorisierten Händler absolvieren.

Alle Informationen in dieser Anleitung basieren auf den zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren aktuellen Produktdaten und Spezifikationen. Der Hersteller dieses ATV behält sich das Recht vor, Produktänderungen und -verbesserungen vorzunehmen, die sich ohne gesonderten Hinweis auf die Abbildungen, das Layout oder die Erläuterungen auswirken können.

Sollten Sie weitere Fragen zum Betrieb oder zur Wartung unseres ATVs haben, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Händler.

Produkt und Spezifikationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Dieses Handbuch gilt für die folgenden Modelle:

Abgedeckte Modelle
4TRAC TRQ Pure/650/850/1000/Mud

Inhalt

4TRAC 650/850/1000	1
BEDIENUNGSANLEITUNG	1
WARNUNG	1
WARNUNG	1
Warnhinweis zum Transport von Geländefahrzeugen.....	1
Hinweis zur Lagerung von Geländefahrzeugen.....	2
SICHERHEITSHINWEISE.....	7
FAHREN MIT DEM FAHRZEUG	35
Fahrbekleidung	38
Beförderung von Lasten.....	40
Beladen des Gepäckträgers.....	40
Fahren mit Ladung.....	41
Anhängerkupplung.....	43

Arbeiten mit Ihrem Fahrzeug	44
Umwelt	45
Offroad-Fahren	46
Allgemeine Betriebs- und Sicherheitshinweise	46
Rückwärtsfahren	47
Bergabfahren	47
Fahren am Hang	47
Fahren auf schneebedeckten Oberflächen	47
Fahrtechniken	49
.....	53
Bergab	53
Bergauf	54
Fahrzeugbedienung	56
WICHTIGE PRODUKTETIKETTEN	56
Taste f. Anwendungsmenü	72
Lautstärketaste	72
Intercom-Taste	73
Telefon	74
Handy-Verbindung	74

Smartphone-Spiegelung.....	75
Bluetooth®.....	75
Einbau des Vordersitzes.....	80
WARNUNG:	83
VORSICHT:	84
KRAFTSTOFF	89
Kraftstoffanforderungen	89
Vorgehensweise beim Tanken	90
REIFEN	92
EINFAHRPHASE	94
Betrieb während der Einfahrphase.....	94
Motor	94
Bremsen	94
Riemen.....	94
WARTUNGSTABELLE	116
FEHLERSUCHE.....	122
FEHLERCODES	127
Abmessungen.....	129

SICHERHEITSHINWEISE

ALLGEMEINE VORSICHTSMASSNAHMEN**Vermeiden Sie eine Kohlenmonoxidvergiftung**

Alle Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid, ein tödliches Gas. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann Kopfschmerzen, Schwindel, Schläfrigkeit, Übelkeit, Verwirrung und schließlich den Tod verursachen.

Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruchloses und geschmackloses Gas, das auch dann vorhanden sein kann, wenn Sie keine Motorabgase sehen oder riechen. Lebensgefährliche Konzentrationen von Kohlenmonoxid können sich schnell ansammeln, sodass Sie rasch die Kontrolle verlieren und sich nicht mehr selbst retten können. Außerdem können lebensgefährliche Konzentrationen von Kohlenmonoxid in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen stunden- oder tagelang bestehen bleiben. Wenn Sie Symptome einer Kohlenmonoxidvergiftung bemerken, verlassen Sie den Bereich sofort, begeben Sie sich an die frische Luft und suchen Sie einen Arzt auf.

So beugen Sie schweren Verletzungen oder dem Tod durch Kohlenmonoxid vor:

- Lassen Sie das Fahrzeug niemals in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Räumen wie Garagen, Carports oder Scheunen laufen. Selbst wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Ventilatoren oder durch offene Fenster und Türen abzuführen, kann der Kohlenmonoxidgehalt rasch gefährliche Werte erreichen.
- Lassen Sie das Fahrzeug niemals im Freien laufen, wenn Motorabgase durch Öffnungen wie Fenster und Türen in ein Gebäude gesaugt werden können.

Vermeiden Sie Benzinbrände und andere Gefahren

Benzin ist extrem entzündlich und hoch explosiv. Kraftstoffdämpfe können sich ausbreiten und durch einen Funken oder eine Flamme in einer Entfernung von mehreren Fuß vom Motor entzündet werden. Befolgen Sie diese Anweisungen, um das Risiko eines Brandes oder einer Explosion zu verringern:

Benzin ist giftig und kann zu Verletzungen oder zum Tod führen.

- Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund ab.
- Wenn Sie Benzin verschlucken, es in die Augen bekommen oder Benzindämpfe einatmen, wenden Sie sich sofort an Ihren Arzt.
- Wenn Benzin auf Sie verschüttet wird, waschen Sie sich mit Wasser und Seife und ziehen Sie andere Kleidung an.

Vermeiden Sie Verbrennungen durch heiße Teile

Bestimmte Bauteile wie Bremsscheiben und Auspuffkomponenten werden während des Betriebs heiß. Vermeiden Sie den Kontakt mit diesen Teilen während und kurz nach dem Betrieb, um Verbrennungen zu vermeiden.

Zubehör und Umbauten

Jegliche Umbauten oder der Einbau von zugelassenem Zubehör können das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinflussen. Es ist wichtig, dass Sie sich nach vorgenommenen Umbauten die Zeit nehmen, sich mit dem Fahrzeug vertraut zu machen, um zu verstehen, wie Sie Ihr Fahrverhalten entsprechend anpassen müssen. Vermeiden Sie den Einbau von Ausrüstung, die nicht ausdrücklich für das Fahrzeug zugelassen ist, und vermeiden Sie nicht genehmigte Umbauten. Diese Umbauten und Ausrüstungen wurden nicht getestet und können Gefahren verursachen. Sie könnten beispielsweise:

- zu einem Kontrollverlust führen und das Unfallrisiko erhöhen
- Überhitzung oder Kurzschlüsse verursachen und damit das Risiko von Bränden oder Verbrennungen erhöhen
- die vom Fahrzeug bereitgestellten Sicherheitsfunktionen beeinträchtigen
- das Verhalten des Anhängers beim Transport des Fahrzeugs beeinträchtigen
- beim Transport die Gefahr verursachen, dass Gegenstände auf die Straße fallen

Möglicherweise ist das Fahren mit Ihrem Fahrzeug dann nicht mehr zulässig. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Händler, um sich über das für Ihr Fahrzeug verfügbare Zubehör zu informieren.

Aus Sicherheitsgründen müssen einige Zubehörteile von einem autorisierten Händler eingebaut werden. Sollten Sie sich jedoch entscheiden, das Zubehör selbst einzubauen, obwohl dies nicht vom Händler vorgeschrieben ist, ist es wichtig, alle Anweisungen sorgfältig zu befolgen und gegebenenfalls alle Informationen zur Verwendung des Produkts oder zur Wartung zu beachten.

Falls das Zubehör von einer anderen Person als Ihnen selbst an Ihrem Fahrzeug montiert wurde, empfehlen wir Ihnen dringend, die entsprechende Gebrauchsanweisung zu lesen, da diese möglicherweise weitere Informationen zur sicheren Verwendung oder zur Wartung enthält.

Die Anleitungen sind bei einem autorisierten Händler erhältlich: .

BESONDERE SICHERHEITSHINWEISE

DIESES FAHRZEUG IST KEIN SPIELZEUG UND SEIN BETRIEB KANN GEFÄHREN BERUHEN.

– Dieses Fahrzeug verhält sich anders als andere Fahrzeuge, einschließlich Motorräder und Autos. Es kann schnell zu einer Kollision oder einem Überschlag kommen, wenn Sie keine angemessenen Vorsichtsmaßnahmen treffen, selbst bei Routinemanövern wie dem Abbiegen und dem Fahren auf Hügeln oder über Hindernisse.

SCHWERE VERLETZUNGEN ODER DER TOD können die Folge sein, wenn Sie die folgenden Anweisungen nicht befolgen:

- Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sowie alle Sicherheitshinweise auf dem Produkt sorgfältig durch und befolgen Sie die beschriebenen Bedienungsanweisungen.
- Halten Sie sich stets an diese Altersempfehlung: Personen unter 16 Jahren dürfen dieses Fahrzeug niemals bedienen.
- Steigen Sie niemals auf dieses Fahrzeug, ohne einen zugelassenen Helm in

der richtigen Größe und die sonstige erforderliche Fahrbekleidung zu tragen. Ausführliche Informationen finden Sie unter „FAHRBEKLEIDUNG“ im Abschnitt „FAHREN MIT DEM FAHRZEUG“.

- Überprüfen und vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt stets, dass sich Ihr Fahrzeug in einem betriebssicheren Zustand befindet. Siehe „KONTROLLE VOR DER FAHRT“. Halten Sie sich stets an die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Wartungsintervalle. Siehe „WARTUNG“.

- Beifahrer beeinträchtigen das Gleichgewicht und das Lenkverhalten und erhöhen das Risiko, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

- Dieses Fahrzeug ist nicht für das Befahren von Autobahnen ausgelegt (an den meisten Orten ist dies sogar verboten). Das Befahren von Straßen oder Autobahnen mit Ihrem Fahrzeug kann zu einer Kollision mit einem anderen Fahrzeug führen.

- Fahren Sie dieses ATV niemals unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol, wenn Sie müde oder krank sind. Dies gilt auch für den Beifahrer (falls vorhanden). Ihre Reaktionszeit und Ihr Urteilsvermögen sind unter diesen Umständen erheblich beeinträchtigt. Fahren Sie Ihr ATV stets umsichtig.

- Versuchen Sie niemals Wheelies, Sprünge oder andere Stunts.

- Fahren Sie niemals mit überhöhter Geschwindigkeit. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets dem Gelände, der Sicht, den Fahrbedingungen und Ihrer Erfahrung an.

- Fahren Sie immer langsam und seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie auf unbekanntem Gelände unterwegs sind. Achten Sie beim Fahren dieses Fahrzeugs stets auf sich ändernde Geländebedingungen.

- Fahren Sie niemals auf extrem unebenem, rutschigem oder losem Gelände, bevor Sie die erforderlichen Fähigkeiten zur Beherrschung dieses Fahrzeugs auf solchem Gelände erlernt und geübt haben. Seien Sie auf solchen Geländetypen stets besonders vorsichtig.

- Befolgen Sie stets die richtigen Verfahren zum Abbiegen, wie unter „FAHRTECHNIKEN“ beschrieben.

- Fahren Sie mit diesem Fahrzeug niemals auf Hügeln, die für das Fahrzeug oder Ihre Fähigkeiten zu steil sind.
- Befolgen Sie stets die korrekten Vorgehensweisen zum Befahren von Steigungen, wie unter „FAHRTECHNIKEN“ beschrieben. Prüfen Sie das Gelände sorgfältig, bevor Sie eine Steigung in Angriff nehmen. Befahren Sie niemals Steigungen mit übermäßig rutschigen oder losen Oberflächen.
- Befolgen Sie stets die in den „FAHRTECHNIKEN“ beschriebenen Verfahren für das Herunterfahren von Hügeln und das Bremsen an Hügeln. Prüfen Sie das Gelände sorgfältig, bevor Sie einen Hügel hinunterfahren.
- Befolgen Sie stets die richtigen Vorgehensweisen zum Überqueren eines Hangs, wie unter „FAHRTECHNIKEN“ beschrieben. Meiden Sie Hänge mit übermäßig rutschigem oder losem Untergrund.
- Befolgen Sie stets die richtigen Vorgehensweisen, wenn Sie beim Bergauffahren ins Stocken geraten oder rückwärts rollen. Um ein Stocken zu vermeiden, legen Sie einen niedrigen Gang ein und halten Sie beim Bergauffahren eine gleichmäßige Geschwindigkeit ein. Wenn Sie ins Stocken geraten oder rückwärts rollen, befolgen Sie die in „FAHRTECHNIKEN“ beschriebenen Fahrtechniken.
- Überprüfen Sie stets, ob Hindernisse vorhanden sind, bevor Sie in einem neuen Gebiet fahren. Versuchen Sie niemals, über große Hindernisse wie große Felsen oder umgestürzte Bäume zu fahren. Befolgen Sie beim Überfahren von Hindernissen stets die richtigen Vorgehensweisen, wie unter „FAHRTECHNIKEN“ beschrieben.
- Seien Sie beim Schleudern oder Rutschen stets vorsichtig. Lernen Sie, das Schleudern oder Rutschen sicher zu kontrollieren, indem Sie bei niedrigen Geschwindigkeiten und auf ebenem, glattem Gelände üben. Fahren Sie auf extrem rutschigen Oberflächen, wie z. B. Eis, langsam und seien Sie sehr vorsichtig, um das Risiko eines unkontrollierten Schleuderns zu verringern. Wenn Sie ein Modell mit langem Radstand fahren und einen Beifahrer an Bord haben,

versuchen Sie niemals, das Fahrzeug zum Schleudern oder Rutschen zu bringen; es kann zu einem Umkippen oder zum Herausschleudern des Beifahrers kommen.

- Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren stets, dass sich hinter dem Fahrzeug keine Hindernisse oder Personen befinden. Wenn das Rückwärtsfahren sicher ist, fahren Sie langsam. Beachten Sie, dass bei einem Modell mit langem Radstand der Beifahrer Ihre Sicht behindern kann.

- Überschreiten Sie niemals die angegebenen Belastungsgrenzen für dieses Fahrzeug, einschließlich Fahrer, Beifahrer (Modelle mit langem Radstand), aller sonstigen Lasten und des zusätzlichen Zubehörs. Die Ladung sollte ordnungsgemäß verteilt und sicher befestigt sein. Verringern Sie die Geschwindigkeit und befolgen Sie die Anweisungen in dieser Anleitung zum Transport von Ladung oder zum Ziehen eines Anhängers. Planen Sie einen größeren Bremsweg ein.

- Dieses Fahrzeug ist nicht für Sprünge ausgelegt und kann die bei Manövern wie Sprüngen entstehende hohe Aufprallenergie nicht vollständig absorbieren, die auf Sie als Fahrer übertragen werden kann. Das Ausführen von Wheelies kann dazu führen, dass sich das Fahrzeug auf Sie stürzt. Beide Manöver bergen ein hohes Risiko für Sie und Ihren Beifahrer (Modelle mit langem Radstand) und sollten unter allen Umständen vermieden werden.

- Fahren Sie mit diesem Fahrzeug niemals durch tiefes oder schnell fließendes Wasser. Das Wasser sollte niemals über die Mitte der Räder hinausreichen. Denken Sie daran, dass nasse Bremsen eine verminderte Bremsleistung haben können. Testen Sie Ihre Bremsen, nachdem Sie Wasser, Schlamm oder Schnee hinter sich gelassen haben. Betätigen Sie sie gegebenenfalls mehrmals, damit die Bremsbeläge durch die Reibung trocknen können.

- Beachten Sie stets, dass der Bremsweg unter anderem von folgenden Faktoren beeinflusst wird: Wetter- und Geländebedingungen, Zustand des Bremssystems und der Reifen, Fahrzeuggeschwindigkeit und -lage sowie Fahrzeugbeladung einschließlich Anhänger. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

- Bleiben Sie beim Rückwärtsfahren immer auf Ihrem ATV sitzen. Vermeiden Sie

es, aufzustehen. Ihr Gewicht könnte nach vorne gegen den Gashebel verlagert werden, was eine unerwartete Beschleunigung verursachen und zu einem Kontrollverlust führen kann.

- Betreiben Sie das Fahrzeug niemals, wenn die Bedienelemente nicht ordnungsgemäß funktionieren.
- Achten Sie stets auf den richtigen Reifendruck. Verwenden Sie beim Reifenwechsel ausschließlich die empfohlene Reifengröße und den empfohlenen Reifentyp. Informationen zu den Reifen finden Sie im Abschnitt „TECHNISCHE DATEN“ in dieser Bedienungsanleitung.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug zu schnell für Ihre Fähigkeiten oder die Bedingungen fahren, kann dies zu Verletzungen führen. Geben Sie nur so viel Gas, wie für eine sichere Fahrt erforderlich ist. Statistiken zeigen, dass Unfälle und Verletzungen meist durch Kurvenfahrten bei hoher Geschwindigkeit verursacht werden. Denken Sie immer daran, dass dieses Fahrzeug schwer ist! Allein sein Gewicht kann Sie bei einem Sturz einklemmen und zu Verletzungen führen.
- Nehmen Sie niemals Veränderungen an diesem Fahrzeug durch unsachgemäßen Einbau oder die Verwendung von Zubehör vor. Verwenden Sie ausschließlich zugelassenes Zubehör.
- Überschreiten Sie niemals die angegebenen Belastungsgrenzen für dieses Fahrzeug, einschließlich Fahrer, aller sonstigen Lasten und angebrachtem Zubehör. Die Ladung sollte ordnungsgemäß verteilt und sicher befestigt sein. Verringern Sie die Geschwindigkeit und befolgen Sie die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung, wenn Sie Ladung transportieren oder einen Anhänger ziehen. Planen Sie einen größeren Bremsweg ein.

Pflichten des Fahrers

Der Fahrer muss:

- Nicht vergessen, dass er für die Sicherheit des Beifahrers verantwortlich ist.
- den Mitfahrer über die grundlegenden Regeln für eine sichere Fahrt informieren.

- den Beifahrer anweisen, die Sicherheitshinweise am Fahrzeug zu lesen.
- Die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Fahrmanöver stets sowohl ohne als auch mit Beifahrer üben. Mit Beifahrer sind größere Fahrkünste erforderlich.
- Immer daran denken, dass das Fahrverhalten und die Stabilität des Fahrzeugs bei der Fahrt mit einem Beifahrer beeinträchtigt sein können. Die Geschwindigkeit sicher verringern. Nach bestem Ermessen handeln. Im Zweifelsfall den Manöverversuch unterlassen und den Beifahrer aussteigen lassen, bevor ein Manöver ausgeführt wird.
- Denken Sie stets daran, dass der Bremsweg des Fahrzeugs bei Mitnahme eines Beifahrers länger sein kann. Halten Sie einen größeren Bremsweg ein.
- Befördern Sie niemals einen Beifahrer in einem Modell mit langem Radstand, wenn der Beifahrersitz nicht ordnungsgemäß eingebaut ist.
- Befördern Sie niemals mehr als einen Beifahrer. Lassen Sie den Beifahrer nur auf dem dafür vorgesehenen Beifahrersitz Platz nehmen.
- Befördern Sie niemals einen Beifahrer, wenn Sie dessen Fähigkeiten oder Urteilsvermögen als unzureichend erachten, um sich auf die Geländebedingungen zu konzentrieren und sich entsprechend anzupassen.
- Befördern Sie niemals einen Beifahrer, der Drogen oder Alkohol konsumiert hat oder müde oder krank ist. Dies verlangsamt die Reaktionszeit und beeinträchtigt das Urteilsvermögen.

Verantwortung des Beifahrers

Der Beifahrer muss:

- in der Lage sein, seine Füße auf die Fußstützen und seine Hände an die Haltegriffe zu legen, wenn er auf diesem Fahrzeug sitzt.
- Niemals auf diesem Fahrzeug Platz nehmen, ohne einen zugelassenen, richtig sitzenden Helm (einschließlich Kinnschutz) zu tragen. Der Beifahrer sollte außerdem eine Schutzbrille (Schutzbrille oder Gesichtsschutz), Handschuhe, Stiefel, ein langärmeliges Hemd oder eine Jacke sowie eine lange Hose tragen.
- auf dem dafür vorgesehenen Beifahrersitz sitzen.

- Während der Fahrt stets die Hände an den Haltegriffen und die Füße auf den Fußstützen halten. Sich niemals am Fahrer festhalten.
- Stehen Sie während der Fahrt niemals auf. Übermäßige Bewegungen können zum Kontrollverlust führen.
- Achten Sie auf die Bewegungen des Fahrzeugs und des Fahrers.
- Zögern Sie nicht, den Fahrer aufzufordern, langsamer zu fahren oder anzuhalten, wenn Sie sich aus irgendeinem Grund unwohl oder unsicher fühlen.

Europäische Gemeinschaft

Verkehrsbetrieb

Die folgende Warnung gilt nur in den europäischen Ländern, in denen der Einsatz auf öffentlichen Straßen zulässig ist.

Die Nichtbeachtung der folgenden Anweisungen kann zu SCHWEREN VERLETZUNGEN ODER ZUM TOD führen.

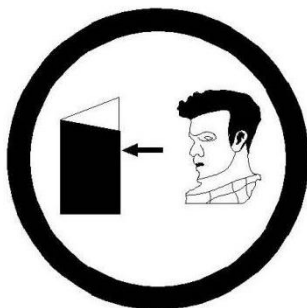


WARNUNG

- Dieses Fahrzeug ist ausschließlich für den Geländeeinsatz konzipiert. Es darf auf asphaltierten Straßen nur über kurze Strecken und mit reduzierter Geschwindigkeit gefahren werden, um das Fahrzeug von einem Ort im Gelände zu einem anderen zu bewegen.
- Vermeiden Sie stets überhöhte Geschwindigkeit und verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit beim Abbiegen erheblich.
- Halten Sie sich stets an die Straßenverkehrsordnung, auch auf unbefestigten Straßen oder Schotterstraßen.
- Verwenden Sie stets alle weiteren Ausrüstungsgegenstände, die laut Straßenverkehrsordnung für langsam fahrende Fahrzeuge vorgeschrieben sind.

WARNHINWEISE ZUM BETRIEB

HINWEIS: Die folgende Abbildung dient der allgemeinen Veranschaulichung. Ihr Modell kann davon abweichen.



MÖGLICHE GEFAHR

Das Fahren des ATV ohne entsprechende Einweisung erhöht das Unfallrisiko.

WAS PASSIEREN KANN

Wenn der Fahrer nicht weiß, wie das Fahrzeug in verschiedenen Situationen und unter unterschiedlichen Umständen richtig zu bedienen ist, steigt das Unfallrisiko erheblich.

SO VERMEIDEN SIE GEFAHREN

Anfänger und unerfahrene Fahrer sollten Schulungskurse absolvieren. Anschließend sollten sie die im Kurs erlernten Fähigkeiten gemäß den in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Fahrtechniken üben.

Weitere Informationen zu Schulungskursen erhalten Sie bei einem autorisierten Händler.

 WARNING**MÖGLICHE GEFAHR**

Nichtbeachtung der Altersempfehlungen für dieses Fahrzeug.

WAS PASSIEREN KANN

Die Nichtbeachtung dieser Altersempfehlung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod des Kindes führen.

Auch wenn ein Kind der Altersgruppe angehört, für die dieses Fahrzeug empfohlen wird, kann es dennoch in einen schweren Unfall verwickelt werden.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Personen unter 16 Jahren dürfen dieses Fahrzeug nicht fahren.



MÖGLICHE GEFAHR

Die Betriebshinweise für das Fahrzeug wurden nicht befolgt.

WAS KANN PASSIEREN

Tanken Sie immer bei ausgeschaltetem Motor und im Freien oder an einem gut belüfteten Ort.

Rauchen Sie nicht und vermeiden Sie offene Flammen oder Funken am oder in der Nähe des Betankungsortes; lagern Sie kein Benzin.

Wenn Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung gelangt, waschen Sie diese sofort mit Wasser und Seife ab und ziehen Sie andere Kleidung an.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Kinder dürfen keine Fahrzeuge mit Kraftstoff bedienen.

 WARNING**MÖGLICHE GEFAHR**

Verwenden Sie die Fahrzeuge in geschlossenen Räumen.

WAS KANN PASSIEREN

Es kann zu Vergiftungen kommen, die Ihre Sicherheit gefährden können.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Verwenden Sie das Fahrzeug stets zum Radfahren in offenen Bereichen.

 WARNING



MÖGLICHE GEFAHR

Der Transport von brennbaren oder gefährlichen Stoffen kann zu Explosionen führen

WAS KANN PASSIEREN

Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Befördern Sie niemals brennbare oder gefährliche Stoffe.

 WARNING**MÖGLICHE GEFAHR**

Das Führen dieses Fahrzeugs unter Einfluss von Drogen oder Alkohol.

WAS PASSIEREN KANN

Könnte Ihr Urteilsvermögen erheblich beeinträchtigen.

Könnte dazu führen, dass Sie langsamer reagieren.

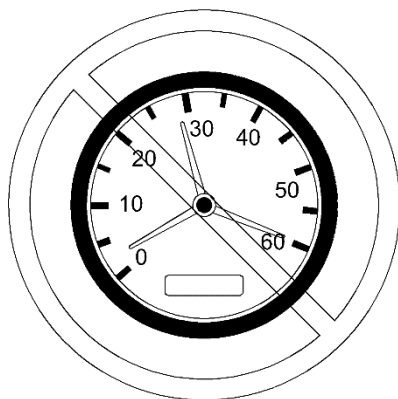
Könnte Ihr Gleichgewicht und Ihre Wahrnehmung beeinträchtigen.

Könnte zu einem Unfall oder zum Tod führen.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Fahren Sie dieses Fahrzeug niemals unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol.

 WARNING



MÖGLICHE GEFAHR

Das Fahren dieses Fahrzeugs mit überhöhter Geschwindigkeit.

WAS PASSIEREN KANN

Erhöht das Risiko, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren, was zu einem Unfall führen kann.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Fahren Sie stets mit einer Geschwindigkeit, die dem Gelände, der Sicht sowie den Fahrbedingungen und Ihrer Erfahrung angemessen ist.

 WARNING**MÖGLICHE GEFAHR**

Das Fahren dieses Fahrzeugs auf befestigten Straßen.

WAS KANN PASSIEREN

Die Reifen sind ausschließlich für den Geländeeinsatz konzipiert, nicht für den Einsatz auf asphaltierten Straßen.

Befestigte Fahrbahnen können das Fahrverhalten und die Kontrolle über dieses Fahrzeug erheblich beeinträchtigen.

und dazu führen, dass das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Fahren Sie mit diesem Fahrzeug niemals auf befestigten Flächen.

Dazu gehören Gehwege, Einfahrten, Parkplätze und Straßen.

 WARNING



MÖGLICHE GEFAHR

Das Fahren mit diesem Fahrzeug auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Autobahnen.

WAS KANN PASSIEREN

Sie können mit einem anderen Fahrzeug zusammenstoßen.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Fahren Sie dieses Fahrzeug niemals auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Autobahnen, auch nicht auf unbefestigten oder Schotterwegen. In vielen Bundesstaaten oder Provinzen ist es verboten, dieses Fahrzeug auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Autobahnen zu fahren.

**WARNING****MÖGLICHE GEFAHR**

Das Fahren mit diesem Fahrzeug ohne zugelassenen Helm, Augenschutz und Schutzkleidung.

MÖGLICHE FOLGEN

Die folgenden Hinweise gelten für alle Fahrer von Geländefahrzeugen:

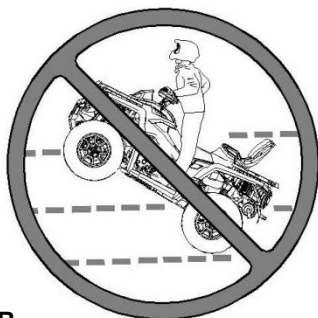
- Das Fahren ohne zugelassenen Helm erhöht im Falle eines Unfalls das Risiko einer schweren Kopfverletzung oder des Todes. Das Fahren ohne Augenschutz kann zu einem Unfall führen und erhöht im Falle eines Unfalls das Risiko einer schweren Verletzung.
- Das Fahren ohne Schutzkleidung erhöht das Risiko schwerer Verletzungen im Falle eines Unfalls.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Tragen Sie stets einen zugelassenen Helm, der richtig sitzt. Außerdem sollten Sie Folgendes tragen:

- Augenschutz (Schutzbrille oder Gesichtsschutz)
- Handschuhe und Stiefel
- Langärmeliges Hemd oder Jacke - lange Hosen.

 WARNING



MÖGLICHE GEFAHR

Versuche, Wheelies, Sprünge und andere Stunts auszuführen.

WAS KANN PASSIEREN

Erhöht das Unfallrisiko, einschließlich des Umkippens.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Versuchen Sie niemals Stunts wie Wheelies oder Sprünge. Versuchen Sie nicht, anzugeben.

 WARNING

MÖGLICHE GEFAHR

Versäumnis, das Fahrzeug vor der Fahrt zu überprüfen.

Versäumnis, das Fahrzeug ordnungsgemäß zu warten.

WAS PASSIEREN KANN

Erhöht das Risiko eines Unfalls oder von Schäden am Fahrzeug.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug stets vor jeder Nutzung, um sicherzustellen, das Fahrzeug in einem sicheren Betriebszustand ist.

Befolgen Sie stets die im weiteren Verlauf dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsverfahren sowie Zeitpläne.



WARNING



MÖGLICHE GEFAHR

Wenn Sie beim Fahren dieses Fahrzeugs in unbekanntem Gelände nicht besonders vorsichtig sind.

WAS PASSIEREN KANN

Sie können auf versteckte Felsen, Unebenheiten oder Löcher stoßen, ohne genügend Zeit zu haben, zu reagieren.

Dies kann zum Umkippen des Fahrzeugs oder zum Kontrollverlust führen.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Fahren Sie langsam und seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie in unbekanntem Gelände unterwegs sind.

Achten Sie beim Fahren stets auf sich ändernde Geländebedingungen.

 WARNING



MÖGLICHE GEFAHR

Fahren auf übermäßig steilen Hängen.

WAS KANN PASSIEREN

Das Fahrzeug kann auf extrem steilen Hängen leichter umkippen als auf ebenem Untergrund oder kleinen Hügeln.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Fahren Sie dieses Fahrzeug niemals an Hängen, die für das Fahrzeug oder Ihre Fähigkeiten zu steil sind.

Üben Sie zunächst an kleineren Hügeln, bevor Sie sich an größere Hügel wagen.



WARNING



MÖGLICHE GEFAHR

Unsachgemäßes Befahren von Hügeln.

WAS PASSIEREN KANN

Kann zum Kontrollverlust oder zum Umkippen des Fahrzeugs führen.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Befolgen Sie stets die richtigen Verfahren zum Befahren von Steigungen, wie weiter unten in

dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

Prüfen Sie das Gelände stets sorgfältig, bevor Sie einen Anstieg in Angriff nehmen. Befahren Sie niemals Steigungen mit extrem rutschigem oder losem Untergrund. Verlagern Sie Ihr Gewicht nach vorne.

Geben Sie niemals plötzlich Gas und schalten Sie nicht abrupt die Gänge. Das Fahrzeug könnte nach hinten umkippen.

Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit über die Kuppe eines Hügels.

Ein Hindernis, ein steiler Abhang

oder ein anderes Fahrzeug oder eine Person könnten sich auf der anderen Seite des Hügels befinden.



WARNING



MÖGLICHE GEFAHR

Unsachgemäßes Herunterfahren eines Hügels.

WAS KANN PASSIEREN

Kann zum Kontrollverlust oder zum Umkippen des Fahrzeugs führen.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Befolgen Sie stets die richtigen Vorgehensweisen für das Herunterfahren von Hügeln, wie weiter unten in dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

HINWEIS: Beim Bremsen während der Fahrt bergab ist eine spezielle Technik erforderlich

. Prüfen Sie stets sorgfältig das Gelände, bevor Sie eine Steigung hinunterfahren.

Verlagern Sie Ihr Gewicht nach hinten. Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit einen Hang hinunter.

Vermeiden Sie es, einen Hügel in einem Winkel hinunterzufahren, der dazu führen würde, dass sich das Fahrzeug stark zur Seite neigt. Fahren Sie den Hügel nach Möglichkeit gerade hinunter.

 WARNING**MÖGLICHE GEFAHR**

Unsachgemäßes Überqueren von Hindernissen.

MÖGLICHE FOLGEN

Kann zu Kontrollverlust oder einer Kollision führen.

Das Fahrzeug könnte umkippen.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Überprüfen Sie vor dem Einsatz in einem neuen Gebiet, ob Hindernisse vorhanden sind.

Versuchen Sie niemals, über große Hindernisse wie große Felsen oder umgestürzte Bäume zu fahren.

Befolgen Sie beim Überqueren von Hindernissen stets die richtigen Vorgehensweisen, wie sie weiter unten in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind.

 WARNING**MÖGLICHE GEFAHR**

Das Fahren mit diesem Fahrzeug durch tiefes oder schnell fließendes Wasser.

WAS KANN PASSIEREN

Die Reifen können ins Schwimmen geraten, was zu Traktionsverlust und Kontrollverlust führen kann, was wiederum zu einem Unfall führen.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Fahren Sie dieses Fahrzeug niemals in schnell fließendem Wasser oder in Wasser, das tiefer ist als

in dieser Bedienungsanleitung angegeben ist.

Prüfen Sie die Wassertiefe und die Strömung, bevor Sie versuchen, eine Wasserfläche zu überqueren. Der Wasserstand sollte nicht über die Reifen reichen.

Beachten Sie, dass nasse Bremsen die Bremsleistung beeinträchtigen können. Testen Sie Ihre Bremsen, nachdem Sie das Wasser verlassen haben. Betätigen Sie sie gegebenenfalls mehrmals, damit die Bremsbeläge durch die Reibung trocknen.



WARNING



MÖGLICHE GEFAHR

Falsche Bedienung beim Rückwärtsfahren.

MÖGLICHE FOLGEN

Sie könnten ein Hindernis oder eine Person hinter dem Fahrzeug rammen, was zu schweren Verletzungen führen kann

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Vergewissern Sie sich vor dem Einlegen des Rückwärtsgangs, dass sich keine Hindernisse oder Personen hinter dem Fahrzeug befinden. Fahren Sie langsam los, sobald die Situation sicher ist.



WARNING

MÖGLICHE GEFAHR

Fahren auf zugefrorenen Gewässern.

WAS KANN PASSIEREN

Ein Einbrechen ins Eis kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

Fahren Sie mit diesem Fahrzeug niemals auf einer vereisten Oberfläche, bevor Sie sich vergewissert haben, dass das Eis dick und stabil genug ist, um das Fahrzeug und seine Ladung sowie die Kräfte, die durch ein fahrendes Fahrzeug entstehen.

FAHREN MIT DEM FAHRZEUG

Um den Spaß und den Nervenkitzel des Fahrens in vollen Zügen genießen zu können, benötigen Sie umfangreiche Erfahrung. Da es sich bei manchen Personen jedoch um Anfänger handeln kann, müssen Sie vor der Fahrt über ausreichende Kenntnisse der Leistungsmerkmale des ATV verfügen – dies ist für Sie von großer Bedeutung.

Das Wichtigste ist die richtige Fahrweise – ein sehr wichtiger Aspekt. Jeder Mensch hat seine eigene Persönlichkeit, und die Fahr- und Handhabungsmethoden sind von Person zu Person unterschiedlich.

Bevor Sie abseits der Straße fahren, machen Sie sich gründlich mit den Bedienelementen und der Gesamtleistung des Fahrzeugs vertraut.

Üben Sie das Fahren in geeigneten Bereichen, in denen keine Gefahr besteht, und machen Sie sich mit jeder Reaktion der Steuerung vertraut.

Höhere Fahrgeschwindigkeiten erfordern mehr Erfahrung, Wissen und geeignete Fahrbekleidung. Die Fahrbedingungen variieren von Ort zu Ort, und jede Fahrt wird von den Wetterbedingungen beeinflusst. Wetterbedingungen können die Fahrumgebung grundlegend verändern, was die Kontrolle erschwert oder die Sicht beeinträchtigt.

HINWEIS: Das Fahren auf Sand unterscheidet sich vom Fahren auf Schnee, durch Wälder oder Sumpfgebiete. Die Umgebungsfaktoren sind an jedem Ort unterschiedlich, was ein besseres Verständnis der örtlichen Gegebenheiten und Fahrkenntnisse erfordert; gleichzeitig ist ein gutes Urteilsvermögen gefragt und Vorsicht geboten.

Gehen Sie niemals davon aus, dass ein ATV jeden Ort sicher erreichen kann. Plötzliche Veränderungen durch Schlaglöcher, Vertiefungen, Flussufer, weichen oder harten „Boden“ oder andere unerwartete Hindernisse können dazu führen, dass das Fahrzeug umkippt oder instabil wird. Sollte das Fahrzeug tatsächlich umkippen, ist es am besten, sofort auszusteigen und sich vom umgekippten Fahrzeug fernzuhalten.

Bitte fahren Sie nicht, nachdem Sie Drogen eingenommen haben. Dies kann Sie in Schwierigkeiten bringen oder Verletzungsrisiken bergen.

Die Informationen in dieser Bedienungsanleitung sind begrenzt. Wir empfehlen Ihnen dringend, Zertifizierungen, Nicht-Zertifizierungen und Schulungen bei lokalen Behörden, ATV-Vereinen oder autorisierten Händlern zu absolvieren.

Wir empfehlen, das Fahrzeug gemäß der Altersempfehlung auf dem Sicherheitsetikett zu fahren.

⚠ WARNUNG

Führen Sie vor jeder Fahrt eine Inspektion vor Fahrtantritt durch, um mögliche Probleme zu erkennen, die während des Betriebs auftreten könnten. Die Inspektion vor Fahrtantritt kann Ihnen helfen, Verschleiß und Beschädigungen an Bauteilen zu erkennen, bevor sie zu einem Problem werden. Beheben Sie alle festgestellten Probleme, um das Risiko einer Panne oder eines Unfalls zu verringern.

Vor der Nutzung dieses Fahrzeugs sollte der Fahrer stets die folgende Checkliste für die Inspektion vor der Fahrt durchgehen.

Checkliste für die Inspektion vor der Fahrt

Maßnahmen vor dem Starten des Motors (Zündschlüssel auf „OFF“)

ZU ÜBERPRÜFENDE PUNKTE	AUSZUFÜHRENDE PRÜFUNG	✓
Motoröl	Motorölstand prüfen.	
Kühlmittel	Kühlmittelstand prüfen	
Bremsflüssigkeit	Bremsflüssigkeitsstand prüfen.	
Undichtigkeiten	Auf Undichtigkeiten unter dem Fahrzeug prüfen.	
Gashebel	Betätigen Sie den Gashebel mehrmals, um sicherzustellen, dass er leichtgängig ist. Er muss beim Loslassen in die Leerlaufstellung zurückkehren.	
Feststellbremse	Ziehen Sie die Feststellbremse an und prüfen Sie, ob sie ordnungsgemäß funktioniert.	
Reifen	Reifendruck und Reifenzustand prüfen.	
Räder	Überprüfen Sie die Räder auf Beschädigungen und ungewöhnliches Spiel und stellen Sie sicher, dass die Radmutter fest angezogen sind.	
Kühler	Überprüfen Sie den Kühler auf Verschmutzungen.	
Auspuffanlage	Falls noch nicht geschehen, reinigen Sie den Bereich um die Auspuffanlage herum, insbesondere wenn das Fahrzeug bei der letzten Fahrt in einem Sumpf, Moor, Heu oder Laub eingesetzt wurde.	
Antriebswellenmanschetten	Überprüfen Sie den Zustand der Antriebswellenmanschetten und des Schutzes.	
Sitz	Prüfen Sie, ob Fahrer- und Beifahrersitz richtig sitzen und ordnungsgemäß verriegelt sind.	

	Überprüfen Sie, ob die Rückenlehne des Beifahrersitzes richtig sitzt und ordnungsgemäß verriegelt ist.	
Ladung	Wenn Sie Ladung transportieren, beachten Sie die Zuladung. Stellen Sie sicher, dass die Ladung ordnungsgemäß im hinteren Laderaum gesichert ist. Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Gerät ziehen: - Überprüfen Sie den Zustand der Anhängerkupplung und der Kupplungskugel - Beachten Sie die Stützlast und die Anhängelast. - Stellen Sie sicher, dass der Anhänger ordnungsgemäß an der Anhängerkupplung befestigt ist.	
Handschuhfach	Prüfen Sie, ob das Handschuhfach ordnungsgemäß verriegelt ist.	
Staufächer	Prüfen Sie, ob die hinteren Staufächer ordnungsgemäß verriegelt sind.	
Fahrgestell und Fahrwerk	Überprüfen Sie den Fahrzeugunterbau auf Fremdkörper am Fahrwerk oder an der Radaufhängung und entfernen Sie diese ordnungsgemäß.	

Was vor dem Starten des Motors zu tun ist (Zündschlüssel auf „ON“)

ZU ÜBERPRÜFENDE PUNKTE	AUSZUFÜHRENDE PRÜFUNG	✓
Multifunktionsanzeige	Funktionsfähigkeit der Kontrollleuchten im Multifunktionsdisplay prüfen (in den ersten Sekunden nach dem Einschalten des Zündschlüssels).	
	Auf Meldungen im Multifunktionsdisplay prüfen.	
Beleuchtung	Funktionsfähigkeit und Sauberkeit der Scheinwerfer und Rückleuchten prüfen.	
	Funktionsfähigkeit von Fern- und Abblendlicht prüfen.	
	Überprüfen Sie die Funktion der Bremsleuchte.	
	Überprüfen Sie die Funktion der Blinker.	
	Überprüfen Sie die Funktion der Standlichter.	
	Überprüfen Sie die Funktion der Warnblinkanlage.	
Kraftstoffstand	Überprüfen Sie den Kraftstoffstand.	

Hupe	Überprüfen Sie die Funktion der Hupe.	
------	---------------------------------------	--

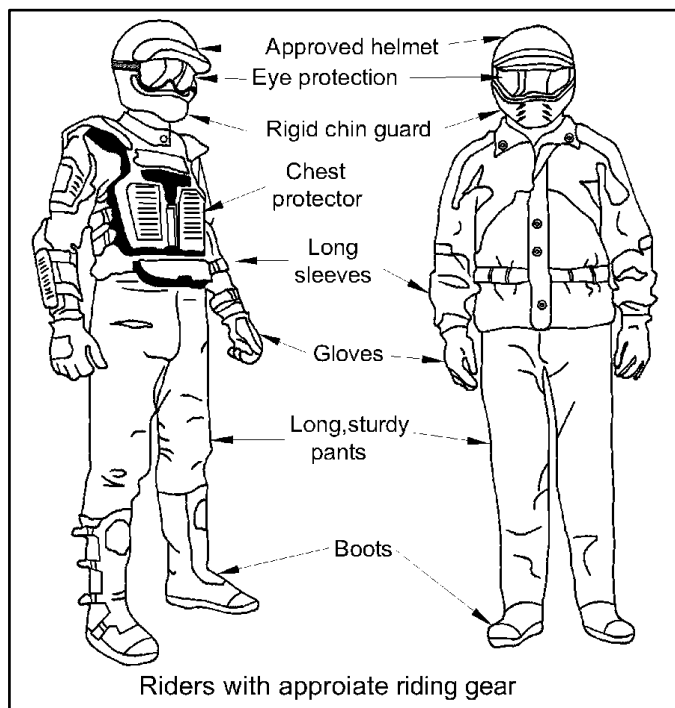
Was nach dem Starten des Motors zu tun ist

ZU ÜBERPRÜFENDE PUNKTE	AUSZUFÜHRENDE PRÜFUNG	√
Lenkung	Prüfen Sie, ob sich die Lenkung frei bewegen lässt, indem Sie sie vollständig von einer Seite zur anderen drehen.	
Schalthebel	Überprüfen Sie die Funktion des Schalthebels (P, R, N, H und L).	
2WD/4WD-Wahlschalter	Überprüfen Sie die Funktion des 2WD/4WD-Wahlschalters.	
Bremsen	Fahren Sie langsam ein paar Meter vorwärts und betätigen Sie die Bremsen einzeln, um sie zu testen. Die Bremsen müssen vollständig greifen. Hebel und Pedal müssen beim Loslassen vollständig zurückfedern.	
Not-Aus-Schalter	Überprüfen Sie, ob der Not-Aus-Schalter für den Motor ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Motor erneut.	
D.E.S.S.-Schlüssel	Überprüfen Sie, ob der D.E.S.S.-Schlüssel ordnungsgemäß funktioniert, indem Sie den Motor starten und abstellen.	

Fahrbekleidung

Die aktuellen Wetterbedingungen sollten Ihnen bei der Wahl Ihrer Kleidung helfen. Kleiden Sie sich für das zu erwartende kälteste Wetter. Thermounterwäsche direkt auf der Haut bietet zudem eine gute Isolierung. Es ist wichtig, dass der Fahrer stets geeignete Schutzkleidung und -ausrüstung trägt, einschließlich eines zugelassenen Helms, einer Schutzbrille, von Stiefeln, Handschuhen, einem langärmeligen Hemd und einer langen Hose. Diese Art von Kleidung schützt Sie

vor einigen der geringfügigen Gefahren, denen Sie unterwegs begegnen können. Der Fahrer darf niemals lose Kleidung wie beispielsweise einen Schal tragen, der sich im Fahrzeug oder in Ästen und Sträuchern verfangen könnte. Je nach den Bedingungen können beschlagfreie Schutzbrillen oder Sonnenbrillen erforderlich sein. Verschiedenfarbige Gläser für Schutzbrillen oder Sonnenbrillen helfen Ihnen dabei, Geländeunterschiede zu erkennen. Sonnenbrillen sollten nur tagsüber getragen werden.



Beförderung von Lasten

Jede am Fahrzeug beförderte Ladung beeinflusst das Fahrverhalten, die Stabilität und den Bremsweg des Fahrzeugs. Überschreiten Sie aus diesem Grund nicht die vom Fahrzeughersteller angegebenen Zuladungsgrenzen. Beachten Sie die Tabelle „MAXIMALE ZULADUNGEN“ weiter unten. Stellen Sie stets sicher, dass die Ladung gesichert und richtig verteilt ist und Ihre Kontrolle über das Fahrzeug nicht beeinträchtigen kann. Seien Sie sich stets bewusst, dass die „Ladung“ verrutschen oder herunterfallen und einen Unfall verursachen kann. Vermeiden Sie Ladungen, die seitlich herausragen und sich in Gestrüpp oder anderen Hindernissen verfangen könnten. Achten Sie darauf, dass die Scheinwerfer oder das Bremslicht nicht durch die Ladung verdeckt oder behindert werden.

Verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend den Geländebedingungen, wenn Sie Ladung transportieren oder einen Anhänger ziehen. Planen Sie einen größeren Bremsweg ein. Sichern Sie die Ladung immer so tief wie möglich auf dem Heckgepäckträger, um die Auswirkungen eines höheren Schwerpunkts zu verringern.

Verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend den Geländebedingungen, wenn Sie Ladung transportieren oder einen Anhänger ziehen. Planen Sie einen größeren Bremsweg ein. Befestigen Sie die Ladung immer so tief wie möglich auf dem Heckgepäckträger, um die Auswirkungen eines höheren Schwerpunkts zu verringern.

Gleichmäßig verteilt. Umfasst Heckgepäckträger, Heckstaukasten, Heckstaufach und Stützlast.

MAXIMALE BELADUNG		
ZULÄSSIGE GESAMT-LAST	238 kg	Beinhaltet Fahrer, alle sonstigen Lasten, Stützlast und zusätzliches Zubehör.
HECK-LADE-RAUM	40 kg	Gleichmäßig verteilt. Beinhaltet Heckträger, Heckstaukasten, Heckstaufach und Stützlast.
VORDERER LADERAUM	20 kg	

Beladen des Gepäckträgers

HINWEIS: Überschreiten Sie beim Be- und Entladen nicht die Gewichtsgrenze. Siehe „LADUNGSTRANSPORT“.

Platzieren Sie die Ladung so tief wie möglich – eine höher liegende Ladung kann den Schwerpunkt des Fahrzeugs anheben, was die Stabilität beeinträchtigen kann. Verteilen Sie die Ladung so gleichmäßig wie möglich auf dem Gepäckträger.

Sichern Sie die Ladung auf dem Gepäckträger. Befestigen Sie die Ladung nicht an anderen Teilen des Fahrzeugs. Wenn sie nicht ordnungsgemäß gesichert ist, kann die Ladung verrutschen oder herunterfallen und möglicherweise Insassen oder Umstehende treffen; oder sie kann sich während der Fahrt verschieben und das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Hohe Gegenstände können die Sicht des Fahrers beeinträchtigen und bei einem Unfall als Geschoss wirken. Seitlich überstehende Ladung kann sich in Büschen, Ästen oder anderen Hindernissen verfangen. Vermeiden Sie es, die Bremslichter des s mit der Ladung zu verdecken oder zu behindern. Stellen Sie sicher, dass keine Ladung über den Gepäckträger hinausragt und dass die Ladung Ihre Sicht oder die Kontrolle über das Fahrzeug nicht beeinträchtigt.

Überladen Sie den Gepäckträger nicht.

Befördern Sie niemals Benzinkanister oder gefährliche Flüssigkeiten auf dem Gepäckträger.

Fahren mit Ladung

Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit beim Transport von Ladung und lenken Sie sanft ein. Vermeiden Sie Steigungen und unebenes Gelände. Halten Sie einen größeren Bremsweg ein. Bei der Beförderung schwerer Lasten kann dieses Fahrzeug einen längeren Bremsweg benötigen, insbesondere auf geneigten Flächen.

Halten Sie die Stabilisatoren auf beiden Seiten beim Fahren auf Straßen verriegelt. Dies verringert das Schlingern des Fahrzeugs auf kurvigen Straßen. Die vollständige Vorgehensweise finden Sie unter „*Fahrverhalten anpassen*“.

Stellen Sie die Federung entsprechend ein.

Stellen Sie den Schalthebel auf die Position L (LOW).

Transport von Lasten (sofern mit Anhängerkupplung ausgestattet)

Ziehen Sie niemals eine Last, indem Sie sie an der Stoßstange oder am Gepäckträger befestigen; dies kann zum Umkippen des Fahrzeugs führen. Verwenden Sie zum Ziehen einer Last ausschließlich die Anhängerkupplung (falls vorhanden). Verwenden Sie in einer Notsituation den Abschlepphaken, um ein festgefahrenes Fahrzeug zu bergen.

Wenn Sie Lasten mit einer Kette oder einem Seil ziehen, stellen Sie vor dem Anfahren sicher, dass kein Durchhang vorhanden ist, und halten Sie die Spannung während des Ziehens aufrecht.

Bremsen Sie beim Ziehen von Lasten mit einer Kette oder einem Seil unbedingt dosiert. Die Trägheit der Last könnte zu einem Aufprall führen.

Beachten Sie beim Ziehen einer Last die maximale Anhängelast.

WARNUNG

Durch Spiel kann die Kette oder das Seil reißen und zurückschnellen.

Wenn Sie ein anderes Fahrzeug ziehen, stellen Sie sicher, dass jemand das gezogene Fahrzeug steuert. Diese Person muss bremsen und lenken, um zu verhindern, dass das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.

Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit beim Ziehen einer Last und lenken Sie langsam ein. Meiden Sie Hügel und unwegsames Gelände; versuchen Sie niemals, steile Anstiege zu bewältigen. Halten Sie einen größeren Bremsweg ein, insbesondere auf geneigten Flächen. Achten Sie darauf, nicht ins Schleudern zu geraten oder wegzurutschen.

Ziehen eines Anhängers (sofern mit Anhängerkupplung ausgestattet)

HINWEIS: Die zugelassene Anhängerkupplung muss zum Ziehen von Anhängern ordnungsgemäß am Fahrzeug montiert sein.

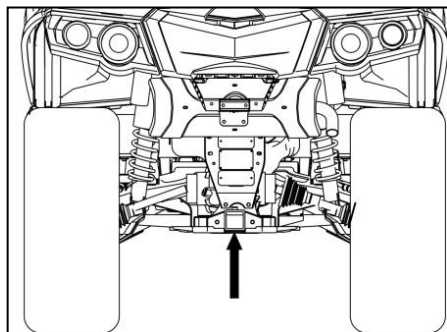
Das Fahren mit diesem Fahrzeug und einem Anhänger erhöht das Kipprisiko erheblich, insbesondere an Steigungen. Wenn ein Anhänger hinter dem Fahrzeug verwendet wird, stellen Sie sicher, dass dessen Kupplung mit der des Fahrzeugs kompatibel ist. Achten Sie darauf, dass der Anhänger waagrecht zum Fahrzeug ausgerichtet ist. (In einigen Fällen muss möglicherweise eine spezielle Verlängerung an der Fahrzeugkupplung angebracht werden.) Verwenden Sie Sicherheitsketten oder -seile, um den Anhänger am Fahrzeug zu sichern.

Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit, wenn Sie einen Anhänger ziehen, und lenken Sie langsam ein. Meiden Sie Hügel und unebenes Gelände. Befahren Sie niemals steile Anstiege. Planen Sie einen größeren Bremsweg ein, insbesondere auf geneigten Flächen. Achten Sie darauf, nicht ins Schleudern zu geraten oder abzurutschen.

Eine unsachgemäße Beladung des Anhängers kann zum Kontrollverlust führen. Halten Sie die empfohlene maximale Anhängelast und die maximale Stützlast ein (siehe Tabelle „MAXIMALE ANHÄNGELAST“). Achten Sie darauf, dass zumindest ein gewisses Gewicht auf der Deichsel lastet.

Anhängerkupplung

Empfehlungen zum Transport von Lasten und zum Ziehen von Anhängern finden Sie unter „TECHNISCHE DATEN“.



HINWEIS:

Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers für die ordnungsgemäße Befestigung.

MAXIMALE ZUGKRAFT			
ANHÄNGER LADUNG ZULÄSSIG	DEICH- SEL- DRUCK ZULÄSSIG	HINWEIS	
800 kg	45 kg	Anhänger mit Bremsen	Beinhaltet Anhänger und Anhängerladung. Achten Sie darauf, den Anhänger ordnungsgemäß zu beladen, damit die Deichsel stets gegen die Anhängerkuppelungsstütze drückt und nicht an Anhängerkuppelungskugel zieht.

HINWEIS: Umfasst Anhänger und Anhängerladung. Achten Sie auf eine ordnungsgemäße Beladung des Anhängers, damit die Deichsel stets gegen die Anhängerkupplungsstütze drückt und nicht an der Kupplungskugel zieht.

WARNUNG

Halten Sie sich vom Bereich zwischen Zugfahrzeug und Anhänger fern.

WARNUNG

Befolgen Sie strikt die Anweisungen in der Betriebsanleitung der angebauten oder des gezogenen Fahrzeugs bzw. des Anhängers genauestens befolgen und die Kombination aus Traktor und Maschine bzw. Traktor und Anhänger erst dann in Betrieb nehmen, wenn alle Anweisungen befolgt wurden.

Stellen Sie stets sicher, dass die Ladung gleichmäßig verteilt und sicher auf dem Anhänger befestigt ist; ein ausgewogener Anhänger lässt sich leichter kontrollieren.

Bei der Beförderung schwerer Lasten kann dieses Fahrzeug einen längeren Bremsweg benötigen, insbesondere auf geneigten Flächen.

Stellen Sie den Schalthebel beim Ziehen eines Anhängers immer auf L (niedriger Gang) – der niedrige Gang sorgt nicht nur für mehr Drehmoment, sondern gleicht auch die erhöhte Belastung der Hinterreifen aus

Halten Sie die Fahrgeschwindigkeit niedrig, insbesondere beim Abbiegen. Achten Sie darauf, nicht ins Schleudern zu geraten oder zu rutschen.

Sichern Sie die Räder des Fahrzeugs und des Anhängers gegen ein Wegrollen, wenn Sie anhalten oder parken.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie einen beladenen Anhänger abkoppeln; dieser oder seine Ladung könnte auf Sie oder andere umkippen.

Beachten Sie beim Ziehen eines Anhängers die auf dem Typenschild an der Anhängerkupplung angegebene maximale Anhängelast.

Arbeiten mit Ihrem Fahrzeug

Ihr Fahrzeug kann Ihnen bei einer Reihe verschiedener LEICHTER Aufgaben helfen, die von der Schneeräumung über das Ziehen von Holz bis hin zum Transport von Fracht reichen. Bei Ihrem autorisierten Händler ist eine Vielzahl von Zubehörteilen erhältlich. Beachten Sie jedoch stets die Zuladung und die Tragfähigkeit des Fahrzeugs. Eine Überladung des Fahrzeugs kann die Bauteile überbeanspruchen und zu Ausfällen führen. Um mögliche Verletzungen zu vermeiden, ist es ebenso wichtig

, die Anweisungen und Warnhinweise zu befolgen, die dem Zubehör beiliegen. Vermeiden Sie körperliche Anstrengung durch das Heben oder Ziehen schwerer Lasten oder das Antreiben des Fahrzeugs mit Muskelkraft.

Umwelt

Einer der Vorteile dieses Fahrzeugs besteht darin, dass es Sie abseits der ausgetretenen Pfade und fernab der meisten Ortschaften führen kann. Sie sollten jedoch stets die Natur und das Recht anderer respektieren, diese zu genießen. Fahren Sie nicht in ökologisch sensiblen Gebieten. Fahren Sie nicht über Waldbestände oder Sträucher, fällen Sie keine Bäume, reißen Sie keine Zäune nieder und lassen Sie die Räder nicht durchdrehen, um das Gelände nicht zu zerstören. „Gehen Sie behutsam vor“.

Dieses Fahrzeug kann Waldbrände verursachen, wenn sich Schmutz in der Nähe des Auspuffs oder anderer heißer Stellen des Motors ansammelt, sich entzündet und dann in trockenes Gras fällt. Vermeiden Sie Fahrten in feuchten Gebieten, durch Moor oder hohes Gras, wo sich Schmutz ansammeln kann. Sollten Sie dennoch in solchen Gebieten fahren, Überprüfen Sie Ihren Motor und die heißen Stellen und entfernen Sie jeglichen Schmutz.

Das Verfolgen von Wildtieren ist in vielen Gebieten verboten. Wildtiere können an Erschöpfung sterben, wenn sie von einem motorisierten Fahrzeug verfolgt werden. Wenn Sie auf dem Wanderweg auf Tiere treffen, halten Sie an und beobachten Sie sie ruhig und vorsichtig. Das wird eine der schönsten Erinnerungen Ihres Lebens sein.

Beachten Sie die Regel: „Was Sie mitbringen, tragen Sie auch wieder mit“. Werfen Sie keinen Müll weg. Entzünden Sie kein Lagerfeuer, es sei denn, Sie haben die Erlaubnis dazu, und auch dann nur fernab von trockenen Bereichen. Die Gefahren, die Sie auf dem Wanderweg verursachen, können zu Verletzungen bei anderen oder bei Ihnen selbst führen, selbst bei Hater Date.

Respektiere landwirtschaftliche Flächen. Hol dir immer die Erlaubnis des Grundstückseigentümers ein, bevor du auf Privatgrundstücken fährst. Respektiere Ernteflächen, Nutztiere und Grundstücksgrenzen. Wenn du an ein geschlossenes Tor kommst, schließe es hinter dir wieder.

Und schließlich: Verschmutze keine Bäche, Seen oder Flüsse und nimm keine Veränderungen am Motor oder an der Auspuffanlage vor oder entferne Teile davon.

Offroad-Fahren

Der Geländebetrieb ist naturgemäß gefährlich. Jedes Gelände, das nicht speziell für den Fahrzeugverkehr vorbereitet wurde, birgt eine inhärente Gefahr, da die Beschaffenheit des Geländes und die genaue Steilheit unvorhersehbar ist. Das Gelände selbst stellt ein ständiges Gefahrenelement dar, das von jedem, der sich darauf wagt, bewusst in Kauf genommen werden muss.

Ein Fahrer, der mit einem Fahrzeug im Gelände unterwegs ist, sollte stets größte Sorgfalt walten lassen, den sichersten Weg wählen und das vor ihm liegende Gelände genau im Auge behalten. Das Fahrzeug darf unter keinen Umständen von Personen gefahren werden, die mit den für das Fahrzeug geltenden Fahr-anweisungen nicht vollständig vertraut sind, und es darf auch nicht in steilem oder tückischem Gelände gefahren werden.

Allgemeine Betriebs- und Sicherheitshinweise

Sorgfalt, Vorsicht, Erfahrung und fahrerisches Können sind die besten Vorsichtsmaßnahmen gegen die Gefahren des Fahrzeugbetriebs.

Sollte auch nur der geringste Zweifel bestehen, ob das Fahrzeug ein Hindernis oder ein bestimmtes Gelände sicher bewältigen kann, wählen Sie stets eine alternative Route.

Im Geländeeinsatz sind Leistung und Traktion wichtig, nicht die Geschwindigkeit. Fahren Sie niemals schneller, als es die Sichtverhältnisse und Ihre eigene Fähigkeit zur Wahl einer sicheren Route zulassen.

Beobachten Sie das Gelände vor Ihnen ständig auf plötzliche Änderungen der Neigung oder Hindernisse wie Felsen oder Baumstümpfe, die zu einem Stabilitätsverlust und damit zu einem Umkippen oder Überschlagen führen können.

Betreiben Sie das Fahrzeug niemals, wenn die Bedienelemente nicht ordnungsgemäß funktionieren.

Achten Sie beim Rückwärtsfahren darauf, dass der Weg hinter dem Fahrzeug frei von Personen oder Hindernissen ist. Fahren Sie langsam und vermeiden Sie scharfe Kurven. Stellen Sie den Schalthebel beim Anhalten oder Parken immer in die PARK-Position und ziehen Sie die Feststellbremse an. Dies ist besonders wichtig beim Parken an einem Hang. An sehr steilen Hängen oder wenn das Fahrzeug eine Ladung transportiert, sollten die Räder mit Steinen oder Ziegeln blockiert werden.

Rückwärtsfahren

Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren, dass der Bereich hinter dem Fahrzeug frei von Personen und Hindernissen ist. Fahren Sie langsam und vermeiden Sie scharfe Kurven.

Wir empfehlen, beim Rückwärtsfahren auf Ihrem ATV zu sitzen. Vermeiden Sie es, aufzustehen. Ihr Gewicht könnte nach vorne gegen den Gashebel verlagert werden und eine unerwartete Beschleunigung verursachen.

Bergabfahren

Dieses Fahrzeug kann Steigungen bewältigen, die steiler sind, als es sicher hinunterfahren kann. Daher ist es unerlässlich, sich vor dem Befahren einer Steigung zu vergewissern, dass eine sichere Route für die Abfahrt vorhanden ist. Das Abbremsen beim Befahren einer rutschigen Abfahrt könnte dazu führen, dass das Fahrzeug ins Rutschen gerät. Halten Sie eine gleichmäßige Geschwindigkeit ein und/oder geben Sie leicht Gas, um die Kontrolle zurückzugewinnen.

Fahren am Hang

Wenn möglich, sollte ein solches Manöver vermieden werden. Falls erforderlich, gehen Sie dabei mit äußerster Vorsicht vor. Das Fahren im Querhang an steilen Hängen kann zum Umkippen führen. Darüber hinaus können rutschige oder lockere Oberflächen zu unkontrollierbarem Seitenschlupf führen. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mit dem Seitenschlupf bergab zu lenken. Meiden Sie alle Gegenstände oder Vertiefungen, die dazu führen könnten, dass sich eine Seite des Fahrzeugs stärker anhebt als die andere, was zum Umkippen führen würde.

Abgründe

Dieses Fahrzeug „schlägt auf“ und kommt in der Regel zum Stillstand, wenn entweder die Vorder- oder die Hinterräder über eine Absatzkante fahren. Ist die Absatzkante scharf oder tief, taucht das Fahrzeug mit der Nase nach unten ab und kippt um.

WARNUNG

Vermeiden Sie das Überfahren von Absätzen. Fahren Sie rückwärts und wählen Sie eine alternative Route.

Fahren auf schneebedeckten Oberflächen

Achten Sie bei der Inspektion vor der Fahrt besonders auf Stellen am Fahrzeug, an denen sich Schnee und/oder Eis ansammeln und dadurch die Sicht auf die Rückleuchte und die Reflektoren beeinträchtigen, Lüftungsöffnungen verstopfen, den Kühler und den Lüfter blockieren sowie die Bewegung von Steuerhebeln, Schaltern und Bremspedal behindern könnten. Überprüfen Sie vor dem Starten

Ihres ATV die Lenkung sowie die Bedienelemente für Gashebel, Bremshebel und Bremspedal auf störungsfreien Betrieb.

Wenn ein ATV auf einem schneebedeckten Weg gefahren wird, ist die Reifenhaftung in der Regel verringert, wodurch das Fahrzeug anders auf die Steuerbefehle des Fahrers reagiert. Auf Oberflächen mit geringer Haftung ist das Lenkverhalten nicht so direkt und präzise, die Bremswege verlängern sich und die Beschleunigung verläuft träge. Fahren Sie langsamer und geben Sie nicht plötzlich Vollgas. Dies führt nur zum Durchdrehen der Reifen und möglicherweise zu einem Übersteuerungsschleudern des Fahrzeugs. Vermeiden Sie starkes Bremsen. Dies kann zu einem Schleudern des Fahrzeugs in gerader Richtung führen. Auch hier lautet der beste Rat, die Geschwindigkeit sicher zu verringern. Antizipieren Sie ein Manöver, um sich Zeit und Abstand zu verschaffen, damit Sie die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug zurückgewinnen können, bevor es außer Kontrolle gerät.

Wenn Sie mit Ihrem ATV über eine mit losem Schnee bedeckte Oberfläche fahren, wird Schneestaub durch die Wirbelströmung des fahrenden Fahrzeugs aufgewirbelt und zu freiliegenden Bauteilen, einschließlich rotierender Teile wie Bremsscheiben, transportiert, wo er sich ansammelt oder schmilzt. Wasser, Schnee oder Eis können die Reaktionszeit des Bremssystems Ihres ATV beeinträchtigen. Auch wenn es nicht erforderlich ist, die Fahrgeschwindigkeit zu verringern, sollten Sie häufig bremsen, um Eis- oder Schneeansammlungen zu verhindern und die Bremsbeläge sowie die Bremsscheiben zu trocknen. Wenn Sie dies in Fahrsituationen mit geringem Risiko tun, prüfen Sie gleichzeitig die Bodenhaftung und bleiben Sie aufmerksam, wie das Fahrzeug auf Ihre Steuerbefehle reagiert. Halten Sie Bremspedal, Fußrasten, Trittbretter sowie Brems- und Gashebel stets frei von Schnee und Eis.

Wischen Sie regelmäßig Schnee von Sitz, Handgriffen, Scheinwerfern, Rückleuchten und Reflektoren ab.

Die Dicke der Schneedecke kann Steine, Baumstümpfe oder andere Gegenstände verbergen; ist der Schnee nass, kann dies die Fahrbarkeit erheblich beeinträchtigen, da das Fahrzeug im matschigen Schnee steckenbleibt oder die Traktion vollständig verliert. Schauen Sie weit nach vorne und seien Sie stets Achten Sie auf sichtbare Anzeichen, die auf solche Hindernisse hindeuten könnten. Im Zweifelsfall halten Sie Abstand. Fahren Sie nicht auf zugefrorenen Gewässern, bevor Sie sich vergewissert haben, dass das Eis das Gewicht der ATV-Fahrer und der Ladung sicher tragen kann. Denken Sie daran, dass eine bestimmte Eisdicke zwar ausreichen kann, um ein Schneemobil zu tragen, nicht jedoch ein ATV mit identischem Gewicht, da die vier Reifen im Vergleich zur Kette eines Schneemobils und zu Skiern eine kleinere Auflagefläche haben.

Um den Komfort zu maximieren und Erfrierungen zu vermeiden, tragen Sie stets Kleidung und ATV-Schutzausrüstung, die den Wetterbedingungen entspricht, denen Sie während Ihrer Fahrt ausgesetzt sind.

Am Ende jeder Fahrt empfiehlt es sich, die Karosserie und alle beweglichen Teile (Bremsen, Lenkung, Antriebsstrang, Bedienelemente, Kühlerlüfter usw.) von Schnee- und Eisansammlungen zu befreien. Nasser Schnee gefriert, während das Fahrzeug steht, und lässt sich bei der nächsten Inspektion vor der Fahrt nur noch schwerer entfernen.

Fahrtechniken

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unter den gegebenen Bedingungen zu schnell fahren, kann dies zu Verletzungen führen. Geben Sie nur so viel Gas, wie für eine sichere Fortbewegung erforderlich ist. Statistiken zeigen, dass Unfälle und Verletzungen meist durch Kurvenfahrten bei hoher Geschwindigkeit verursacht werden. Denken Sie immer daran, dass dieses Fahrzeug schwer ist! Allein sein Gewicht kann Sie einklemmen, sollte es umkippen und Sie unter sich begraben.

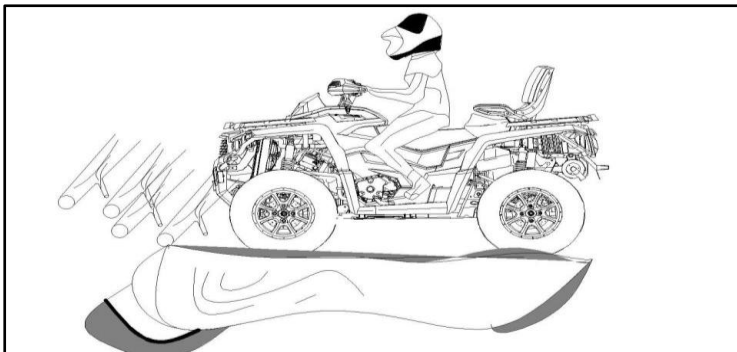
Dieses Fahrzeug ist nicht für Sprünge ausgelegt und kann die bei solchen Manövern wie Sprüngen entstehende hohe Aufprallenergie auch nicht vollständig absorbieren, die auf Sie als Fahrer übertragen werden kann. Das Ausführen von Wheelies kann dazu führen, dass das Fahrzeug auf Sie umkippt. Beide Manöver bergen ein hohes Risiko für Sie und sollten unter allen Umständen vermieden werden.

Um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, wird dringend empfohlen, die Hände am Lenker und in Reichweite aller Bedienelemente zu halten. Das Gleiche gilt für Ihre Füße. Um das Risiko von Bein- oder Fußverletzungen zu minimieren, halten Sie Ihre Füße stets auf den Fußstützen. Richten Sie Ihre Zehen nicht nach außen und strecken Sie Ihre Füße nicht aus, um das Kurvenfahren zu unterstützen, da sie dabei von vorbeifahrenden Hindernissen getroffen oder eingeklemmt werden oder mit den Rädern in Kontakt kommen können.

Wenden Sie stets die richtigen Fahrtechniken an, um ein Umkippen des Fahrzeugs an Steigungen, auf unebenem Gelände und in Kurven zu vermeiden.

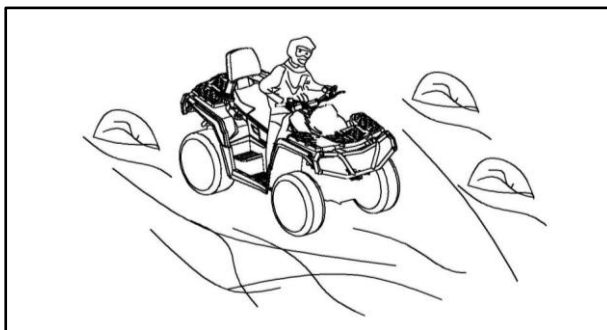
Auch wenn dieses Fahrzeug über ein angemessenes Federungssystem verfügt, gibt es „Waschbrett“- oder unebene Geländebedingungen, die Ihnen Unbehagen bereiten und sogar zu Rückenverletzungen führen können. Oftmals ist es erforderlich, im „Posting“ zu fahren oder in einer geduckten Haltung zu sitzen. Verringern Sie die Geschwindigkeit und lassen Sie Ihre angewinkelten Beine einen Teil der Aufprallenergie abfedern.

Dieses Fahrzeug darf nicht auf Straßen gefahren werden, außer auf dem Markt der Europäischen Union, wo es mit Typgenehmigung auf der Straße gefahren werden darf und die Verkehrsgesetze strikt einzuhalten sind.



Wasser kann eine besondere Gefahr darstellen. Ist es zu tief, kann das Fahrzeug „schwimmen“ und umkippen. Prüfen Sie die Wassertiefe und die Strömung, bevor Sie versuchen, ein Gewässer zu überqueren. Der Wasserstand sollte nicht über die Reifen reichen. Seien Sie vorsichtig bei rutschigen Oberflächen wie Felsen, Gras, Baumstämmen usw., sowohl im Wasser als auch an den Ufern. Es kann zu einem Traktionsverlust kommen. Versuchen Sie nicht, mit hoher Geschwindigkeit ins Wasser zu fahren. Das Wasser wirkt wie eine Bremse und könnte Sie vom Fahrzeug auf den Boden schleudern.

Wasser beeinträchtigt die Bremsleistung Ihres Fahrzeugs. Trocknen Sie die Bremsen unbedingt ab, indem Sie sie mehrmals betätigen, nachdem das Fahrzeug das Wasser verlassen hat.



In der Nähe von Gewässern kann es zu schlammigen oder sumpfigen Abschnitten kommen. Seien Sie auf plötzliche „Löcher“ oder Tiefenänderungen vorbereitet. Achten Sie ebenfalls auf Gefahren wie Felsen, Baumstämme usw., die teilweise von Vegetation verdeckt sind.

Wenn Ihre Route über zugefrorene Gewässer führt, vergewissern Sie sich, dass das Eis dick und stabil genug ist, um das Gesamtgewicht von Ihnen, dem Fahrzeug und dessen Ladung zu tragen. Achten Sie stets auf offene Stellen im Eis – diese sind ein sicheres Anzeichen dafür, dass die Eisdicke variiert. Im Zweifelsfall sollten Sie nicht versuchen, das Gewässer zu überqueren.

Eis beeinträchtigt zudem die Manövrierfähigkeit des Fahrzeugs. Verringern Sie die Geschwindigkeit und geben Sie nicht plötzlich Vollgas. Dies führt lediglich zum Durchdrehen der Reifen und möglicherweise zum Umkippen des Fahrzeugs. Vermeiden Sie starkes Bremsen. Auch dies kann zu einem unkontrollierten Schleudern und zum Umkippen des Fahrzeugs führen. Matsch sollte stets vermieden werden, da er die Funktion oder die Bedienelemente des Fahrzeugs blockieren könnte.

Das Fahren auf Schnee kann die Bremswirkung beeinträchtigen. Verringern Sie die Geschwindigkeit vorsichtig und planen Sie einen größeren Bremsweg ein. Durch hochgeschleuderten Schnee kann sich Eis oder Schnee auf Bremskomponenten und Bedienelementen ansammeln. Bremsen Sie regelmäßig, um Eis- oder Schneeanisammlungen zu verhindern. Weitere Informationen zum Fahren auf schneebedeckten Oberflächen finden Sie unter „ALLGEMEINE BETRIEBS- UND SICHERHEITSHINWEISE“ in diesem Unterabschnitt.

Das Fahren auf Sand, in Sanddünen oder auf Schnee ist ein weiteres einzigartiges Erlebnis, doch es gibt einige grundlegende Vorsichtsmaßnahmen, die beachtet werden sollten. Nasser, tiefer oder feiner Sand bzw. Schnee kann zu Traktionsverlust führen und dazu, dass das Fahrzeug ins Rutschen gerät, abrutscht oder sich festfährt. Suchen Sie in diesem Fall nach einem festeren Untergrund. Auch hier lautet der beste Rat: Verringern Sie die Geschwindigkeit und achten Sie aufmerksam auf die Bedingungen.

Beim Fahren in Sanddünen ist es ratsam, das Fahrzeug mit einer Sicherheitsfahne in Antennenform auszustatten. Dadurch wird Ihre Position für andere hinter der nächsten Sanddüne besser sichtbar. Fahren Sie vorsichtig weiter, sollten Sie vor sich eine weitere Sicherheitsfahne sehen. Da sich die Sicherheitsfahne in Antennenform verfangen und gegen Ihren Körper zurückschnellen kann, wenn sie hängen bleibt, sollten Sie sie nicht in Bereichen verwenden, in denen tiefhängende Äste oder Hindernisse vorhanden sind.

Das Fahren auf losem Geröll oder Schotter ähnelt stark dem Fahren auf Eis. Beides beeinträchtigt die Lenkung des Fahrzeugs und kann insbesondere bei hohen Geschwindigkeiten zum Rutschen und Umkippen führen. Zudem kann sich der Bremsweg verlängern. Denken Sie daran, dass das plötzliche Aufdrehen des Gashebels oder das Rutschen dazu führen kann, dass lose Steine nach hinten in die Fahrbahn eines anderen Fahrers geschleudert werden. Tun Sie dies niemals absichtlich.

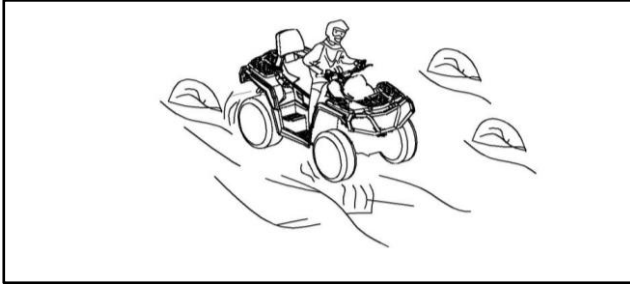
Solltest du ins Rutschen oder Schleudern geraten, kann es hilfreich sein, den Lenker in die Richtung des Schleuderns zu drehen, bis du die Kontrolle wiedererlangst. Zieh niemals die Bremsen voll an und blockiere die Räder nicht.

Beachte und befolge alle ausgeschilderten Wegweiser. Sie sind dazu da, dir und anderen zu helfen.

Hindernisse auf dem „Trail“ sollten mit Vorsicht umfahren werden. Dazu gehören lose Steine, umgestürzte Bäume, rutschige Oberflächen, Zäune, Pfosten sowie Böschungen und Vertiefungen. Du solltest sie nach Möglichkeit meiden. Denken Sie daran, dass manche Hindernisse zu groß oder zu gefährlich sind, um sie zu überqueren, und daher gemieden werden sollten. Kleine Steine oder umgestürzte Bäume können sicher überquert werden; nähern Sie sich ihnen im 90-Grad-Winkel. Stellen Sie sich auf die Fußrasten und halten Sie dabei die Knie gebeugt. Passen Sie die Geschwindigkeit an, ohne an Schwung zu verlieren, und geben Sie nicht plötzlich Vollgas. Halten Sie den Lenker fest. Verlagern Sie Ihr Körpergewicht nach hinten und fahren Sie weiter. Versuchen Sie nicht, die Vorderräder des Fahrzeugs vom Boden abzuheben.

Beachten Sie, dass das Hindernis rutschig sein oder sich während der Überquerung bewegen kann.

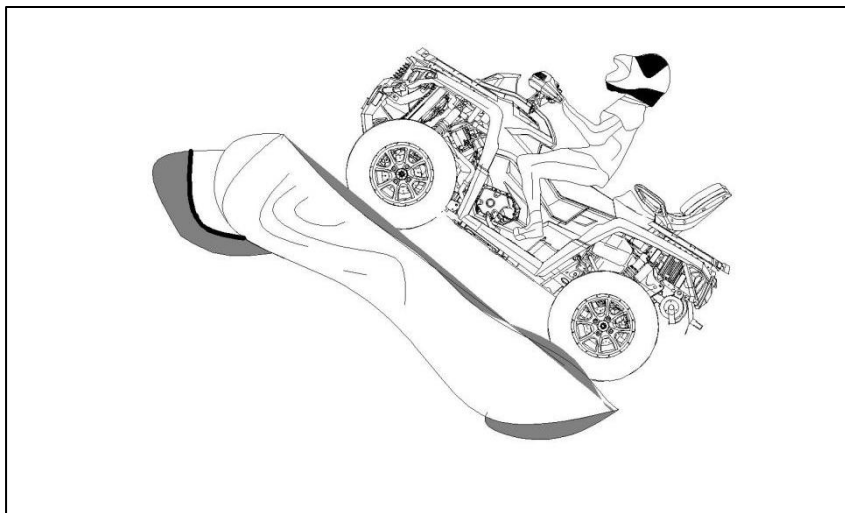
Beim Fahren auf Hügeln oder an Hängen sind zwei Dinge äußerst wichtig: Seien Sie auf rutschige Oberflächen, Geländeschwankungen und Hindernisse vorbereitet und achten Sie auf die richtige Körperhaltung.



Bergab

Verlagern Sie Ihr Körpergewicht nach hinten. Bleiben Sie sitzen. Bremsen Sie allmählich, um ein Schleudern zu verhindern. Lassen Sie sich nicht allein durch die Motorbremse oder im Leerlauf den Hang hinunterrollen.

Das Abbremsen beim Befahren einer rutschigen Abfahrt könnte dazu führen, dass das Fahrzeug „rutscht“. Halten Sie eine gleichmäßige Geschwindigkeit ein und/oder beschleunigen Sie leicht, um die Kontrolle zurückzugewinnen. Versuchen Sie, steile Hänge zu vermeiden. Wenn Sie nicht vorsichtig sind, könnten Sie bei der Abfahrt umkippen.



Bergauf

Bevor Sie versuchen, einen Hügel zu erklimmen, sollten Sie folgende Punkte beachten. Das Befahren von Hügeln sollte nur von erfahrenen Fahrern versucht werden. Beginnen Sie an flachen Hängen. Fahren Sie immer gerade bergauf und verlagern Sie Ihr Körpergewicht nach vorne in Richtung der Hügelkuppe. Halten Sie Ihre Füße auf den Fußstützen, schalten Sie Ihr ATV in einen niedrigeren Gang und geben Sie Gas, bevor Sie mit dem Aufstieg beginnen. Versuchen Sie, eine gleichmäßige Geschwindigkeit beizubehalten, und gehen Sie behutsam mit dem Gashebel um, um eine zu starke Beschleunigung zu vermeiden. Abrupte Steigungs- oder Geländeänderungen oder das Überrollen eines Hindernisses mit einem Rad können die Stabilität erheblich beeinträchtigen, da sich dadurch die Fahrzeugfront anhebt und die Kippgefahr steigt. Manche Hügel sind zu steil, um nach einem erfolglosen Aufstiegsversuch sicher anzuhalten oder die Situation wieder unter Kontrolle zu bringen.

Versuche, steile Anstiege zu vermeiden.

Wenn du nicht vorsichtig bist, könntest du beim Bergauffahren umkippen. Wenn der Hang zu steil ist und du nicht weiterfahren kannst oder das Fahrzeug rückwärts zu rollen beginnt, betätige die Bremse und achte dabei darauf, nicht ins Rutschen zu geraten. Steige ab und wende dann mit der „K“-Wende (während du auf der bergauf gelegenen Seite neben dem Fahrzeug zurückgehst und eine Hand am Bremshebel hast, schiebe das Heck des Fahrzeugs langsam in

Richtung Hangspitze und fahre dann bergab). Gehen Sie immer auf der bergauf gelegenen Seite des Hangs oder steigen Sie dort ab, wobei Sie Abstand zum Fahrzeug und seinen sich drehenden Rädern halten müssen. Versuchen Sie nicht, sich am Fahrzeug festzuhalten, wenn es umzukippen droht. Halten Sie Abstand. Fahren Sie nicht mit hoher Geschwindigkeit über die Kuppe des Hügels. Es können Hindernisse, einschließlich steiler Abhänge, vorhanden sein.

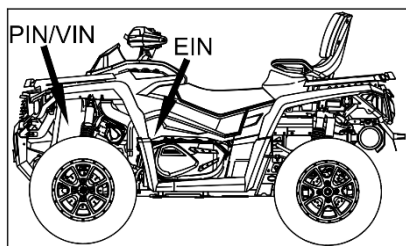
Fahrzeugbedienung

WICHTIGE PRODUKTETIKETTEN

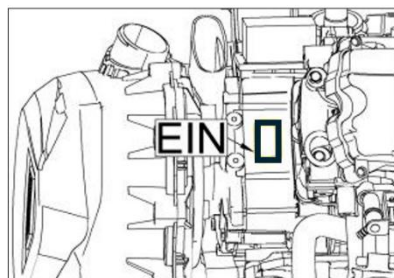
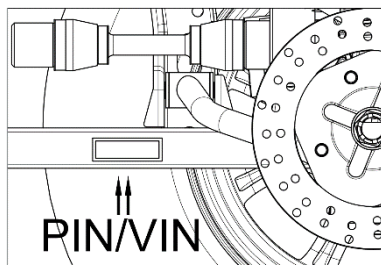
Dieses Fahrzeug ist mit Anhängeetiketten und Aufklebern versehen, die wichtige Sicherheitshinweise enthalten.

Jede Person, die dieses Fahrzeug fährt, sollte diese Informationen vor der Fahrt lesen und verstehen.

Position der Motor- und Fahrzeugidentifikationsnummer



TYPISCH - TRQ 650/800/1000



TYPISCH

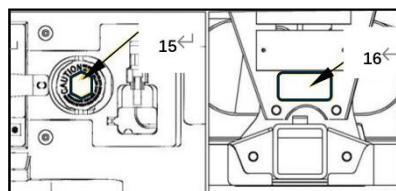
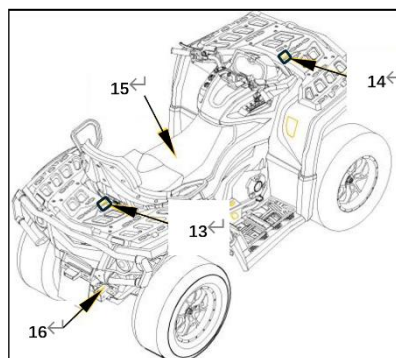
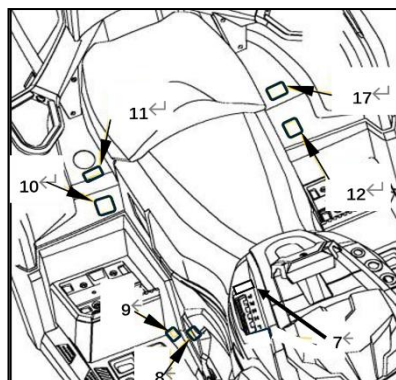
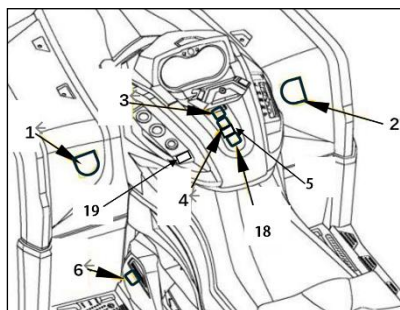
1. EIN (Motor-Identifikationsnummer auf der linken Seite/unterhalb des Kurbelgehäuses)
2. PIV/VIN (Fahrzeug-Identifikationsnummer auf der rechten Seite/im vorderen Bereich oberhalb des Rahmens)

Sicherheitsaufkleber am Fahrzeug

Lesen und verstehen Sie alle Sicherheitsaufkleber am Fahrzeug. Diese Aufkleber sind an Ihrem Fahrzeug angebracht, um die Sicherheit von Bedienern und Umstehenden zu gewährleisten.

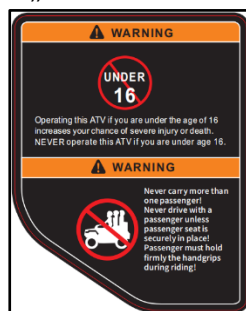
Das Sicherheitsetikett am Fahrzeug ist als fester Bestandteil des Fahrzeugs zu betrachten. Sollte es verloren gehen oder beschädigt werden, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Händler, um einen Ersatz zu erhalten.

HINWEIS: Sollten Abweichungen zwischen dieser Anleitung und dem Fahrzeug bestehen, hat das Sicherheitsetikett am Fahrzeug Vorrang vor dem Etikett in dieser Anleitung.





Etikett 1 (EU - langer Radstand (Straßenversion))



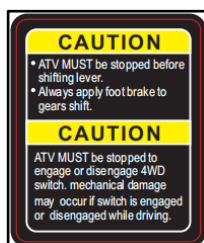
Etikett 2 (EU - langer Radstand (Straßenversion))



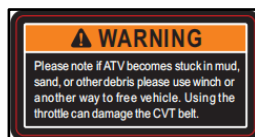
Etikett 3



Etikett 4



Etikett 5



Etikett 6



Etikett 7



Etikett 8



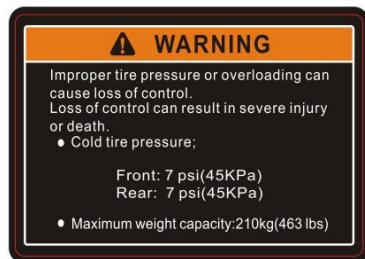
Etikett 9



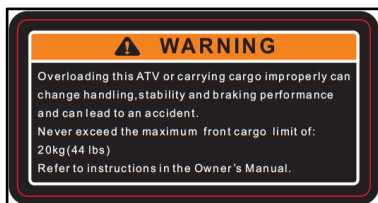
Typenschild 10 (EU - langer Radstand (Straßenversion))



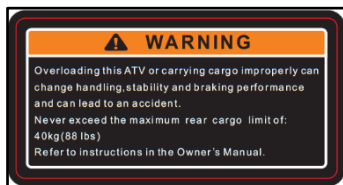
Typenschild 11 (EU - langer Radstand (Straßenversion))



Etikett 12



Beschriftung 13



Etikett 14



Etikett 15



Etikett 16



Etikett 17



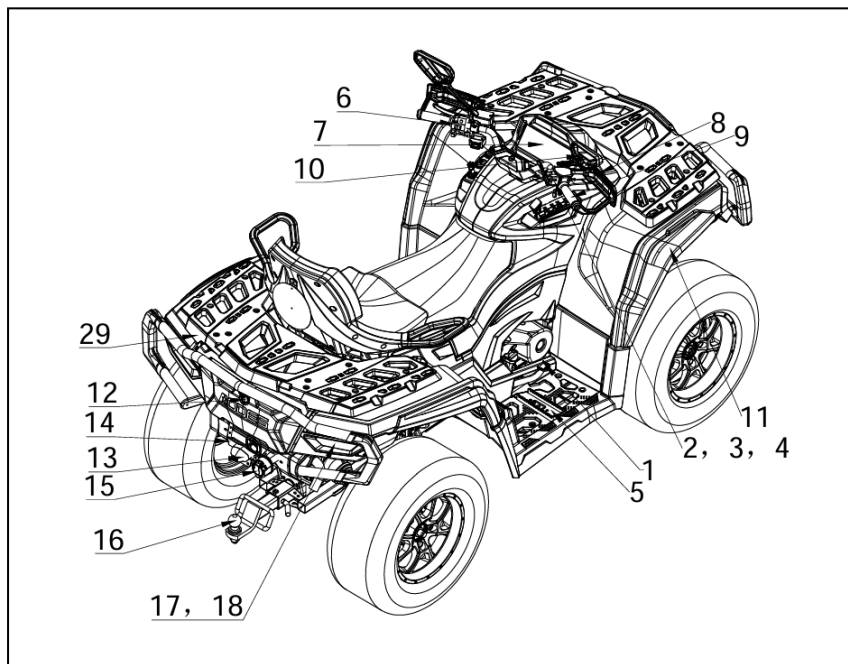
Etikett 18

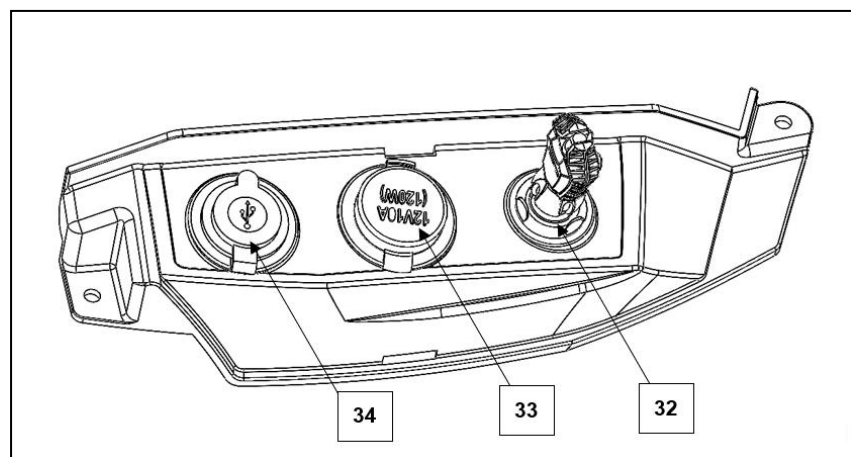
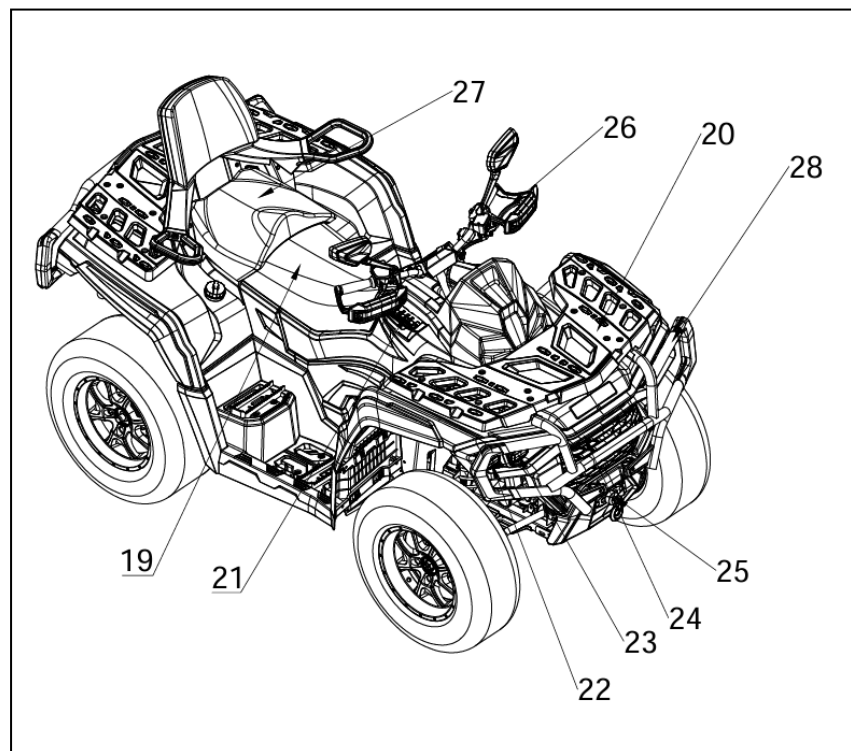


Etikett 19

BESCHREIBUNG UND FAHRZEUGIDENTIFIZIERUNG

HINWEIS: Einige Bedienelemente/Instrumente/Ausstattungsmerkmale sind optional.



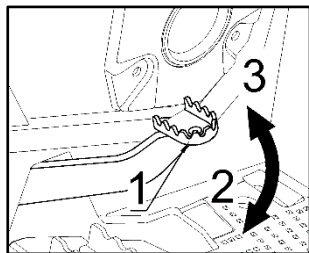


(1) Bremspedal

Das Bremspedal befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugs.

Wenn das Bremspedal betätigt und die Hinterradbremse eingesetzt wird, verlangsamt sich das Fahrzeug allmählich.

Nach dem Loslassen kehrt das Bremspedal automatisch in den Normalzustand zurück.

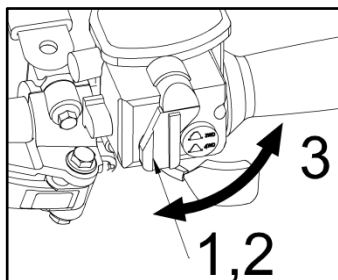


PISCH

1. Bremspedal
2. Zum Abbremsen
3. Normalzustand

(2) 2WD/4WD-Wahlschalter

Der 2WD/4WD-Wahlschalter befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Mit diesem Wahlschalter kann bei stehendem Fahrzeug zwischen 2WD und 4WD gewählt werden.



TYPISCH

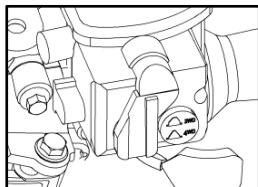
1. Wahlschalter
2. 4WD-Position
3. 2WD-Position

HINWEIS: Der 2WD/4WD-Wahlschalter darf erst betätigt werden (ein- oder ausschalten), nachdem das Fahrzeug geparkt wurde. Wird der Wahlschalter während der Fahrt betätigt, kann es zu mechanischen Schäden kommen.

HINWEIS: Unabhängig davon, ob sich die Hinterräder drehen, lassen Sie den Gashebel los und warten Sie, bis der Motor wieder im Leerlauf läuft, bevor Sie den Allradantrieb aktivieren.

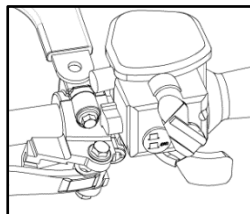
4WD-Stellung

Wenn der Wahlschalter nach links geschoben wird, ist der 4WD-Modus aktiviert.



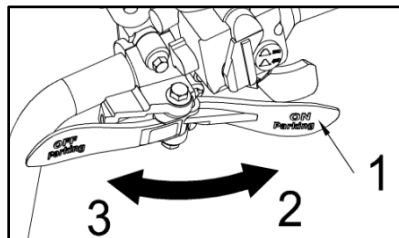
2WD-Stellung

Wenn der Wahlschalter nach rechts geschoben wird, ist der 2WD-Modus aktiviert.



(3) Mechanische Feststellbremse

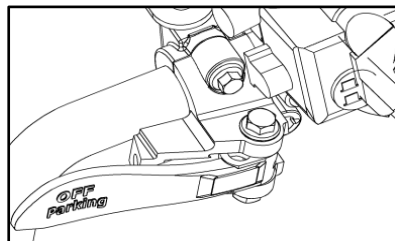
Die Feststellbremse befindet sich auf der rechten Seite des Hebels. Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, bewegen Sie den Hebel nach rechts (ca. 170°), um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn Sie das Fahrzeug nutzen, drehen Sie den Joystick nach links.



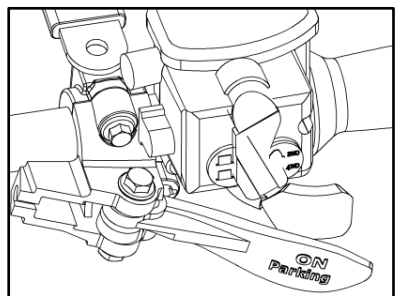
TYPISCH

1. Mechanische Feststellbremse
2. Feststellbremse
3. Normalzustand

HINWEIS: Wenn Sie das Fahrzeug an einem Hang oder auf einer Straße parken, muss die Feststellbremse betätigt werden, da sich das Fahrzeug sonst frei bewegen und einen Unfall für Sie oder andere verursachen könnte.



Normalzustand



Feststellbremse betätigen

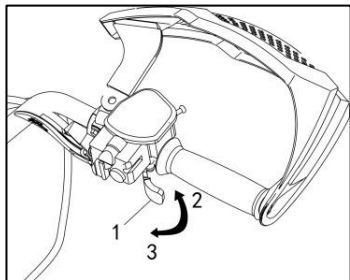
(4) Gashebel

Der Gashebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

Wenn er nach vorne gedrückt wird, erhöht sich die Motordrehzahl und

das Getriebe kann in den gewählten Gang geschaltet werden.

Wird er losgelassen, sollte die Motordrehzahl automatisch auf Leerlauf zurückkehren und das Fahrzeug allmählich abbremsen.

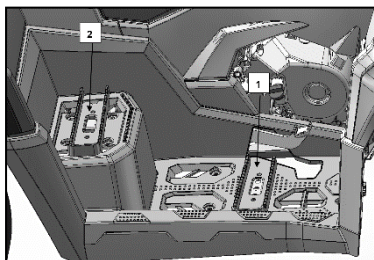


TYPISCH

1. Gashebel
2. Zum Beschleunigen
3. Zum Abbremsen

(5) Fußrasten

Die gezahnten Fußpedale befinden sich links und rechts in der Nähe des Motors.

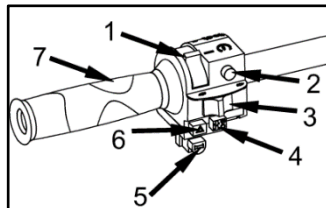


1. Fußrasten für den Fahrer
2. Beifahrer-Fußstütze

HINWEIS: Fahrer und Beifahrer müssen während des gesamten Fahrbetriebs beide Füße auf den Fußrasten haben.

(6) Multifunktionsschalter

Der Multifunktionsschalter befindet sich auf der linken Seite des Lenkers.



TYPISCH

1. Scheinwerferschalter
2. Startknopf
3. Blinkerschalter
4. Not-Aus-Schalter
5. Hupentaste
6. Warnblinker-Taste
7. Lenker

(1) Scheinwerferschalter

Stellen Sie den Schalter auf



, um das Abblendlicht und die Rückleuchten einzuschalten.

Stellen Sie den Schalter auf



um das Fernlicht und die Rückleuchten einzuschalten.

(2) Startknopf

Vergewissern Sie sich zunächst, dass sich der Schalthebel in der

Position „P“ oder „N“ befindet und der Not-Aus-Schalter auf

„RUN“ steht, und drehen Sie den Schlüssel in die Position „ON“. Anschließend können Sie den Startknopf drücken, um den Motor zu starten; lassen Sie diesen Knopf los, sobald der Motor anspringt.

– Betätigen Sie den Elektrostarter nicht länger als Sekunden am Stück, da dies zu Schäden am Starter führen kann. Warten Sie zwischen den einzelnen Betätigungen des Elektrostarters mindestens 5 Sekunden, damit dieser abkühlen kann.

– Drücken Sie den Startknopf nicht bei laufendem Motor, da dies zu Schäden am Elektrostarter führen kann.

(3) Blinkerschalter

Befindet sich unterhalb des Startknopfes. Drücken Sie den Schalter nach links, um den linken Blinker einzuschalten, und nach rechts, um den rechten Blinker einzuschalten.

Um die Blinker auszuschalten, schieben Sie den Schalter zurück in die Mittelstellung.

(4) Not-Aus-Schalter

Um den Motor abzuschalten, lassen Sie den Gashebel los und stellen Sie den Motor-Stoppschalter auf die Position „STOP“. Drücken Sie den Knopf wieder hinein, um den Motor neu zu starten.

Dieser Schalter kann zum Abstellen des Motors und als Notsteuerung verwendet werden.

HINWEIS: Schalten Sie den Zündschalter nicht ein, wenn sich der Not-Aus-Schalter in der Position „OFF“ befindet.

(5) Hupentaste

Betätigen Sie die Hupentaste, wenn Sie sich einer Kreuzung nähern oder wenn sich ein Fußgänger in der Nähe befindet.

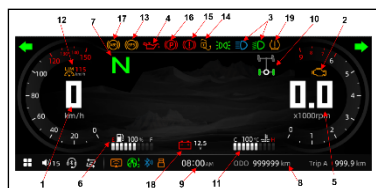
(6) Warnblinklicht-Taste

Wird bei stehendem Fahrzeug verwendet, um anzuzeigen, dass das Fahrzeug den Verkehr vorübergehend behindert.

(7) Multifunktionsanzeige

Dieses Fahrzeug ist mit einem 10,25-Zoll-TFT-Display mit einer Auflösung von 1920 × 720 ausgestattet. Der Touchscreen verfügt über eine kapazitive Touchscreen-Technologie und unterstützt die

Bedienung im Handschuhmodus.



1. Geschwindigkeitsanzeige
2. Motorfehleranzeige
3. Scheinwerferanzeige
4. Öldruckwarnung
5. Drehzahlanzeige
6. Kraftstoffanzeige
7. Ganganzeige
8. Tageskilometerzähler
9. Zeitanzeige
10. 2WD/4WD-Anzeige
11. Motortemperaturanzeige
12. Geschwindigkeitsbegrenzer-Anzeige
13. EPS-Anzeige
14. Anhängeranzeige
15. Bremsfehleranzeige
16. Handbremse betätigt
17. ABS-Anzeige
18. Batteriespannungsanzeige
19. Reifendruckanzeige

(1) Geschwindigkeitsanzeige

Die Geschwindigkeitsanzeige wird synchron angezeigt und aktualisiert, während zwischen km/h und mph als Einheit des Schrittzählers umgeschaltet wird.

(2) Motorfehler-Kontrollleuchte



Nach dem Einstecken des D.E.S.S.-Schlüssels in das Zündschloss

leuchtet die Kontrollleuchte auf und sollte sich unmittelbar nach dem Starten des Motors wieder ausschalten. Leuchtet die Kontrollleuchte bei laufendem Motor, deutet dies auf einen Systemfehler hin.

Wenn bestimmte elektrische Motor-komponenten fehlerhafte Werte anzeigen, leuchtet die Motor-Kontrollleuchte ebenfalls auf. Das Fahrzeug kann zwar weiterhin fahren, die Fahrleistung kann sich jedoch verschlechtern, was darauf hinweist, dass das Fahrzeug repariert werden muss.

(3) Kontrollleuchte für die Scheinwerfer



Wenn diese Kontrollleuchte leuchtet, sind die Scheinwerfer eingeschaltet.

(4) Öldruck-Kontrollleuchte



Wenn diese Kontrollleuchte leuchtet, weist dies auf einen niedrigen Öldruck hin.

ACHTUNG: Wenn die Kontrollleuchte nicht unmittelbar nach dem Starten des Motors erlischt, stellen

Sie den Motor sofort ab. Überprüfen Sie den Motorölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Wenn der Ölstand in Ordnung ist, wenden Sie sich an einen autorisierten ATV-Händler. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, bis es repariert wurde.

(5) *Drehzahlanzeige*

Zeigt die aktuelle Drehzahl des Fahrzeugmotors in Echtzeit an. Anzeigebereich: 0–9000 U/min.

(6) *Kraftstoffanzeige*

Kraftstoffanzeige: Zeigt die aktuell verbleibende Kraftstoffmenge des Fahrzeugs an. Anzeigebereich: 0 bis 10 Balken. Jeder Balken steht für einen niedrigen Kraftstoffstand und löst einen Alarm aus; 0 Balken bedeutet leeren Tank; 10 Balken bedeuten vollen Tank. Wenn die verbleibende Kraftstoffmenge niedrig ist (1 Einheit), leuchtet das Symbol für niedrigen Kraftstoffstand dauerhaft und der Skalenbalken wird rot angezeigt. Wenn die Kraftstoffanzeige sowohl das Kraftstoffsymbol als auch die 10 weißen Skalenbalken blinkend anzeigt (mit 1 Hz oder 2 Hz), deutet dies darauf hin, dass das Signal für die Kraftstoffmenge fehlerhaft ist

(Unterbrechung oder Kurzschluss).

(7) *Gangpositionsanzeige*

Diese Anzeige zeigt die Gangstellung des Getriebes an: L/H/N/R/P.

(8) *Tageskilometerzähler*

ODO 999999 km

ODO-Kilometerstand: Zeigt den aktuellen Gesamtkilometerstand des Fahrzeugs an. Anzeigebereich: 0–999.999 km. Wenn der maximale Anzeigewert von 999.999 km erreicht ist, wird der Kilometerstand automatisch auf Null zurückgesetzt und die Zählung fortgesetzt.

Manuelles Löschen der Gesamtkilometerzahl (ODO): Halten Sie den Bereich „ODO *****“ 15 Sekunden lang gedrückt, um die Gesamtkilometerzahl fünfmal zu löschen (wenn ODO ≤ 40 km). Beim Löschen der Gesamtkilometerzahl werden auch die Tageskilometerzähler A und B sowie die Gesamt-Motorlaufzeit zurückgesetzt.

Trip A 999.9 km

Trip-A-Kilometerstand: Zeigt den kumulierten Kilometerstand des Fahrzeugs an. Anzeigebereich: 0 – 999,9

km. Wenn der maximale Anzeigewert von 999,9 km erreicht ist, wird der Wert automatisch auf Null zurückgesetzt und die Zählung fortgesetzt.

Unterstützt das manuelle Zurücksetzen durch 3 Sekunden langes Drücken des Bereichs „TRIP A ***“.

Drücken Sie „“, um die Anzeige des Tageskilometerzählers wie folgt zu ändern:

Trip B 999.9 km

TRIP B-Kilometerstand: Zeigt den Einzelkilometerstand des Fahrzeugs an. Anzeigebereich: 0–999,9 km. Wenn der maximale Anzeigewert von 999,9 km erreicht ist, wird der Wert automatisch auf Null zurückgesetzt und die Zählung fortgesetzt. Die Anzeige wird nach jedem Einschalten auf Null zurückgesetzt.

Manuelles Zurücksetzen der „TRIP B“-Kilometerstandanzeige: Ein manuelles Zurücksetzen ist durch 3 Sekunden langes Drücken des Bereichs „TRIP B ***“ möglich.

HR A 999 min

HR A-Zeit: Zeigt die kumulierte Laufzeit nach dem Starten des Fahrzeugmotors an. Anzeigebereich: 0–999 Minuten. Wenn die maximale Anzeigedauer von 999 Minuten erreicht ist, wird der Wert automatisch auf Null zurückgesetzt und die Zählung beginnt von Neuem.

Manuelles Zurücksetzen der HR A-Zeit: Das manuelle Zurücksetzen erfolgt durch 3 Sekunden langes Drücken des Bereichs „HR A ***“.

HR B 999 min

HR B-Zeit: Zeigt die Dauer einer einzelnen Fahrt nach dem Starten des Fahrzeugmotors an. Anzeigebereich: 0–999 Minuten. Wenn die maximale Anzeigedauer von 999 Minuten erreicht ist, wird der Wert automatisch auf Null zurückgesetzt und die Zählung fortgesetzt. Die Anzeige wird bei jeder erneuten Stromzufuhr auf Null zurückgesetzt.

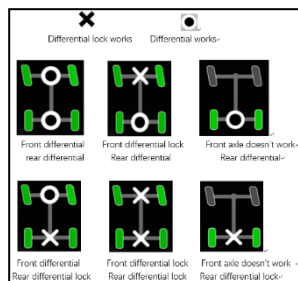
Manuelles Zurücksetzen der HR B-Zeit: Das manuelle Zurücksetzen erfolgt durch 3 Sekunden langes Drücken des Bereichs „HR B ***“.

(9) Zeitanzeige

Uhr: Anzeige der aktuellen Uhrzeit.

Anzeigehalt: Stunde: Minute. Der Doppelpunkt blinkt, um die Sekunden anzuzeigen.

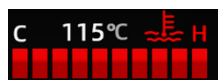
(10) Anzeige für 2WD/4WD und Differenzialsperre



(11) *Motortemperatur*



Wassertemperaturanzeige: Zeigt die aktuelle Wassertemperatur des Fahrzeugmotors an. Anzeigebereich: 1 bis 10 Raster. Anzeigebereich für den Wassertemperaturwert: 45 bis 115 °C. Wenn die Temperatur unter 45 °C liegt, wird „--“ angezeigt. Wenn die Temperatur über 115 °C liegt, wird weiterhin 115 °C angezeigt.



Liegt die Wassertemperatur über 115 °C, leuchtet das Symbol für den Hochwassertemperaturalarm dauerhaft und die Skalenbalken werden vollständig rot angezeigt.



Wenn auf der Wassertemperaturanzeige sowohl das Wassertempersymbol als auch die 10 weißen Skalenbalken blinken (mit 2 Hz), weist dies auf eine Störung des Wassertempersignals (Kurzschluss) hin. Das Fahrzeug darf bis zur Reparatur nicht benutzt werden.

(12) Diese Funktion ist nicht verfügbar

(13) Wenn das EPS nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Kontrollleuchte.

(14) Wenn der Anhänger in Betrieb ist, leuchtet die Kontrollleuchte.

(15) Wenn das Bremssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Kontrollleuchte auf

(16) Wenn die Einparkhilfe in Betrieb ist, leuchtet die Kontrollleuchte.

(17) Wenn das ABS nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die

Kontrollleuchte auf (sofern diese Funktion verfügbar ist)

(18) Der Spannungswert und die Farbe der Kontrollleuchte ändern sich je nach aktueller Batteriespannung.

Befindet sich der Zündschalter in der Position „ON“ und leuchtet die Kontrollleuchte rot, bedeutet dies, dass der Spannungswert unter 12,3 V liegt. Leuchtet die Kontrollleuchte weiß, bedeutet dies, dass der Spannungswert über 12,7 V liegt. Liegt der Spannungswert zwischen 12,3 V und 12,7 V, leuchtet die Kontrollleuchte in der zuvor angezeigten Farbe.

Wenn der Motor gestartet wird: Liegt der Spannungswert über 12,7 V, wird die aktuelle Spannung angezeigt. Liegt der Spannungswert zwischen 12,3 und 12,7 V, wird die aktuelle Spannung angezeigt. Liegt der Spannungswert unter 12,3 V, wird in den ersten 60 Sekunden 12,3 V angezeigt. Liegt der Spannungswert in den ersten 60 Sekunden über 12,3 V, wird die aktuelle Spannung angezeigt. Die Zeit wird auf Null zurückgesetzt. Liegt der Spannungswert nach

60 Sekunden weiterhin unter 12,3 V, wird die aktuelle Spannung angezeigt und die Anzeige leuchtet rot. Liegt der Spannungswert über 15,6 V, wird die aktuelle Spannung angezeigt, die Anzeige leuchtet rot und blinkt mit einer Frequenz von 1 Hz.

(19) Reifendruckanzeige

Wenn der Reifendruck unter dem vorgeschriebenen Wert liegt, leuchtet die Kontrollleuchte auf. Überprüfen Sie den Reifendruck.

Zusätzliche Hinweise



Blinker rechts (GRÜN)

diese Kontrollleuchte blinkt, dient sie zum Abbiegen nach rechts.



Blinker für Linksabbiegen (GRÜN)

Wenn diese Kontrollleuchte blinkt, ist dies das Signal zum Linksabbiegen.

Akustischer Alarm: Je nach Fahrzeugstatus wird ein akustischer Alarm ausgelöst.

Textbasierte Warnmeldungen: Zu den textbasierten Warnmeldungen gehören:

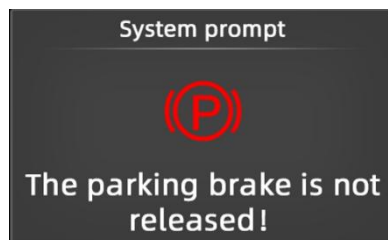
Punkt	Textbasierter Alarm
1	Wartungs-Kilometerstand zurücksetzen

2

Handbremse nicht gelöst!

Wartungskilometer zurücksetzen:

Wenn die verbleibende Wartungskilometerzahl 0 km beträgt, fordert ein Popup-Fenster zum Zurücksetzen auf. Durch Klicken auf die Schaltfläche „Ja“ wird die Wartungskilometerzahl zurückgesetzt; durch Klicken auf die Schaltfläche „Nein“ wird die Wartungskilometerzahl nicht zurückgesetzt (das Popup-Fenster wird geschlossen), und nach dem Neustart des Geräts erscheint erneut ein Popup-Fenster mit der Aufforderung.



Multimedia-Funktionen

Tasten



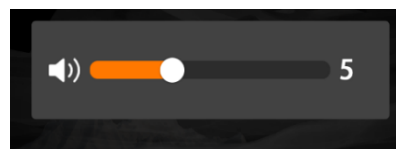
1. Taste für das Anwendungsmenü
2. Lautstärketaste
3. Intercom-Taste

Taste f. Anwendungsmenü

Einmal antippen, um zwischen der Benutzeroberfläche des Anwendungsmenüs und der Dual-Dial-Oberfläche zu wechseln.

Lautstärketaste

Wenn Sie auf das Lautstärkesymbol klicken, wird die Lautstärkeleiste angezeigt, die der Lautstärke der aktuellen Audioquelle entspricht.



Die Lautstärkeleiste kann durch Ziehen angepasst werden. Die Einstellung hier hat dieselbe Funktion wie die Einstellung unter „Einstellungen – Medien – Audio“.

Die Lautstärkeleiste verschwindet automatisch, wenn 3 Sekunden lang

keine Bedienung erfolgt.

Intercom-Taste

Die Intercom-Schaltfläche kann nur angeklickt werden, wenn die Bluetooth®-Headsets sowohl des Fahrers als auch des Beifahrers erfolgreich verbunden sind.

Im Intercom-Modus können Fahrer und Beifahrer über ihre jeweiligen Bluetooth®-Geräte in Echtzeit miteinander sprechen.

Umschalten des Wählmodus

Umschaltmethode 1:

Nach jedem Start wird standardmäßig der Dual-Dial-Modus angezeigt. Klicken Sie auf die Schaltfläche „



“, um zur Benutzeroberfläche des Anwendungsmenüs (Single-Dial-Modus) zu wechseln. Im Single-Dial-Modus klicken Sie auf die

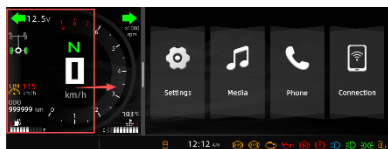


Schaltfläche „“, um zur Benutzeroberfläche des Anwendungsmenüs oder zum Dual-Dial-Modus zurückzukehren.

Umschaltmethode 2:

Streichen Sie im linken

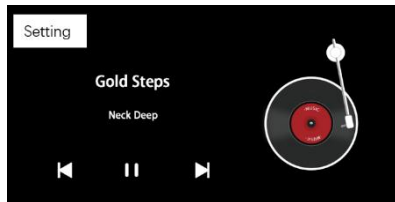
Drehreglerbereich horizontal von links nach rechts über den Touchscreen. Wenn am linken Bildschirmrand ein Halo-Effekt erscheint, lassen Sie den Touchscreen los, um zwischen dem Dual-Dial- und dem Einzel-Dial-Modus zu wechseln:



Medien (Bluetooth®-Musik)

Klicken Sie auf der Medienoberfläche auf die Schaltfläche „Einstellungen“, um zur Einstellungsoberfläche „Einstellungen – Bluetooth®“ zu gelangen.

Benutzeroberfläche mit Informationen zur Bluetooth®-Verbindung und zur Wiedergabe von Bluetooth®-Musik:



Telefon

Klicken Sie auf der Telefonoberfläche auf die Schaltfläche „Einstellungen“, um zur Einstellungsoberfläche „Einstellungen – Bluetooth®“ zu gelangen.

Wenn die Bluetooth®-Verbindung zum Mobiltelefon erfolgreich hergestellt wurde:

Anrufprotokolle:



Anruferkontakte



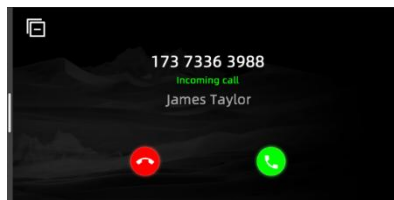
Bluetooth®-Anrufe werden standardmäßig ausgeblendet angezeigt:



Klicken Sie auf die Schaltfläche „



“, um die Anzeige der Bluetooth®-Anrufe ein- bzw. auszublenden:



Handy-Verbindung

Unterstützt die Verbindung mit Mobiltelefonen mit Android- und Apple-Betriebssystemen.

Vorgehensweise zur Verbindung mit dem Mobiltelefon: Scanne den QR-Code auf dem Bildschirm und folge den Anweisungen zum Herunterladen oder zur Verbindung.

Download der mobilen App: App für Android-Smartphones: Scanne den QR-Code am Fahrzeuggerät, um CarbitLink herunterzuladen; App für Apple-Smartphones: Suche im App

Store nach „CarbitLink“, um die App herunterzuladen.



Befolgen Sie nach erfolgreicher Verbindung die Anweisungen zur Bedienung.



Smartphone-Spiegelung

Wenn „Smartphone-Spiegelung“ aktiviert ist, wird die Bildschirmanzeige des Smartphones auf das Armaturenbrett synchronisiert. Bei der Smartphone-Spiegelung ist die Bedienung über den Bildschirm nicht möglich.

HINWEIS: Die Anzeigesprache der Schnittstelle für die Smartphone-Verbindung im Armaturenbrett richtet sich nach der Spracheinstellung des Smartphones. Ist die Sprache des Smartphones beispielsweise auf

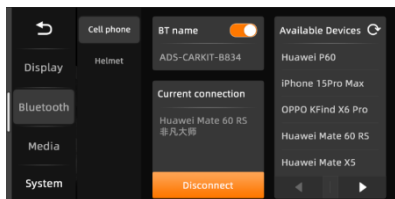
Chinesisch eingestellt, wird die Schnittstelle für die Smartphone-Verbindung im Armaturenbrett auf Chinesisch angezeigt; ist die Sprache des Smartphones auf Englisch eingestellt, wird die Schnittstelle für die Smartphone-Verbindung im Armaturenbrett auf Englisch angezeigt. Während der Verbindung mit dem Mobiltelefon kann der Ton des Mobiltelefons über Bluetooth® an das Armaturenbrett und anschließend an das mit dem Armaturenbrett verbundene Bluetooth®-Headset übertragen werden.

Bluetooth®

Bluetooth® für Mobiltelefone

Wenn Bluetooth® aktiviert ist, können Einstellungen und Bedienvorgänge im Zusammenhang mit der Bluetooth®-Verbindung zum Mobiltelefon vorgenommen werden.

Wenn die Bluetooth®-Verbindung zum Mobiltelefon erfolgreich hergestellt wurde, wird der Name des Bluetooth®-Mobiltelefons angezeigt:

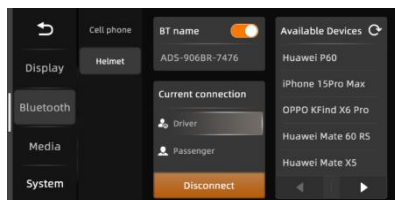


Wenn Bluetooth® deaktiviert ist, können die entsprechenden Verbindungsvorgänge nicht durchgeführt werden.

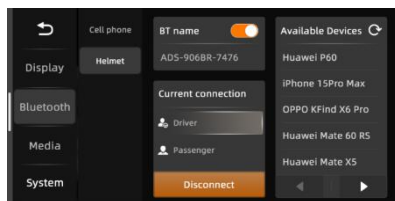
Bluetooth®-Helm

Einstellungen und Funktionen im Zusammenhang mit der Bluetooth®-Verbindung zum Headset können vorgenommen werden.

Wenn das Bluetooth®-Headset nicht verbunden ist:

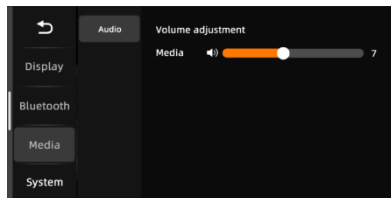


Wenn das Bluetooth®-Headset erfolgreich verbunden ist, wird der Gerätenamen des Bluetooth®-Headsets angezeigt:



Medien

Die Lautstärke für Bluetooth® lässt sich einstellen.



Systemeinstellungen

Menü aufrufen und verlassen: Tippen Sie auf den Bereich innerhalb des Quadrats auf dem Bildschirm, um die Menüeinstellungen anzuzeigen.



Wischen Sie im Menübereich einfach nach oben und unten, um durch die Menüoptionen zu blättern.

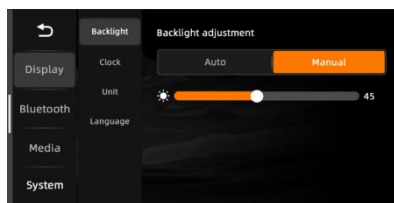
Tippen Sie auf einen beliebigen Bereich außerhalb des Menüs, um das Menü zu verlassen.



Hintergrundbeleuchtung: Modus zur Anpassung der

Hintergrundbeleuchtung, Einstellung der Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung.

Die Modi zur Anpassung der Hintergrundbeleuchtung sind: manuell / automatisch.

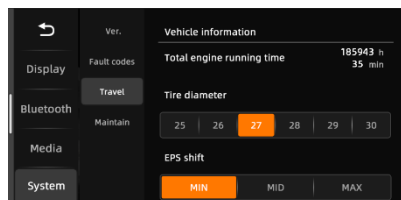


Im automatischen Modus wird die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung des Bildschirms automatisch angepasst.

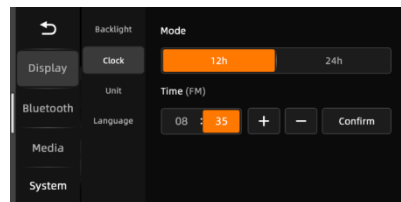
Im manuellen Modus liegt der manuelle Einstellbereich für die Helligkeit zwischen 1 und 45. 1 ist die dunkelste und 45 die hellste Einstellung. Im manuellen Modus können die Helligkeitswerte der Hintergrundbeleuchtung bei ein- und ausgeschaltetem Abblendlicht separat eingestellt und gespeichert werden.

Fahrleistung: Zeigt die gesamte Motorlaufzeit des Fahrzeugs an. Zeigt die Optionen und Einstellungen für den Durchmesser der Antriebsräder des Fahrzeugs an.

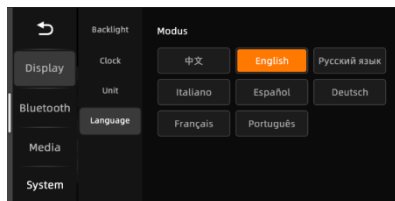
Zeigt die Optionen und Einstellungen für die EPS-Schaltung des Fahrzeugs an.



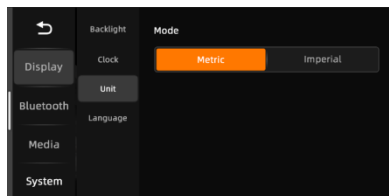
Uhr: Es stehen Einstellungen für das 12-Stunden- bzw. 24-Stunden-Format zur Verfügung. Stunden und Minuten können manuell eingestellt werden. Klicken Sie nach der Einstellung auf die Schaltfläche „Bestätigen“, um die Änderungen zu speichern.



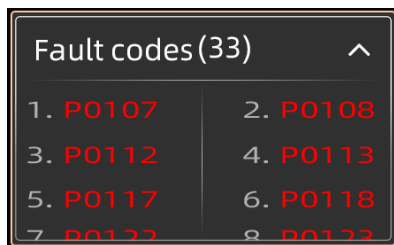
Sprache: Einstellungen und Speicherung für die Sprachen Chinesisch, Englisch, Russisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch, Französisch und Portugiesisch.



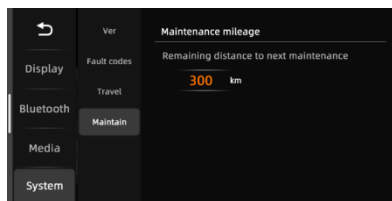
Einheiten: Einstellen und Speichern von metrischen und imperialen Einheiten.



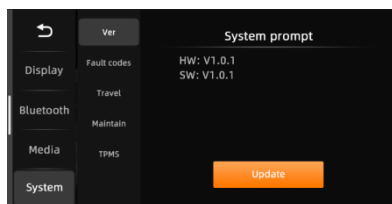
Fehlercode: Wenn am Fahrzeug ein bestimmter Fehler vorliegt, wird der Fehlercode angezeigt.



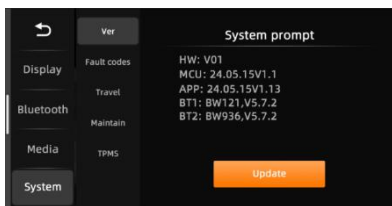
Wartungsinformationen: Zeigt die verbleibende Kilometerzahl bis zur nächsten planmäßigen Wartung an. Die Erinnerung für die erste Wartung erfolgt bei 300 km, die folgenden Intervalle betragen 1000 km.



Version: Zeigt die aktuelle Software- (MCU, APP) und Hardware- (HW) Versionsnummer des Kombiinstrumentes an.



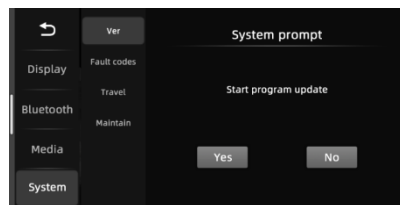
Aktuelle Version: Die Informationen zur aktuellen Hardware- und Softwareversion des Armaturenbretts sind standardmäßig ausgeblendet. Sie können erst nach einem speziellen Vorgang angezeigt werden (10-mal innerhalb von 5 Sekunden schnell auf den Bereich „HW/SW: *****“ tippen):



Update

Upgrade-Methode: USB-Stick.

Upgrade-Schritte: Kopieren Sie die erhaltene Upgrade-Datei „ “ in das Stammverzeichnis des USB-Sticks, klicken Sie auf die Schaltfläche „Update“ und folgen Sie den Anweisungen.



(8) Lenkerabdeckung

Verhindern Sie, dass Wasser und Schmutz in den Lenker gelangen und diesen beschädigen.

(9) Elektrisch beheizbare Lenkergriffe (falls vorhanden)

Elektrisch beheizbare Lenkergriffe sind als Sonderausstattung für das Fahrzeug erhältlich. Sie sorgen im Winter für wärmere Lenkergriffe.

(10) Rückspiegel

Beobachten Sie den Verkehr hinter dem Fahrzeug über den Rückspiegel.

(11) Kotflügel

Der Kotflügel verhindert Kratzer, schützt den Reifen und verbessert die Fahrtauglichkeit. Ein breiter

Kunststoff-Kotflügel ist als Sonderausstattung erhältlich.

(12) Staufach hinten

Praktischer Stauraum für persönliche Gegenstände. Das Heckstaufach ist mit einem Drehknopf ausgestattet.

Optional kann im hinteren Staufach ein Zusattank für mehr Kraftstoff untergebracht werden.

⚠️ WARNUNG	
Bei laufendem Motor muss vor dem Öffnen des Deckels stets die PARK-Position am Schalthebel eingelegt werden. Lassen Sie niemals schwere oder lose, zerbrechliche Gegenstände im Stauraum liegen. Verriegeln Sie den Deckel vor der Fahrt stets.	

(13) Kennzeichenbeleuchtung

Die Kennzeichenbeleuchtung ist eine Leuchte, die nachts oder bei Dunkelheit eingeschaltet wird, um das Kennzeichen zu beleuchten .

(14) Nebelschlussleuchte (falls vorhanden)

Die Nebelschlussleuchte befindet sich links neben der Kennzeichenbeleuchtung. Sie dient dazu, die Straße zu beleuchten und bei Regen und

Nebel Sicherheitswarnungen zu geben. Sie verbessert die Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer.

(15) Stromversorgung für den Anhänger

Versorgt den Anhänger mit Strom. Die Anhängerstromversorgung verfügt über 7 Steckdosen.

(16) Anhängerkupplung und Kupplungskugel

Wenn Sie einen Anhänger ziehen müssen, können der Anhängerkupplungsarm und der Kugelkopf den Rahmen v m Anhänger verbinden.

(17) Rück- und Bremsleuchten

Die Hauptfarbe ist rot, um die Durchdringung des Lichts zu verbessern, sodass das Fahrzeug hinter dem Anhänger bei schlechter Sicht die Bremsung des vorausfahrenden Fahrzeugs leicht erkennen kann und Unfallfälle verhindert werden.

(18) Blinker/Warnblinker

Der Blinker ist eine wichtige Kontrollleuchte, die bei einer Abbiegung eingeschaltet wird, um andere Fahrzeuge und Fußgänger darauf aufmerksam zu machen.

(19) Vordersitz

Vordersitz Ausbau

Drücken Sie die Verriegelung nach vorne, während Sie die Rückseite des Sitzes vorsichtig anheben. Ziehen Sie den Sitz nach hinten. Heben Sie den Sitz weiter an, bis sich die vordere Haltevorrichtung lösen lässt, und nehmen Sie den Sitz dann vollständig heraus.

Einbau des Vordersitzes

Führen Sie die vorderen Laschen des Sitzes in die Halterung am Rahmen ein. Wenn der Sitz in seiner Position einrastet, drücken Sie ihn fest nach unten, bis er einrastet.

HINWEIS: Wenn Sie das Vordersitzpolster entfernen möchten, müssen Sie zuerst den Rücksitz ausbauen. (Siehe Schritt 27)

Die elektrische Sitzheizung für den Vordersitz ist als Sonderausstattung für das Fahrzeug erhältlich.

Sofern der Fahrersitz mit einem Druckschalter ausgestattet ist, muss der Warnton der Zündung ertönen, wenn der Fahrer den Sitz verlässt, ohne den D.E.S.S.-Schlüssel ab-zuziehen.

(20) Gepäckträger

Die vorderen bzw. hinteren

Gepäckträger befinden sich an der vorderen bzw. hinteren Kunststoffverkleidung. Auf den Gepäckträgern können Ausrüstung und verschiedene andere Gegenstände transportiert werden. Sie dürfen niemals zum Befördern von Personen verwendet werden. Der vordere Gepäckträger ist beim Geländewagen nicht vorhanden.

(21) Schalthebel

Der Schalthebel befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugs in der Nähe der Lenksäule.

WARNUNG

Um die Getriebestellung zu wechseln, halten Sie das Fahrzeug vollständig an und bringen Sie den Schalthebel in die gewünschte Position. Wenden Sie keine Gewalt auf den Schalthebel an. Wenn sich der Gang nicht schalten lässt, geben Sie vorsichtig Gas und lassen Sie es sofort wieder los; warten Sie dann, bis die Motordrehzahl wieder einen stabilen Leerlauf erreicht hat, und versuchen Sie es erneut.

VORSICHT: Halten Sie das

Fahrzeug immer vollständig an und betätigen Sie die Bremse, bevor Sie den Schalthebel bewegen.

P: Park

In dieser Position wird das Getriebe verriegelt, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Verwenden Sie diese Position immer, wenn das Fahrzeug nicht in Betrieb ist.

Unter bestimmten Umständen kann es erforderlich sein, das Fahrzeug hin und her zu schaukeln, um die Zahnräder im Getriebe zu verschieben und so die Parkstellung einzulegen.

R: Rückwärts

In dieser Position kann das Fahrzeug rückwärts fahren. Die Fahrgeschwindigkeit ist begrenzt.

N: Leerlauf

In dieser Position wird das Getriebe entkuppelt, um das manuelle Bewegen des Fahrzeugs zu ermöglichen.

H: Hoher Gang (Vorwärts)

In dieser Position wird der hohe Geschwindigkeitsbereich des Getriebes gewählt. Dies ist der normale

Fahrgeschwindigkeitsbereich. Hiermit kann das Fahrzeug seine Höchstgeschwindigkeit erreichen.

L: Niedriger Gang (vorwärts)

Hiermit wird der niedrige Geschwindigkeitsbereich des Getriebes ausgewählt. Dies ist die Arbeitsposition. Sie ermöglicht es dem Fahrzeug, sich langsam mit maximaler Traktion und Leistung fortzubewegen.

HINWEIS: Verwenden Sie den niedrigen Geschwindigkeitsbereich, um Lasten zu ziehen oder steile Steigungen zu bewältigen.

(22) Scheinwerfer (Abblendlicht)/Blinker

Das Abblendlicht dient der Nahausleuchtung

(23) Scheinwerfer (Fernlicht)

Das Fernlicht verbessert die Sicht und erweitert das Sichtfeld.

(24) Durchdringungslicht (falls vorhanden)

Das Durchdringungslicht kann die Sicht verbessern und das Sichtfeld erweitern.

(25) Seilwinde

Die Seilwinde kann über den Seilwindenschalter oder mit der

Funkfernbedienung (falls vorhanden) betätigt werden.

Der Schalter für die Winde befindet sich unter dem Multifunktionsschalter. Um das Seil abzuspulen, drücken Sie den Schalter der Winde nach unten. Um das Kabel einzuholen, drücken Sie den Winden-Steuerschalter nach oben.

HINWEIS: Ein intensiver Einsatz der Winde über einen längeren Zeitraum kann zur Entladung der Batterie führen.

Die folgenden Tipps helfen dabei, das Risiko einer Entladung der Batterie zu verringern:

Das Kabel immer manuell abrollen: Entriegeln Sie das Kabel mit dem Griff und ziehen Sie dann am Hakenriemen, um es abzurollen.

Es wird empfohlen, den Motor während des Windenbetriebs laufen zu lassen. Halten Sie das Fahrzeug nach dem Winden nicht sofort an, damit sich die Batterie wieder aufladen kann.

Wenn Sie länger als 30 Sekunden mit der Winde arbeiten, wird außerdem empfohlen, die Motordrehzahl auf etwa 3000 U/min zu erhöhen, um

die Ladeleistung für die Batterie zu steigern.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug im Leerlauf (N) befindet, bevor Sie die Motordrehzahl erhöhen.

Weitere Informationen zur Seilwinde finden Sie in der „Grundlegenden Anleitung zu Windentechniken“.

Informationen zum Einschalten des Fahrzeugs ohne Starten des Motors finden Sie unter „Einschalten der elektrischen Anlage“.

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE ZUR VERWENDUNG DER WINDE

WARNUNG:

Gefahren durch bewegliche Teile

Um schwere Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden:

Betreiben oder montieren Sie die Winde nicht, ohne diese Anweisungen und die „Grundlegende Anleitung zu Windentechniken“ gelesen und verstanden zu haben.

Halten Sie während des Betriebs und beim Aufwickeln Ihre Hände von Drahtseil, Haken und der Seilführung fern.

Verwenden Sie zum Aufwickeln des Drahtseils den mitgelieferten Hakenriemen.

Halten Sie während des Betriebs Abstand zum Drahtseil und zur Last.

Halten Sie andere Personen fern.

Überprüfen Sie vor dem Betrieb der Winde die Installation der Winde und den Zustand des Drahtseils.

Nicht als Hebezeug verwenden.

Verwenden Sie das Gerät nicht zum Transport von Personen.

Die Nennlast der Winde darf nicht überschritten werden.

Berühren Sie niemals das Drahtseil oder den Haken, solange diese unter Spannung stehen.

Stellen Sie sicher, dass der von Ihnen gewählte Anker der Belastung standhält.

Wickeln Sie das Drahtseil niemals auf sich selbst auf. Verwenden Sie am Anker eine Schlingenkette oder einen Baumstammschutz.

Stellen Sie vor Beginn des Windenvorgangs sicher, dass alle Gegenstände, die den sicheren Betrieb der Winde beeinträchtigen könnten, entfernt sind.

Nehmen Sie sich Zeit. Schlampiges Aufhängen führt zu Unfällen.

Lösen Sie die Kupplung nicht, wenn die Winde unter Last steht oder das Drahtseil unter Spannung steht.

Das Drahtseil muss immer in der auf dem Drehungsetikett der Winde angegebenen Richtung auf die Trommel aufgewickelt werden.

VORSICHT:

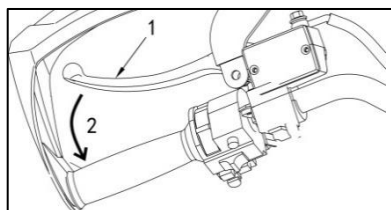
Um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden:

- Verwenden Sie die Winde nicht zum Sichern einer Last während des Transports.
- Tauchen Sie die Winde nicht in Wasser ein.
- Verwenden Sie die Winde nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge. Tragen Sie beim Umgang mit dem Drahtseil schwere Lederhandschuhe.
- Winden Sie niemals, wenn weniger als 5 Windungen des Drahtseils auf der Trommel sind. Seien Sie vorsichtig, wenn das Fahrzeug während des Windenvorgangs festgezurr ist. Dies kann zu Schäden am Fahrgestell führen.

Überprüfen Sie vor dem Winden das Fernbedienungskabel auf Beschädigungen.

Die vordere Seilrollenhalterung der Winde (Aluminiumgehäuse) dient zur Führung des Windenseils und verhindert dessen Verschleiß.

(26) Bremshebel links



Wenn der linke Bremshebel betätigt wird, werden die Vorderradbremzen betätigt. Beim Loslassen sollte der Bremshebel automatisch in seine Ausgangsposition zurückkehren.

Die Bremswirkung ist proportional zur auf den Hebel ausgeübten Kraft.

HINWEIS: Wie bei anderen Radfahrzeugen wird das Fahrzeuggewicht beim Bremsen auf die Vorderräder verlagert. Um eine höhere Bremswirkung zu erzielen, verteilt das Bremssystem mehr Bremskraft auf die Vorderräder. Dies beeinträchtigt das Fahrverhalten und die Lenkkontrolle

bei kräftigem Bremsen. Berücksichtigen Sie dies beim Bremsen.

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass der Bremshebel gelöst ist, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

Wenn der Bremshebel während der Fahrt eingerastet bleibt, kann dies zu Schäden am Bremssystem, zu einem Verlust der Bremsleistung und/oder zu einem Brand führen.

1. *Bremshebel*
2. *Bremsen betätigen*

Bremsarretierhebel

Der Bremssperrhebel befindet sich am linken Bremshebel. Betätigen Sie die Bremssperre immer, wenn Sie das Fahrzeug abstellen.

1. Drücken Sie den Bremshebel.
2. Schieben Sie den Bremssperrhebel nach vorne, um die Bremssperre zu aktivieren.

HINWEIS: Der Bremssperrhebel kann in mehrere Positionen gebracht werden.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass

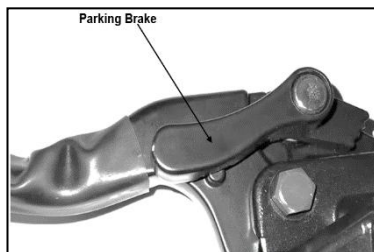
das Fahrzeug sicher an seinem Platz bleibt, wenn der Bremsarretierhebel betätigt ist.

3. Um den Bremssperrhebel zu entriegeln, drücken Sie einfach den Bremshebel. Er sollte in die Ruhelage zurückkehren.

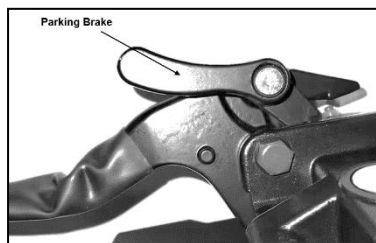
WARNUNG

Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, wenn das Fahrzeug nicht in Betrieb ist, indem Sie den Bremssperrhebel betätigen und den Schalthebel in die Position „PARK“ bringen.

Normalzustand



Feststellbremse



(27) Rücksitz

Der Rücksitz ist nur für einen Beifahrer vorgesehen. Die Rückenlehne stützt dessen Rücken während der Fahrt.

Die Haltegriffe befinden sich auf der rechten und linken Seite des Rücksitzes. Der Beifahrer muss sich während der Fahrt fest daran festhalten.

Ausbau des Rücksitzes

Fassen Sie die beiden Haltegriffe an, die sich auf beiden Seiten des Sitzes befinden. Ziehen Sie nach oben, um den hinteren Teil des Sitzes zu lösen. Ziehen Sie den Sitz gerade nach oben, um ihn zu entfernen.

Einbau des Rücksitzes

Heben Sie den Sitz an, bis Sie die beiden Laschen des Sitzes in die Rahmenrohre einführen können. Wenn der Sitz in seiner Position sitzt, drücken Sie ihn fest nach unten, um ihn zu verriegeln.

(28) Vorder-/Heckstoßstange

Die Stoßstange befindet sich an der Vorder- oder Rückseite des Fahrzeugs. Die Stoßstange kann bei einem Unfall Energie absorbieren, um Fußgänger und das Fahrzeug zu schützen.

(29) Rückstrahler

Die beiden hinteren Rückstrahler sind rot. Rückstrahler sorgen dafür, dass andere Verkehrsteilnehmer Ihr Fahrzeug deutlich erkennen können, wodurch Verkehrsunfälle vermieden werden können.

(30) Katalysator

Der Katalysator befindet sich im Auspuff. Er beschleunigt die Oxidationsreaktion der Abgase und wandelt diese in harmlose Stoffe wie CO_2 und H_2O um.

(32) D.E.S.S.-Schlüssel und -Stift

Der D.E.S.S.-Schlüsselstecker befindet sich an der Mittelkonsole.

Diese Schlüssel enthalten eine elektronische Schaltung, die ihnen eine eindeutige elektronische Seriennummer zuweist.

Das D.E.S.S.-System liest den Schlüsselcode aus und ermöglicht das Starten des Motors nur bei

Schlüsseln, die es erkennt.

HINWEIS: Zusätzliche Schlüssel sind als Zubehör bei Ihrem Händler erhältlich.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem autorisierten Händler.

⚠️ WARNUNG

Bei Verwendung des D.E.S.S.-Schlüssels sind Überschlüge, Umkippen, Kollisionen und Kontrollverlust möglich, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können. Die Verwendung des Schlüssels ersetzt nicht die Notwendigkeit, dass der Bediener vorbereitet und qualifiziert ist und mit der gebotenen Sorgfalt arbeitet.

Stellen Sie sicher, dass der Schlüssel frei von Schmutz ist.

(33) DC-Zusatzanschluss

Die DC-Zusatzbuchse befindet sich auf beiden Seiten der Frontblende. Diese Buchse kann für geeignete tragbare Abspielgeräte verwendet werden. Verwenden Sie die DC-Buchse nur bei laufendem Motor. Maximale Nennleistung für die DC-

Zusatzbuchse: DC 12 V, 120 W (10 A)

Verwendung:

1. Stellen Sie den Lichtschalter auf „OFF“.
2. Starten Sie den Motor.
3. Öffnen Sie die Abdeckung der DC-Zusatzsteckdose und stecken Sie den Stecker des Geräts in die Steckdose.
4. Wenn die DC-Zusatzsteckdose nicht verwendet wird, verschließen Sie sie mit der Abdeckung.

ACHTUNG:

- Verwenden Sie keine Zubehörgeräte, die mehr als die oben angegebene maximale Leistung benötigen. Dies kann zu einer Überlastung des Stromkreises führen und die Sicherung durchbrennen lassen.
- Wenn Zubehörgeräte bei ausgeschaltetem Motor oder bei eingeschalteten Scheinwerfern verwendet werden, entlädt sich die Batterie, und das Starten des Motors kann erschwert werden.
- Verwenden Sie keinen Zigarettenanzünder oder andere

Zubehörteile mit einem Stecker, der heiß wird.

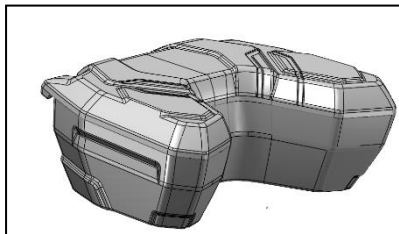
(34) USB-Anschluss

Ein serienmäßiger Fahrzeugstandard für externe Geräte ist auch eine technische Spezifikation für Ein- und Ausgangsschnittstellen über den USB- oder Typ-C-Anschluss.

Der USB-Anschluss kann zum Aufladen verwendet werden.

Über den USB-Anschluss können digitale Audiogeräte, z. B. USB-Sticks, angeschlossen werden. Die Audio-dateien werden über den Anschluss an das Fahrzeug übertragen und über das Audiosystem wiedergegeben.

(35) Heckkoffer (falls vorhanden)



Ein Heckkoffer ist als Option für das hintere Gepäckgestell erhältlich.

Der Zusatztank, der für mehr Kraftstoff sorgt, ist als Option für den Heckkoffer erhältlich.

(36) MUD-Version

Bei der MUD-Version des ATV-Fahrzeugs befindet sich das Kühlsystem an der vorderen Kunststoffverkleidung.



KRAFTSTOFF

Kraftstoffanforderungen

HINWEIS: Verwenden Sie stets frisches Benzin. Benzin oxidiert; dies führt zu einem Verlust an Oktanzahl, zur Bildung flüchtiger Verbindungen sowie zur Bildung von Harz- und Lackablagerungen, die das Kraftstoffsystem beschädigen können.

Der Alkoholanteil im Kraftstoff variiert je nach Land und Region. Ihr Fahrzeug ist für den Betrieb mit den empfohlenen Kraftstoffen ausgelegt; beachten Sie jedoch Folgendes:

– Die Verwendung von Kraftstoff mit einem Alkoholanteil, der über den in den behördlichen Vorschriften festgelegten Prozentsatz hinausgeht, wird nicht empfohlen und kann zu folgenden Problemen an den Komponenten des Kraftstoffsystems führen:

- Start- und Betriebsschwierigkeiten.
- Beschädigung von Gummi- oder Kunststoffteilen.

- Korrosion von Metallteilen.
- Schäden an inneren Motorteilen.

-Überprüfen Sie das System regelmäßig auf Kraftstofflecks oder andere Unregelmäßigkeiten im Kraftstoffsystem, wenn Sie den Verdacht haben, dass der Alkoholgehalt im Benzin die geltenden behördlichen Vorschriften überschreitet.

-Mit Alkohol versetzte Kraftstoffe ziehen Feuchtigkeit an, was zu einer Phasentrennung des Kraftstoffs führen und Leistungsprobleme oder Motorschäden zur Folge haben kann.

Empfohlener Kraftstoff

Verwenden Sie handelsübliches bleifreies Benzin mit einer AKI (R+M)/2-Oktanzahl von 87 oder einer RON-Oktanzahl von 92.

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einem Ethanolanteil von HÖCHSTENS 10 %.

HINWEIS: Experimentieren Sie niemals mit anderen Kraftstoffen. Bei Verwendung eines ungeeigneten Kraftstoffs können Schäden am Motor oder am Kraftstoffsystem entstehen.

Verwenden Sie **KEINEN** Kraftstoff aus Zapfsäulen mit der Kennzeichnung E85.

Vorgehensweise beim Tan-

WARNUNG

Wischen Sie verschütteten Kraftstoff stets vom Fahrzeug ab.

ken

HINWEIS: Reinigen Sie den Bereich um den Tankdeckel stets von Schmutz, Staub und Sand, um eine Verunreinigung des Kraftstoffs zu vermeiden.

1. Motor abstellen

WARNUNG

Stellen Sie den Motor vor dem Tanken immer ab.

2. Achten Sie darauf, dass sich während des Betankens niemand auf dem Fahrzeug befindet.

3. Schrauben Sie den Tankdeckel langsam gegen den Uhrzeigersinn ab, um ihn zu entfernen.

4. Führen Sie den Tankstutzen in den Einfüllstutzen ein.

5. Füllen Sie den Kraftstoff langsam ein, damit die Luft im Tank entweichen kann und ein Rückfluss des Kraftstoffs verhindert wird. Achten Sie darauf, keinen Kraftstoff zu verschütten.

6. Beenden Sie das Betanken, sobald der Kraftstoff den Boden des Einfüllstutzens erreicht. Überfüllen Sie den Tank nicht.

7. Ziehen Sie den Tankdeckel im Uhrzeigersinn fest an.

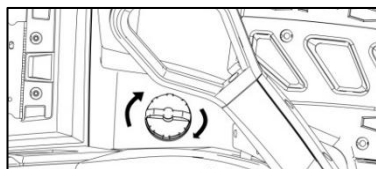
WARNUNG

– Kraftstoff ist unter bestimmten Bedingungen brennbar und explosiv.

– Verwenden Sie niemals eine offene Flamme, um den Kraftstoffstand zu überprüfen.

– Rauchen Sie niemals und lassen Sie keine Flammen oder Funken in der Nähe entstehen.

– Arbeiten Sie stets in einem gut belüfteten Bereich.



REIFEN

MÖGLICHE GEFAHR

Das Fahren mit ungeeigneten Reifen oder mit ungleichmäßigem Reifendruck.

MÖGLICHE FOLGEN

Die Verwendung ungeeigneter Reifen an diesem Fahrzeug oder der Betrieb dieses Fahrzeugs mit ungeeignetem oder ungleichmäßigem Reifendruck kann zu einem Kontrollverlust führen und Ihr Unfallrisiko erhöhen.

SO VERMEIDEN SIE DIE GEFAHR

1. Die unten aufgeführten Reifen wurden von der EU für dieses Modell zugelassen. Andere Reifenkombinationen werden nicht empfohlen.

2. Die Reifen sollten auf den empfohlenen Reifendruck eingestellt werden:

- Empfohlener Reifendruck

Vorne und hinten

0,45 BAR

Überprüfen und passen Sie den Reifendruck an, wenn die Reifen kalt sind.

Der Reifendruck muss auf beiden

Seiten gleich sein.

3. Ein Reifendruck unterhalb des angegebenen Mindestwerts kann unter extremen Fahrbedingungen dazu führen, dass sich der Reifen von der Felge löst.

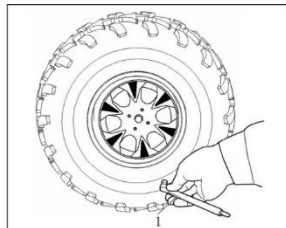
Ein zu hoher Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen. Pumpen Sie die Reifen sehr langsam und vorsichtig auf. Zu schnelles Aufpumpen kann zum Platzen des Reifens führen.

So messen Sie den Reifendruck

Verwenden Sie das Reifendruckmessgerät.

HINWEIS: Das Reifendruckmessgerät gehört nicht zur Serienausstattung. Führen Sie zwei Messungen des Reifendrucks durch und verwenden Sie den zweiten Messwert. Staub oder Schmutz im Messgerät können dazu führen, dass der erste Messwert falsch ist.

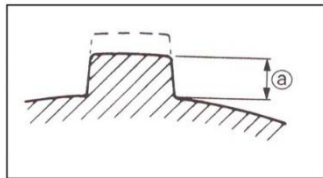
Stellen Sie den Druck bei kalten Rei-



1. Reifendruckmesser

Reifenverschleißgrenze

Wenn die Profiltiefe des Reifens durch Abnutzung auf 3 mm (0,12 Zoll) abnimmt, muss der Reifen ausgetauscht werden.



a. Reifenverschleißgrenze

EINFABRPHASE

Betrieb während der Einfahrphase

Für das Fahrzeug ist eine Einfahrphase von 300 km erforderlich.

Motor

Während der Einlaufphase:

- Vermeiden Sie den Vollgasbetrieb.
- Die maximale Drosselklappenstellung sollte 3/4 nicht überschreiten.
- Vermeiden Sie anhaltende Beschleunigungsvorgänge.
- Vermeiden Sie längere Fahrten mit konstanter Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie eine Überhitzung des Motors.

Kurze Beschleunigungen und Geschwindigkeitsschwankungen tragen jedoch zu einer guten Einfahrphase bei.

Bremsen

Die volle Bremsleistung steht erst nach der Einfahrphase zur Verfügung.

WARNUNG

Neue Bremsen erreichen ihre erst nach Abschluss der Einfahrphase ihre volle Wirksamkeit. Seien Sie besonders vorsichtig.

Riemen

Ein neuer Riemen erfordert eine Einlaufphase von 200 km. Während der Einlaufphase:

- Vermeiden Sie starkes Beschleunigen und Abbremsen (die Gasgabe sollte 1/2 nicht überschreiten).
- Vermeiden Sie das Ziehen von Lasten.
- Vermeiden Sie das Fahren mit hoher Geschwindigkeit.

GRUNDLEGENDE VOR- GÄNGE

Beachten Sie beim Lesen dieser Bedienungsanleitung Folgendes:

HINWEIS: Weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Das elektrische System aktivieren (nur bei der D.E.S.S.-Schlüsselversion)

Drücken Sie die START-Taste weniger als eine halbe Sekunde lang und lassen Sie sie wieder los, damit sich das elektrische System einschaltet:

– 30 Sekunden lang, ohne Geräte einzuschalten:

- ohne dass der D.E.S.S.-Schlüssel eingesteckt ist, ODER
- bei in die STOP-Position gestelltem Motorstoppschalter

- 10 Minuten lang, wobei Geräte mit Strom versorgt werden:

- bei eingestecktem D.E.S.S.-Schlüssel UND
 - während der Motorstoppschalter auf die Position „RUN“ steht.
- Das elektrische System wird nach 30 Sekunden abgeschaltet, wenn

entweder der D.E.S.S.-Schlüssel abgezogen wird ODER der Motorstoppschalter auf die Position „STOP“ steht.

HINWEIS: Das wiederholte Reaktivieren des elektrischen Systems oder die Nutzung elektrischer Geräte entlädt die Batterie, sodass Sie den Motor möglicherweise nicht mehr starten können.

Motor starten

Der Schalthebel muss auf PARK oder NEUTRAL gestellt sein.

Stellen Sie sicher, dass der D.E.S.S.-Schlüssel am Schlüsseinsatz steckt.

Halten Sie den/die Bremshebel oder das Bremspedal gedrückt und drücken Sie dann den Motorstartknopf, bis der Motor anspringt.

HINWEIS:

- Wenn der Motor nach einigen Sekunden nicht anspringt, halten Sie den Motorstartknopf nicht länger als 10 Sekunden gedrückt.
- Prüfen Sie, ob der Kraftstoffvorrat aufgebraucht ist.
- Wenden Sie sich an einen autorisierten ATV-Händler.

Lassen Sie den Motorstartknopf sofort los, sobald der Motor angesprungen ist.

HINWEIS: Wenn die Batterie leer ist, lässt sich der Motor nicht starten. Lassen Sie die Batterie aufladen oder austauschen.

Gangwahl ändern

- Halten Sie vollständig an, treten sie die Fußbremse und wählen Sie die gewünschte Position des Schalthebels.

- Lassen Sie die Bremsen los.

HINWEIS: Halten Sie das Fahrzeug beim Wechseln der Gangwahl immer vollständig an und betätigen Sie die Bremse, bevor Sie den Schalthebel bewegen. Andernfalls kann es zu Schäden am Getriebe kommen.

Motor abstellen

HINWEIS:

- Vermeiden Sie das Parken an einem Hang, da das Fahrzeug sonst wegrollen könnte.
- Stellen Sie das Fahrzeug beim Anhalten oder Parken immer in die Parkstellung (PARK), um ein Wegrollen zu verhindern.

- Parken Sie nicht an Orten, an denen heiße Teile einen Brand auslösen könnten.

Lassen Sie den Gashebel los und bringen Sie das Fahrzeug vollständig zum Stillstand.

Stellen Sie den Schalthebel in die Position „PARK“.

Ziehen Sie die Feststellbremse an.

Schieben Sie den Not-Aus-Schalter für den Motor in die Position „OFF“.

Ziehen Sie den D.E.S.S.-Schlüssel ab oder betätigen Sie den Not-Aus-Schalter des Fahrzeugs, um das Fahrzeug anzuhalten.

Motorüberhitzung

Wenn der Motor überhitzt, versuchen Sie Folgendes:

1. Überprüfen und reinigen Sie die Kühlerlamellen.
2. Überprüfen Sie den Kühlmittelstand und füllen Sie nach, sofern möglich.
3. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen autorisierten ATV-Händler.

VORSICHT: Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit, versuchen Sie jedoch, das Fahrzeug in Bewegung zu halten, um den Kühler mit Luft zu versorgen. Sollte der Motor nach etwa einer Minute immer noch überhitzen, halten Sie das Fahrzeug an und stellen Sie das Getriebe auf „PARK“. Stellen Sie den Motor ab.

Stecken Sie den D.E.S.S.-Schlüssel in die Verriegelung. Der Kühlerlüfter kühlt den Kühler. Lassen Sie den Motor abkühlen. Überprüfen Sie den Kühlmittelstand und füllen Sie nach, sofern möglich.

Pflege nach dem Einsatz

Wenn das Fahrzeug in einer Salzwasserumgebung eingesetzt wird (Strandbereich, Zu- und Auswassern von Booten usw.), ist das Abspülen des Fahrzeugs mit Süßwasser erforderlich, um das Fahrzeug und seine Komponenten zu schützen. Das Schmieren der Metallteile wird dringend empfohlen. Dies muss am Ende jedes Betriebstages durchgeführt werden.

Wird das Fahrzeug unter schlammigen Bedingungen betrieben, wird das

WARNUNG

Der Kühler kann sehr heiß sein. Tragen Sie Handschuhe, bevor Sie den Kühler berühren.

Abspülen des Fahrzeugs empfohlen, um die Fahrzeugen und deren Komponenten zu schonen und die Scheinwerfer sauber zu halten.

HINWEIS: Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs niemals einen Hochdruckreiniger – VERWENDEN SIE AUSSCHLIESSLICH NIEDRIGEN DRUCK (z. B. einen Gartenschlauch). Der hohe Druck kann zu

WARNUNG

Füllen Sie das Kühlsystem niemals nach, wenn der Motor heiß ist.

elektrischen oder mechanischen Schäden führen.

Lagerung

Wenn ein Fahrzeug länger als 3 Monate nicht genutzt wird, ist eine ordnungsgemäße Lagerung erforderlich. Soll das Fahrzeug länger als einen Monat stillstehen, trennen Sie das SCHWARZE (-) Kabel von der Batterie.

Die Verwendung eines Erhaltungsladegeräts mit niedriger Stromstärke wird empfohlen, um die Batterie vollständig geladen zu halten.

Bevor Sie Ihr Fahrzeug nach der Einlagerung wieder in Betrieb nehmen, sind einige Vorbereitungen erforderlich.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von Ihrem autorisierten Händler, einer Werkstatt oder einer Person Ihrer Wahl umfassend für die Einlagerung vorbereiten zu lassen. Alternativ können Sie, wann immer es Ihnen passt, die folgenden grundlegenden Schritte befolgen.

1. Überprüfen Sie das Fahrzeug und lassen Sie gegebenenfalls Wartungs-, Reparatur- oder Austauscharbeiten von Ihrem autorisierten Händler, einer Werkstatt oder einer Person Ihrer Wahl durchführen.
2. Wechseln Sie das Motoröl und den Ölfilter.
3. Überprüfen Sie die Füllstände von Motorkühlmittel, Differential-, Getriebe- und Bremsflüssigkeit.
4. Füllen Sie den Kraftstofftank auf und lassen Sie den Motor laufen.

5. Pumpen Sie alle Reifen auf den empfohlenen Reifendruck auf.

6. Reinigen Sie das Fahrzeug.

7. Schließen und verriegeln Sie alle Staufächer.

8. Stellen Sie das Fahrzeug an einem trockenen Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit geringen täglichen Temperaturschwankungen ab.

9. An manchen Standorten empfiehlt es sich, den Motorlufteinlass, den CVT-Einlass und die Auspufföffnung mit einem sauberen Lappen zu verschließen, um das Eindringen von Feldmäusen, Mäusen, Eichhörnchen oder anderen unerwünschten kleinen Besuchern zu verhindern. Schieben Sie den Lappen nicht zu weit hinein. Lassen Sie einen kleinen Teil des Lappens überstehen, um sich daran zu erinnern.

10. Decken Sie das Fahrzeug mit einem atmungsaktiven Material (z. B. einer Plane) ab. Vermeiden Sie die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftstrom einschränken und dazu führen, dass sich Wärme und Feuchtigkeit ansammeln.

11. Laden Sie die Batterie einmal im Monat mit der auf der Batterie angegebenen empfohlenen Ladestromstärke langsam auf. Es ist nicht notwendig, die Batterie auszubauen.

Transport

Beachten Sie beim Transport des Fahrzeugs folgende Hinweise:

- Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, um einen Verlust während des Transports zu vermeiden.

- Stellen Sie sicher, dass der Tankdeckel korrekt angebracht und fest sitzt.

- Vergewissern Sie sich, dass der/die Sitz(e) korrekt montiert und gesichert ist/sind.

- Stellen Sie den Schalthebel in eine beliebige Position außer der Parkstellung und blockieren Sie die Vorder- und Hinterräder, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

- Befestigen Sie sowohl den vorderen als auch den hinteren Teil des Fahrzeugrahmens an der Transportvorrichtung. Dadurch wird verhindert, dass das Fahrzeug während des

Transports verrutscht oder sich bewegt.

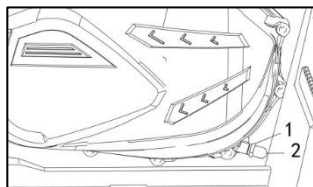
VORSICHT: Transportieren Sie das Fahrzeug niemals mit dem Schalthebel in der Parkposition. Dies führt zu Schäden am Getriebe.

BESONDERE VORGEHENSWEISEN

Was tun, wenn sich Wasser im CVT befindet?

Die Ablassschraube des CVT befindet sich am hinteren Teil des CVT-Deckels. Sie ist vom hinteren linken Kotflügel aus zugänglich.

Überprüfen Sie die CVT-Ablassschraube, um festzustellen, ob Wasser vorhanden ist.



IN DER NÄHE DER LINKEN FUSSTÜTZE

1. Federklemme
2. Ablassschraube

HINWEIS: Sollte in einer schlammigen Umgebung Wasser in Ihr CVT eingedrungen sein, beschränken Sie die Nutzung des Fahrzeugs und bringen Sie es zu Ihrem nächstgelegenen autorisierten Händler, um eine ordnungsgemäße CVT-Reinigung durchführen zu lassen.

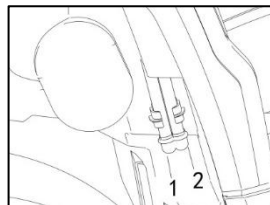
Sollte Wasser vorhanden sein, entfernen Sie die CVT-Ablassschraube, um das Wasser abzulassen.

Setzen Sie die Ablassschraube wieder ein und sichern Sie sie mit der Federklemme.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass die Ablassschraube ordnungsgemäß auf den Nippel am CVT-Deckel aufgesetzt ist.

Was tun, wenn sich Wasser im Luftfiltergehäuse befindet?

Überprüfen Sie die Auffangbehälter an der Rückseite des vorderen linken Innenkotflügels, um festzustellen, ob Wasser vorhanden ist.



1. Reinigen Sie den Ablassbehälter des Luftfiltergehäuses
2. Verschmutzter Ablassbehälter des Luftfiltergehäuses

Wenn Wasser vorhanden ist, drücken Sie die Klemmen zusammen und entfernen Sie die Auffangbehälter, um das Wasser aus dem Luftfiltergehäuse abzulassen.

Wenn einer der folgenden Fälle zutrifft, bringen Sie das Fahrzeug zu Ihrem nächstgelegenen autorisierten

ATV-Händler, um es warten zu lassen:

- Wenn sich mehr als 50 ml Wasser im Ablassschlauch der Reinraumkammer befinden.
- Wenn sich Ablagerungen im Ablassbehälter der Reinraumkammer befinden.
- Wenn einer der Schläuche verstopft ist.

In einem solchen Fall muss das Fahrzeug gewartet werden für:

- Reinigung des Luftfiltergehäuses.
- Entlüftungsöffnungen (Kühlerlüfter, Wasserpumpe, Kühlmittelbehälter, Kraftstofftank, Getriebe, vorderes Differential und hinterer Achsantrieb)
- Reinigung des CVT-Luftfilters
- Reinigung des CVT
- Schmierstoffprüfung und -wechsel nach Bedarf (Motor, Getriebe, vorderes Differential und hinterer Achsantrieb).

HINWEIS:

Wird das Fahrzeug nicht regelmäßig gewartet, kann dies zu dauerhaften Schäden an folgenden Komponenten führen (die Aufzählung ist nicht erschöpfend):

- Motor und Getriebe
- Kraftstoffpumpe
- CVT
- Kühlgebläse
- Vorderes Differential
- Hinterachsantrieb

Was ist zu tun, wenn das Fahrzeug umgekippt ist?

Wenn das Fahrzeug umgekippt ist oder auf der Seite liegt, stellen Sie es wieder auf die Räder. Überprüfen Sie das Fahrzeug auf Schäden.

Wenn das Fahrzeug keine Schäden aufweist, lesen Sie den Abschnitt „WARTUNG“ und Überprüfen Sie Folgendes:

- Überprüfen Sie das Luftfiltergehäuse auf Ölsammlungen; falls Öl festgestellt wird, reinigen Sie den Luftfilter und das Luftfiltergehäuse.
- Überprüfen Sie den Motorölstand und füllen Sie bei Bedarf Öl nach.
- Überprüfen Sie den Kühlmittelstand und füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.
- Überprüfen Sie den Getriebeölstand und füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

- Überprüfen Sie den Ölstand im Hinterrachsgetriebe und füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

- Überprüfen Sie den Füllstand des vorderen Differentials und füllen Sie bei Bedarf nach.

Jedes Mal, wenn das Fahrzeug umgekippt ist, sollte es von einem autorisierten ATV-Händler überprüft werden.

Was zu tun ist, wenn das Fahrzeug in Wasser eingetaucht ist

Sollte das Fahrzeug unter Wasser geraten, stellen Sie den Motor sofort ab. Verwenden Sie Folgendes nicht:

- jegliche elektrischen Geräte
- Winde

WARNUNG

Schalten Sie den Motor aus und befolgen Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten die hier beschriebenen Verfahren.

Wenn Sie die ordnungsgemäßen Wartungsmaßnahmen nicht befolgen, können Sie durch heiße Teile, bewegliche Teile, Strom, Chemikalien oder andere Gefahren verletzt werden.

HINWEIS: Das Eintauchen des Fahrzeugs kann zu schweren Schäden führen, wenn das korrekte Verfahren zum Neustart nicht befolgt wird.

Sobald das Fahrzeug aus dem Wasser gezogen wurde, führen Sie Folgendes durch:

- Entleeren Sie das Luftfiltergehäuse. Befolgen Sie dazu die Anleitung in diesem Unterabschnitt.
- Entleeren Sie das CVT. Befolgen Sie dazu die Anleitung in diesem Unterabschnitt.

HINWEIS: Das Fahrzeug sollte so schnell wie möglich von einem autorisierten ATV-Händler gewartet werden.

WARNUNG

Sollte das Entfernen einer Verriegelung erforderlich sein (z. B. Verriegelungsglasche, selbstsichernde Befestigung usw.), ersetzen Sie diese stets durch eine neue.

WARTUNGSVERFAHREN

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zu den grundlegenden Wartungsarbeiten.

Luftfilter

Wartungshinweise für den Luftfilter

Wie bei jedem ATV ist die Wartung des Luftfilters entscheidend für die Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Motorleistung und Lebensdauer.

Die Wartung des Luftfilters sollte an die Fahrbedingungen angepasst werden.

Unter den folgenden staubigen Bedingungen muss die Wartungshäufigkeit erhöht und Öl auf das Schaumstofffilterelement aufgetragen werden:

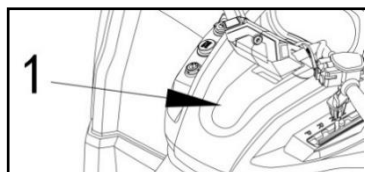
- Fahren auf trockenem Sand.
- Fahren auf trockenen, mit Erde bedeckten Oberflächen.
- Fahren auf trockenen Schotterstraßen oder unter ähnlichen Bedingungen.

Ausbau des Luftfilters

Den Fahrersitz entfernen.

Entfernen Sie die Konsole.

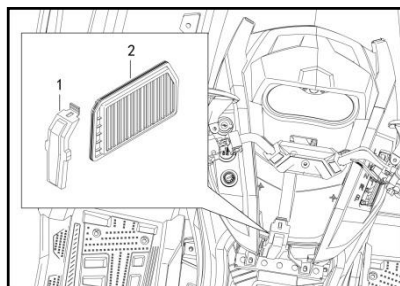
Heben Sie den hinteren Teil der Konsole nach oben, bis sich die Bolzen aus den Ösen lösen.



1. Konsole

Ziehen Sie die Konsole nach hinten.

Entfernen Sie die Luftfilterabdeckung.



TYPISCH

1. Luftfilterabdeckung

2. Luftfilter

Reinigung und Ölung des Luftfilters

ACHTUNG:

Tragen Sie stets geeigneten Haut- und Augenschutz. Chemikalien können Hautausschläge und

Augenverletzungen verursachen.

Reinigung des Papierfilters

1. Stellen Sie sicher, dass das Schaumstofffilterelement aus dem Papierfilter entfernt wurde.
2. Klopfen Sie groben Staub vom Papierelement ab.

Dadurch können Schmutz und Staub aus dem Papierfilter entweichen.

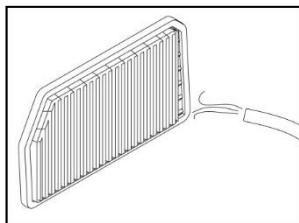
HINWEIS: Der Papierfilter hat eine begrenzte Lebensdauer; ersetzen Sie den Filter, wenn er zu stark verschmutzt oder verstopft ist.

HINWEIS: Es wird nicht empfohlen, den Papierfilter mit Druckluft zu reinigen: Dies könnte die Papierfasern beschädigen und die Filterleistung bei Einsatz in staubigen Umgebungen beeinträchtigen.

HINWEIS: Waschen Sie den Papierfilter nicht mit Reinigungsmitteln.

Reinigung des Schaumstofffilterelements

1. Besprühen Sie das Schaumstofffilterelement innen und außen mit einem geeigneten Luftfilterreiniger und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers.
2. Trocknen Sie das Schaumstoffelement vollständig ab.



TYPISCH – TROCKEN

HINWEIS: Bei stark verschmutzten Elementen kann eine zweite Anwendung erforderlich sein.

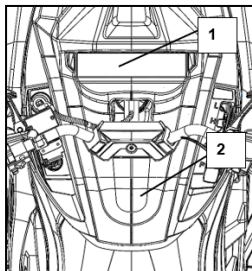
Einbau des Luftfilters

Setzen Sie das Filterelement und die Filterabdeckung wieder in den Luftfilter ein und bringen Sie anschließend die Verkleidung wieder an.

Wartung des CVT-Ansaugrohrs

Entfernen Sie die Abdeckung des Kilometerzählers

Entfernen Sie den unteren Sitz des Kilometerzählers, lösen Sie die Schrauben der Abdeckung und nehmen Sie die Abdeckung ab.



TYPISCH

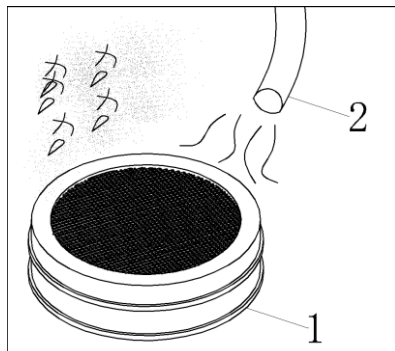
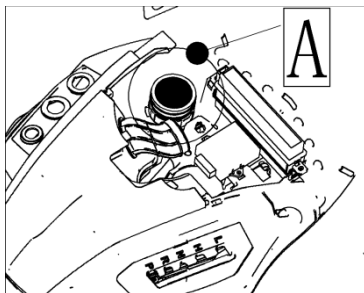
1. Kilometerstandanzeige-Abdeckung
2. Unterer Sitz des Kilometerzählers

Entfernen Sie zunächst die obere Armaturenbrettanaloge und den Luftansaugfilter bei der MUD-Version.

Achtung:

Das Bedienpersonal muss die erforderlichen Schutzmaßnahmen ergreifen und Schutzbrille sowie Atemschutzmaske tragen.

Die Arbeiten müssen im Freien durchgeführt werden.



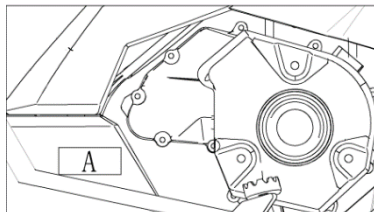
TYPISCH

1. CVT-Gummibaugruppe.
2. Blasrohr

3. Bitte reinigen Sie das Lufterlassgehäuse nicht gegen den Wind, da sonst leicht Fremdkörper in Augen und Mund gelangen können.
4. Reinigen Sie das Lufterlassgehäuse und stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper in der Umgebung befinden.

Schmierstellen

Die Schmierstelle befindet sich am rechten Fußpedal.

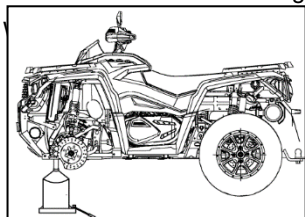


Beschriftung

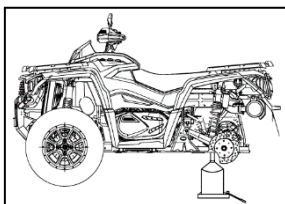


Einführung in die Bedienungsanleitung zur Positionierung des Wagenhebers

1. Setzen Sie den Wagenheber unter die Unterseite der vorderen Position und heben Sie das Fahrzeug mit dem



2. Setzen Sie den Wagenheber unter die hintere Unterseite und heben Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber an.

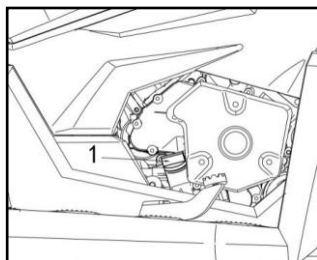


Motoröl

Motorölstand

HINWEIS: Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig und füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Füllen Sie nicht zu viel Öl ein. Der Betrieb des Motors/Getriebes bei falschem Ölstand kann zu schweren Schäden am Motor/Getriebe führen. Wischen Sie verschüttetes Öl ab.

HINWEIS: Überprüfen Sie bei der Kontrolle des Ölstands den Motorbereich visuell auf Undichtigkeiten.



RECHTE SEITE DES MOTORS

1. Ölmesstab

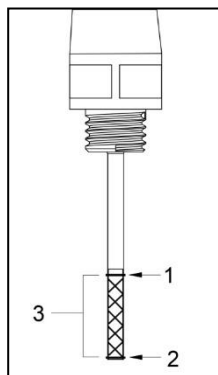
Wenn das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht und der Motor kalt ist und nicht läuft, Überprüfen Sie den Ölstand wie folgt:

1. Schrauben Sie den Ölmesstab heraus, ziehen Sie ihn ab und wischen Sie ihn sauber.

2. Setzen Sie den Ölmesstab wieder ein und schrauben Sie ihn vollständig ein.
3. Entnehmen Sie das Öl und überprüfen Sie den Ölstand. Er sollte nahe an der oberen Markierung liegen oder diese erreichen.

WARNUNG

Das Motoröl kann sehr heiß sein. Um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, entfernen Sie die Motorablassschraube oder den Filterdeckel nicht, solange der Motor heiß ist. Warten Sie, bis das Motoröl warm ist.



TYPISCH

1. Voll
2. Nachfüllen
3. Betriebsbereich

Um Öl nachzufüllen, ziehen Sie den Ölmesstab heraus. Setzen Sie einen Trichter in das Ölmessrohr ein,

um ein Verschütten zu vermeiden.

Füllen Sie eine kleine Menge des empfohlenen Öls nach und überprüfen Sie den Ölstand erneut.

Wiederholen Sie die oben genannten Schritte, bis der Ölstand die obere Markierung am Ölmesstab erreicht.

Nicht überfüllen.

Ziehen Sie den Ölmesstab wieder fest an.

Kühler

Überprüfung und Reinigung des Kühlers

1. Überprüfen Sie den Bereich um den Kühler auf Sauberkeit.
2. Entfernen Sie die Frontverkleidung und die Verkleidungsauskleidung. Bei der MUD-Version entfernen Sie die Kühlerabdeckung.

ACHTUNG: Reinigen Sie den Kühler niemals mit den Händen, wenn er heiß ist. Lassen Sie den Kühler vor der Reinigung abkühlen.

3. Überprüfen Sie den Kühler und die Schläuche auf Undichtigkeiten oder Beschädigungen.

4. Überprüfen Sie die Kühlrippen. Sie müssen sauber und frei von

Schlamm, Schmutz, Laub und anderen Ablagerungen sein, die eine ordnungsgemäße Kühlung des Kühlers verhindern würden.

5. Spülen Sie die Kühlrippen, falls vorhanden, mit einem Gartenschlauch ab.

HINWEIS: Achten Sie darauf, die Kühlrippen bei der Reinigung nicht zu beschädigen. Verwenden Sie keine Gegenstände oder Werkzeuge, die die Kühlrippen beschädigen könnten. Verwenden Sie beim Abspritzen nur niedrigen Druck. Verwenden Sie niemals einen Hochdruckreiniger.

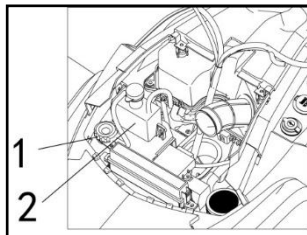
6. Bringen Sie die Frontblende und die Frontblendenverkleidung wieder an.

Motor-Kühlmittel

Motorkühlmittelstand

WARNUNG

Überprüfen Sie den Kühlmittelstand bei kaltem Motor. Füllen Sie niemals Kühlmittel in das Kühlsystem ein, wenn der Motor heiß ist.



1. Kühlerdeckel

2. Kühlmittelausgleichsbehälter

1. Entfernen Sie den Kühlerdeckel, indem Sie Druck ausüben und ihn gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Lassen Sie anschließend das Frostschutzmittel aus dem Motor ab.

Füllen Sie den Kühler vollständig auf. Überprüfen Sie den Füllstand im Kühlmittelbehälter und füllen Sie bei Bedarf nach.

Lassen Sie den Motor bei abgenommenem Kühlerdeckel im Leerlauf laufen.

Füllen Sie bei Bedarf langsam Kühlmittel nach. Warten Sie anschließend, bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

2. Wenn das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht, sollte der Füllstand zwischen den Markierungen „MIN.“ und „MAX.“ im Kühlmittelbehälter liegen.

HINWEIS: Bei der

Füllstandskontrolle bei Temperaturen unter 20 °C (68°F) kann der Füllstand geringfügig unter der MIN.-Markierung liegen.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass der Schlauch des Kühlmittelbehälters richtig verlegt ist, um ein Verklemmen beim Schließen des Deckels zu vermeiden.

Fahrwerk

Überprüfung der Stoßdämpfer

Überprüfen Sie die Stoßdämpfer auf Undichtigkeiten, Verschleiß der Anschlagpuffer oder sonstige Schäden.

Prüfung der vorderen Querlenker

Überprüfen Sie die Querlenker auf Risse, Verbiegungen oder andere Anzeichen von übermäßigem Verschleiß oder Beschädigungen.

Überprüfung der hinteren Querlenker

Überprüfen Sie die hinteren Querlenker auf Risse, Verbiegungen oder sonstige Beschädigungen.

Einstellung der Radaufhängung

WARNUNG

Die Einstellung der Radaufhängung kann das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen. Nehmen Sie

sich nach jeder Einstellung der Radaufhängung stets Zeit, sich mit dem Fahrverhalten des Fahrzeugs vertraut zu machen.

Die Einstellung und Belastung der Federung können sich auf das Fahrverhalten und den Komfort Ihres Fahrzeugs auswirken.

Die Wahl der Federungseinstellungen hängt vom Fahrergewicht, den persönlichen Vorlieben, der Fahrgeschwindigkeit und den Geländebedingungen ab.

Einstellung der Federvorspannung

WARNUNG

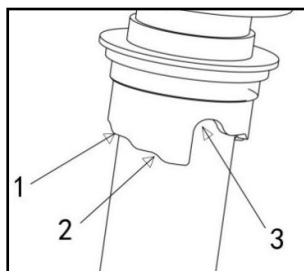
Die Einstellung der linken und rechten Stoßdämpfer an der Vorder- oder Hinterradaufhängung muss immer auf dieselbe Position eingestellt werden. Stellen Sie niemals nur einen Stoßdämpfer ein. Eine falsche Einstellung kann zu schlechtem Fahrverhalten und Stabilitätsverlust führen, was wiederum einen Unfall zur Folge haben könnte.

Verkürzen Sie die Federn für ein strafferes Fahrgefühl und unebene Fahrbahnbedingungen.

Verlängern Sie die Federn für ein weicheres Fahrgefühl und glatte Fahrbahnbedingungen.

Normale Dämpfung

Stellen Sie die Federvorspannung durch Drehen der Einstellnocke ein.



TYPISCH

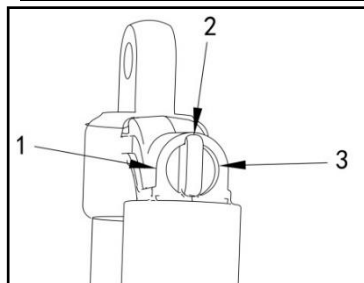
1. Einstellnocken
2. Härtere Einstellung
3. Weichere Einstellung

Stoßdämpfung

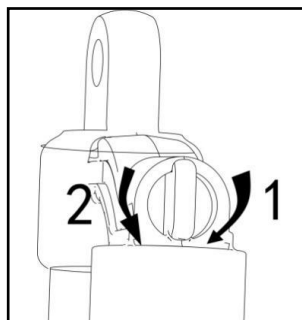
Die Druckstufendämpfung steuert, wie der Stoßdämpfer während der Fahrt reagiert.

POSITION	EINSTELLUNG	ERGEBNIS AUF GROSSEN UNEBENHEITEN
1	Weich	Weicher Druck Dämpfung
2	Mittel (Werkeinstellung)	Mittel Druckstufe Dämpfung
3	Hart	Fester

		Druckstufe Dämpfung
--	--	---------------------



1. Position 1
2. Position 2
3. Position 3



1. Erhöht die Dämpfung (härter)
2. Verringert die Dämpfung (weicher)

Drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Dämpfung des Stoßdämpfers zu erhöhen (härter).

Drehen Sie den Einsteller gegen den Uhrzeigersinn, um die Dämpfung des Stoßdämpfers zu verringern (weicher).

⚠️ WARNUNG

Dämpfung (härter). Drehen Sie den Einsteller gegen den Uhrzeigersinn,

um die Dämpfung des Stoßdämpfers zu verringern (weicher).

Batterie

Ausbau der Batterie

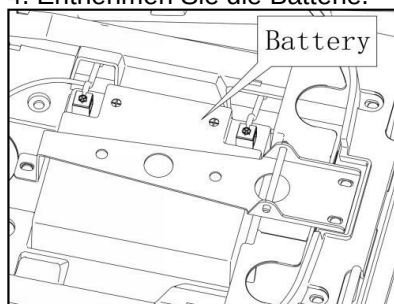
Die Batterie befindet sich unter dem Fahrersitz.

Ausbau der Batterie

1. Den Sitz entfernen.
2. Entfernen Sie die Batterieabdeckung.
3. Trennen Sie zuerst das SCHWARZE (-) Kabel und dann das ROTE (+) Kabel.

HINWEIS: Halten Sie beim Ausbau stets diese Reihenfolge ein; trennen Sie zuerst das SCHWARZE (-) Kabel.

4. Entnehmen Sie die Batterie.



Reinigung der Batterie

Reinigen Sie den Batterieträger, die Kabel und die Batteriepole mit

einer Lösung aus Backpulver und Wasser.

Entfernen Sie eventuelle Korrosion an den Kabelschuhen und den Batteriepol mit einer festen Drahtbürste.

Spülen Sie alles mit klarem Wasser ab und trocknen Sie es gründlich.

Überprüfung der Batterie

Überprüfen Sie das Batteriegehäuse visuell auf Risse oder sonstige Beschädigungen. Wenn das Gehäuse beschädigt ist, tauschen Sie die Batterie aus und reinigen Sie die Batteriehalterung gründlich mit einer Lösung aus Wasser und Backpulver.

Überprüfen Sie den Zustand der Batteriepole, der Batteriehalterung, des Haltegurts und der Befestigungspunkte des Gurtes sowie der Kabelklemmen.

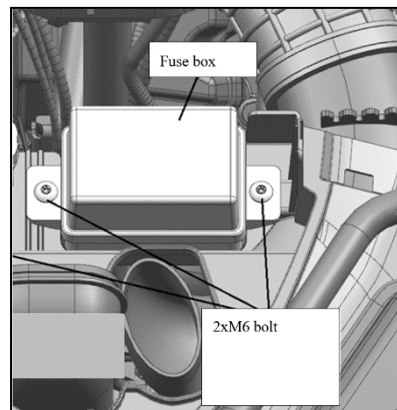
Einbau der Batterie

HINWEIS: Schließen Sie immer zuerst das ROTE (+)-Kabel und dann das SCHWARZE (-)-Kabel an.

Sicherung

Position der Sicherung

Der Sicherungskasten befindet sich unter der Armaturenbreitabdeckung.



Sicherungsprüfung

Überprüfen Sie den Zustand der Sicherung und ersetzen Sie sie gegebenenfalls.

Um eine Sicherung aus der Halterung zu entfernen, ziehen Sie sie heraus. Prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist.

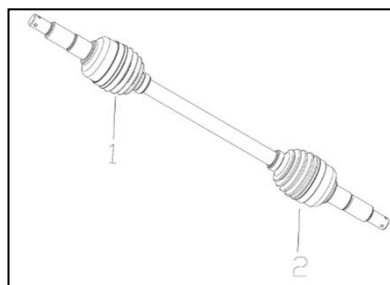
Staubschutzhülse der Antriebswelle

Prüfung der Staubschutzhülse der Antriebswelle

1. Führen Sie eine Sichtprüfung der Staubschutzhülse der Antriebswelle durch.
2. Überprüfen Sie die Staubschutzhülse auf Beschädigungen oder

Reibung an den Wellen.

3. Die Staubschutzhülse auf Risse, Einrisse, austretendes Fett usw. prüfen.
4. Beschädigte Teile nach Bedarf reparieren oder austauschen.



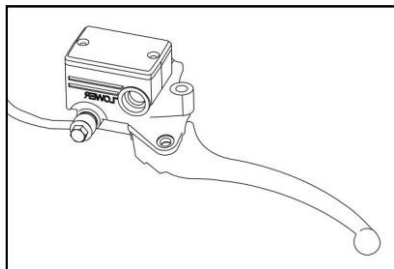
1. Staubschutzhülse – Differentialseite
2. Staubschutzhülse – Radseite

Bremsen

Prüfen Sie, ob an den Rohrverbindungen oder am Bremsflüssigkeitsbehälter Bremsflüssigkeit austritt. Betätigen Sie die Bremsen eine Minute lang kräftig. Sollte eine Undichtigkeit vorliegen, lassen Sie das Fahrzeug von einem autorisierten Händler überprüfen.

Testen Sie die Bremsen nach dem Anfahren bei niedriger Geschwindigkeit, um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß funktionieren.

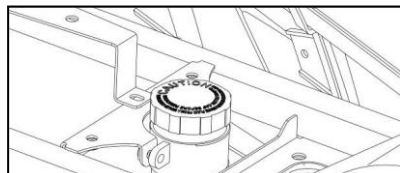
Wenn die Bremsen keine ausreichende Bremsleistung erbringen, Überprüfen Sie die Bremsanlage. Lassen Sie das Fahrzeug bei Bedarf von einem autorisierten Händler Überprüfen.



Bremsflüssigkeitsstand

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand anhand der oberen Pumpe der Vorderradbremse sowie der oberen und unteren Markierungslinie der Hinterradbremse.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter der unteren Markierung liegt, füllen Sie rechtzeitig Bremsflüssigkeit DOT4 nach.



Einstellung des Bremspedals

Der Bremspedalweg beträgt 30 bis 40 mm. Liegt er bei 30 mm oder weniger, besteht eine versteckte Gefahr; der das Bremspedal verbindende Bremsstift muss eingestellt werden.

Überprüfung des Bremssystems

Die Inspektion, Wartung und Reparatur der Bremsen sollten von einem autorisierten 4TRAC-Händler, einer Werkstatt oder einer Person Ihrer Wahl durchgeführt werden.

Überprüfen Sie jedoch zwischen den Besuchen bei Ihrem Händler Folgendes:

- Bremsflüssigkeitsstand
- Bremsanlage auf Flüssigkeitslecks
- Verschleiß der Bremsbeläge
- Sauberkeit der Bremsen

HINWEIS: Der Wechsel der

Bremsflüssigkeit sowie Wartungs- und Reparaturarbeiten am Bremssystem sollten von einem autorisierten Händler durchgeführt werden.

Überprüfung und Schmierung der Züge

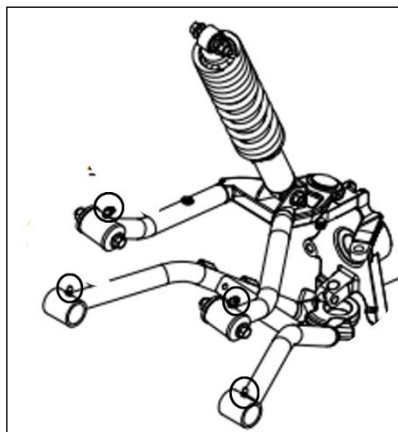
WARNUNG

Überprüfen Sie die Züge regelmäßig und ersetzen Sie defekte Züge. Schmieren Sie die inneren Züge und die Zugenden. Wenn sich der Zug nicht leichtgängig betätigen lässt, wenden Sie sich an einen autorisierten Händler, um ihn austauschen zu lassen.

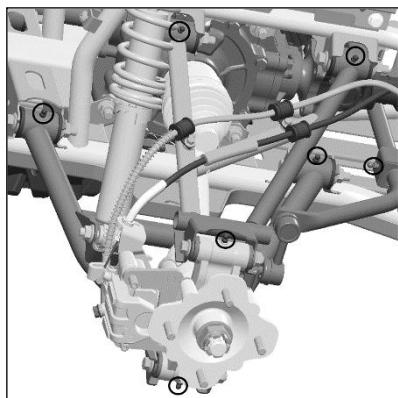
Schmieren Sie die Aufhängungsgelenke

Schmieren Sie die Aufhängungsgelenke:

Fetten Sie mit einer Fettpresse die Aufhängungsdüsen am vorderen A-Arm () ein, bis Fett an der Buchse austritt.



Schmieren Sie mit einer Fettpresse die Schmiernippel an den Aufhängungsgelenken am hinteren Achsschenkel, am hinteren A-Arm und am Stabilisator, bis Fett an der Buchse austritt.



HINWEIS: Die Schmiernippel sind links und rechts symmetrisch angeordnet.

Kraftstoffverdampfungssystem (falls vorhanden)

Je nach Marktanforderungen ist Ihr Fahrzeug in bestimmten Regionen mit einem Kraftstoffverdunstungssystem (EVAP) ausgestattet, das verhindert, dass Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank und dem Kraftstoffsystem in die Atmosphäre gelangen. Nehmen Sie niemals Änderungen an diesem System vor, da dies gegen die Emissionsvorschriften für Kraftstoffverdunstung verstößt.

Überprüfen Sie bei der routinemäßigen Wartung alle Anschlüsse visuell auf Undichtigkeiten und Verstopfungen und kontrollieren Sie die

Schläuche auf Knicke oder Beschädigungen.

Es sind keine weiteren Wartungsarbeiten erforderlich. Wenden Sie sich an Ihren Händler, falls eine Reparatur erforderlich ist.

HINWEIS: Diese Informationen gelten nur für Fahrzeuge, die mit einem Kraftstoffverdunstungssystem ausgestattet sind.

WARTUNGSTABELLE

Um die optimale Leistung und Wirtschaftlichkeit der Fahrzeuge zu gewährleisten, sind hier Empfehlungen zu den Intervallen für die erforderlichen regelmäßigen Wartungsarbeiten aufgeführt. Die folgenden Wartungsintervalle sind in km, Meilen und Stunden angegeben.

Bei schwierigen Straßenverhältnissen ist eine regelmäßige Wartung der Fahrzeuge durchzuführen.

WARNUNG

Weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Sollte bei der Demontage/Montage die Entfernung einer Sicherungsvorrichtung erforderlich sein, ersetzen Sie diese stets durch eine neue.
--

WARTUNGSPLAN

Die Wartung ist sehr wichtig, um Ihr Fahrzeug in einem sicheren Betriebszustand zu halten.

Das Fahrzeug sollte gemäß dem Wartungsplan gewartet werden.

Die ordnungsgemäße Wartung liegt in der Verantwortung des Besitzers. Ein Garantieanspruch kann unter anderem dann abgelehnt werden, wenn der Besitzer oder Fahrer das Problem durch unsachgemäße Wartung oder Nutzung verursacht hat.

Führen Sie regelmäßige Kontrollen durch und halten Sie sich an den Wartungsplan. **Der Wartungsplan entbindet Sie nicht von der Inspektion vor der Fahrt.**

WARNUNG

Wird das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß gemäß dem Wartungsplan und den Wartungsverfahren gewartet, kann dies zu einer Gefährdung des Betriebs führen.

Eine Wartung ist erforderlich nach:

500 km oder 12 Monaten

2500 km oder 12 Monate nach letzter Wartung

5000 km oder 12 Monate nach letzter Wartung

7500 km oder 12 Monate nach letzter Wartung

10000 km oder 12 Monate nach letzter Wartung

usw.

Der Händler meldet die Wartungen im Quadix-Onlinesystem. Eine Bestätigung der Wartung und der Wartungshistorie kann der Händler jederzeit digital im System aufrufen und für den Endkunden ausdrucken!

NOTIZEN

Richtlinie zur Wartung des Luftfilters

Die Wartung des Luftfilters sollte an die Fahrbedingungen angepasst werden.

Bei Fahrten auf Schnee, trockenem

Sand, Schmutz, Schotter oder ähnlichen Bedingungen, bei denen eine hohe Staub- oder Partikelbelastung herrscht.

Das Fahren in einer Gruppe unter diesen Bedingungen erfordert eine noch häufigere Wartung des Luftfilters.

HINWEIS:

Für solche Bedingungen sind Zusatzfilter und Vorfilter erhältlich. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen autorisierten Händler.

Einsatz unter extremen Bedingungen

Wenn Ihr Fahrzeug unter den folgenden Bedingungen eingesetzt wird, beachten Sie den Abschnitt „Einsatz unter extremen Bedingungen“ des Wartungsplans.

- Wiederholtes Ziehen von Lasten mit mehr als 75 % der maximalen Nutzlast.
- Die erhöhte Belastung des Antriebssystems beschleunigt den Verschleiß an Differentialen, Getriebe und die Lebensdauer des Motoröls. Dies verringert die Lebensdauer

der inneren Bauteile, wenn diese nicht häufiger ausgetauscht werden.

– Längeres Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit.

Eine überdurchschnittlich intensive gewerbliche oder kommerzielle Nutzung erfordert einen häufigeren Austausch von Flüssigkeiten und Verschleißteilen als der Einsatz im Gelände, zu Freizeitzwecken oder für gelegentliche gewerbliche Zwecke.

Extreme Kälte

Ein Motor, der häufig bei einer Umgebungstemperatur von -25°C (-13°F) betrieben wird, erfordert eine Verdichtung des Wartungs- und Instandhaltungsplans.

Jeder Verbrennungsmotor, der bei diesen niedrigen Umgebungstemperaturen betrieben wird, bildet

bei jedem Start/jeder Warmlaufphase eine erhöhte Menge an Kondenswasser an.

Da der Motor über längere Zeiträume hinweg die Betriebstemperatur nicht erreicht

, wird das Öl zunehmend mit Wasser und Gasrückständen (mehr Wassergehalt).

Ein Motor muss seine Betriebstemperatur erreichen, um das Kondensat aus dem Öl verdampfen zu können.

Wenn die tägliche Nutzung (Arbeits- oder Freizeitfahrzyklus) den unten genannten ähnlich ist,

wird dringend empfohlen, das Öl mindestens einmal im Monat zu wechseln.

Kriterien für eine Verlängerung der Wartungsintervalle:

- Der Motor erreicht bei normalem täglichem Einsatz nicht die richtige Betriebstemperatur
- Häufiges Anfahren und Anhalten, ohne dass die Betriebstemperatur erreicht wird
- Kurze Leerlaufphasen
- Fahrzyklen mit niedriger Drehzahl über kurze Strecken, ohne dass die

Betriebstemperatur erreicht wird.

Einsatz in tiefem Schlamm/Wasser

Unabhängig davon, ob Ihr Fahrzeug für den Einsatz in tiefem Schlamm oder Wasser ausgerüstet ist, erfordert diese Art der Nutzung häufigere Wartungen und Inspektionen, um sicherzustellen, dass keine Fremdkörper in die mechanischen Komponenten eingedrungen sind.

Wenn Sie regelmäßig in tiefem Schlamm oder Wasser fahren, beachten Sie bitte die Wartungsintervalle anzupassen, es gilt dann nicht der normale Wartungsplan! Fragen Sie ihren Fachhändler!

des Wartungsplans.

Führen Sie nach jeder Fahrt unbedingt die ***Nachbehandlung für den Einsatz in tiefem Schlamm/Wasser“*** durch. **Pflege nach dem Einsatz in tiefem Schlamm oder Wasser**

- Spülen Sie das Fahrzeug und seine Komponenten mit frischem Wasser ab.
- Reinigen Sie die CVT-Luftfilter.
- Entleeren Sie den CVT-Raum und reinigen Sie ihn, falls Wasser oder Schlamm vorhanden ist.
- Überprüfen und reinigen Sie die Motorluftfilter und das Motorluftfiltergehäuse.
- Reinigen Sie den Kühler.
- Überprüfen Sie die Entlüftungsschläuche (Kraftstofftank, Getriebe, vorderes Differential und hinterer Achsantrieb) visuell auf Wasseransammlungen. Sollte Wasser vorhanden sein, bringen Sie das Fahrzeug zu Ihrem nächstgelegenen Vertragshändler, um die mit den Entlüftungen verbundenen Hauptkomponenten des Fahrzeugs überprüfen und warten zu lassen.
- Reinigen Sie die vorderen und hinteren Stoßdämpfer, um eine Beschädigung der Dichtungen durch Staub oder Schmutz zu verhindern.
- Reinigen Sie die Faltenbälge der Antriebswelle sowie die Gabelköpfe oder Manschetten der Propellerwelle.

Wartungsplan

Stellen Sie sicher, dass die Wartungsarbeiten in den empfohlenen Intervallen

gemäß den Tabellen ordnungsgemäß durchgeführt werden.

Die Intervalle in der Wartungstabelle basieren auf drei Faktoren:

- Kalenderzeit

Kilometerstand

Berücksichtigen Sie den jeweils zuerst eintretenden Wert, um den Wartungszeitpunkt zu bestimmen.

Ihre Fahrgewohnheiten bestimmen, welche Faktoren für Sie maßgeblich sind.

Zum Beispiel:

- Jemand, der sein Fahrzeug jedes zweite Wochenende für Offroad-Touren mit Freunden nutzt, würde sich höchstwahrscheinlich am Kilometerstand orientieren, um das Wartungsintervall festzulegen
- .
- Jemand, der sein Fahrzeug im Laufe des Jahres nur selten oder nur zu wenigen Anlässen (Jagd, Camping) nutzt, würde sich höchstwahrscheinlich an der Kalenderzeit orientieren, um das Wartungsintervall zu bestimmen.

FEHLERSUCHE

SYMPTOM: Der Motor springt nicht an	
MÖGLICHE URSA- CHEN	VORGEHENSWEISE
1. Der Motor-Stopp- schalter befindet sich in der Position „OFF“	Stellen Sie sicher, dass sich der Motor-Stoppschalter in der Position „ON“ befindet.
2. Der D.E.S.S.- Schlüssel steckt nicht im Zünd- schloss.	Stecken Sie den Schlüssel fest in den Schlüssel- schlitz ein.
3. Das Getriebe steht nicht auf „PARK“ oder „NEUTRAL“	– Stellen Sie das Getriebe entweder auf „PARK“ oder „NEUTRAL“ oder betätigen Sie den Bremshebel – Drücken Sie den Bremshebel
4. Durchgebrannte Si- cherung.	Überprüfen Sie den Zustand der Hauptsicherung.
5. Schwache Batterie oder lose Verbindungen.	Überprüfen Sie die Sicherung des Ladesystems. Überprüfen Sie den Zustand der Anschlüsse und Klemmen. Lassen Sie die Batterie Überprüfen. Wen- den Sie sich an einen autorisierten ATV-Händler.
6. Schwacher Anlas- ser oder lose Verbin- dungen	Anschlüsse des Anlassers und des Relais prüfen

SYMPTOM: Der Motor dreht durch, springt aber nicht an

MÖGLICHE URSACHEN	VORGEHENSWEISE
1. Überfluteter Motor (Zündkerze ist beim Ausbau nass)	Siehe „Überfluteter Motor“ unter „Sonderverfahren“.
2. Durchgebrannte Sicherung.	Zustand der Hauptsicherung prüfen.
3. Die Kontrollleuchte „CHECK ENGINE“ leuchtet	Wenden Sie sich an einen autorisierten ATV-Händler.
4. Kein Kraftstoff zum Motor (Zündkerze ist trocken, wenn	Überprüfen Sie den Füllstand des Kraftstofftanks; stellen Sie das Kraftstoffventil auf „ON“ (probieren Sie auch auf „RES“ stellen). Möglicherweise ist die Kraftstoff-
5. Zündkerze/Zündung (kein Zündfunke).	Zustand der Hauptsicherung prüfen. Zündkerze ausbauen und wieder an die Zündspule anschließen. Überprüfen Sie, ob der D.E.S.S.-Schlüssel im Schlüsselschloss steckt und/oder der/die Motor-Stoppsschalter in der Position „ON“ stehen. Starten Sie den Motor, wobei die Zündkerze am Motor geerdet ist, und zwar in ausreichendem Abstand zur

SYMPTOM: Dem Motor fehlt es an Beschleunigung oder Leistung

MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHMEN
1. Abgasfunkenfänger	Überprüfen Sie den Funkenfänger und reinigen

verstopft	Sie ihn bei Bedarf.
2. Verschmutzte oder beschädigte Zündkerze.	Ersetzen Sie die Zündkerze durch eine neue.
3. Zu wenig Kraftstoff im Motor.	Tanken Sie Kraftstoff nach.
4. Der Motor überhitzt.	Beachten Sie den Abschnitt „MOTORÜBERHITZUNG“ unter „BESONDERE VORGEHENSWEISEN“. Sollte die Überhitzung weiterhin bestehen, wenden Sie sich an einen autorisierten
5. Luftfilter/Luftfilterkasten verstopft oder verschmutzt.	Überprüfen Sie den Luftfilter und reinigen Sie ihn gegebenenfalls. Prüfen Sie den Abfluss des Luftfiltergehäuses auf Ablagerungen.
6. CVT verschmutzt oder	Wenden Sie sich an einen autorisierten ATV-

SYMPTOM: Der Schalthebel lässt sich nur schwer bewegen	
MÖGLICHE URSACHEN	VORGEHENSWEISE
1. Die Getriebezahnräder befinden sich in einer Position, die die Funktion des Schalthebels verhindert.	Bewegen Sie das Fahrzeug hin und her, um die Zahnräder im Getriebe zu verschieben und den Schalthebel in die richtige Position zu bringen.
2. Das CVT ist verschmutzt oder verschlissen.	Wenden Sie sich an einen autorisierten ATV-Händler.

SYMPTOM: Die Drehzahl steigt an, aber das Fahrzeug bewegt sich	
MÖGLICHE URSACHEN	VORGEHENSWEISE

1. Das Getriebe befindet sich in der Position P	Wählen Sie die Position R, H oder L.
2. CVT verschmutzt oder verschlissen	Wenden Sie sich an einen autorisierten ATV-Händler.
3. Wasser im CVT-Ge- häuse.	Wenden Sie sich an einen autorisierten ATV-Händler.

SYMPTOM: Motor-Rückschlag	
MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHMEN
1. Undichtigkeit in der Abgasanlage.	Wenden Sie sich an einen autorisierten ATV-Händler.
2. Der Motor läuft zu heiß	Siehe „Motor hat zu wenig Beschleunigung oder Leistung“
3. Der Zündzeitpunkt ist falsch eingestellt oder es liegt ein Fehler im Zündsystem vor.	Wenden Sie sich an einen autorisierten ATV-Händler.

SYMPTOM: Das Fahrzeug erreicht nicht die volle Geschwindigkeit	
MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHMEN
1. Motor.	SIEHE „MANGELNDE BESCHLEUNIGUNG ODER LEISTUNG DES MOTORS“.
2. Abgas-Funkenfänger verstopft	Den Funkenfänger Überprüfen und bei Bedarf reinigen.
3. Bremshebel eingerastet	Stellen Sie sicher, dass der Bremshebel vollständig gelöst ist.
4. Luftfilter/Luftfilterkasten verstopft oder verschmutzt.	Luftfilter prüfen und gegebenenfalls reinigen. Prüfen Sie den Abfluss des Luftfiltergehäuses auf Ablagerungen. Überprüfen Sie die Position des Luftansaugrohrs.
5. CVT verschmutzt oder verschlissen.	Wenden Sie sich an einen autorisierten ATV-Händler.

SYMPTOM: Motoraussetzer	
MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHMEN
1. Verschmutzte/beschädigte/abgenutzte Zündkerze	Zündkerze reinigen und den Wärmewert Überprüfen. Bei Bedarf austauschen.
2. Wasser im Kraftstoff.	Kraftstoffsystem entleeren und mit frischem Kraftstoff auffüllen.

FEHLERCODES

Ein Fehlercode ist ein Hinweis darauf, dass vom Selbstdiagnosesystem eine Störung oder Fehlfunktion erkannt wurde.

Fehlercode auslesen: Die obere Abdeckung der Motorhaube entfernen und den Kabelbaumstecker des Fehlerdiagnosegeräts neben dem Steuergerät suchen. Ziehen Sie den Schutzstecker ab und schließen Sie das Fehlerdiagnosegerät mit einem speziellen Datenkabel an.

Schalten Sie das Fehlerdiagnosegerät ein und lesen Sie den Fehlercode aus.

CODE	FEHLER
P0107	MAP-Schaltung: Unterspannung oder Unterbrechung
P0108	MAP-Schaltkreis: Hochspannung
P0112	IAT-Schaltkreis: Niedrige Spannung
P0113	IAT-Stromkreis: hohe Spannung oder Unterbrechung
P0117	Niedrige Spannung im Kühlmittel-/Öltemperatursensor-
P0118	Stromkreis Kühlmittel-/Öltemperatursensor-Stromkreis: Hochspannung oder Unterbrechung
P0122	Niedrige Spannung oder Unterbrechung im TPS-Stromkreis
P0123	TPS-Stromkreis: hohe Spannung
P0131	O2S 1-Kreis: Niedrige Spannung
P0132	O2S 1-Kreis: Hochspannung
P0032	O2S-Heizkreis: Hochspannung
P0031	O2S-Heizkreis Niederspannung
P0201	Störung im Injektor-1-Kreis
P0202	Fehler im Injektor-2-Stromkreis
P0230	Niedrige Spannung oder Unterbrechung im FPR-Spulenkreis

P0232	FPR-Spulenkreis: Hochspannung
P0336	CKP-Sensor: gestörtes Signal
P0337	CKP-Sensor: Kein Signal
P0351	Fehlfunktion der Zündspule von Zylinder 1
P0352	Fehlfunktion der Zündspule von Zylinder 2
P0505	Fehler bei der Leerlaufdrehzahlregelung
P0562	Systemspannung zu niedrig
P0563	Systemspannung zu hoch
P0650	Fehlfunktion des MIL-Stromkreises
P1693	Niedrige Spannung im Drehzahlmesser-Stromkreis
P1694	Zu hohe Spannung im Drehzahlmesser-Stromkreis
P0137	O2S 2-Kreis: Niedrige Spannung
P0138	O2S 2-Kreis: Hochspannung
P0038	O2S-Heizung 2, Kreis, Hochspannung
P0037	O2S-Heizung 2-Kreis-Niederspannung
P0500	VSS kein Signal
P0850	Fehler am Park-Neutral-Schalter
P0445	CCP-Kurzschluss auf „High“
P0444	CCP-Kurzschluss nach „Low“/Unterbrechung

Abmessungen

Position	Parameter	
Abmessungen		
Gesamtlänge (mm)	650/850/1000 L X und Mud	2450
Gesamtbreite (mm)	650/850/1000L X und Mud	1246
	Wide	1446
Gesamthöhe (mm)	650/850/1000L X und Mud	1440
Radstand (mm)	Alle Modelle	1508
Spurweite vorne (mm)	650/850/1000L X und Mud	1010
	Wide	1210
Hinterrad-Profil (mm)	650/850/1000L X und Mud	970
	Wide	1170
Min. Bodenfreiheit (mm)	650/850	283
	1000L X	296
	650/800/1000L X SMud	308
Min. Wenderadius	Alle Modelle	6 m